



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kriminalitätsbericht 2016

Polizeipräsidium Recklinghausen

Impressum:



Leitungsstab
SG 2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Westerholter Weg 27
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 55-0

Fachliche Verantwortung:



Direktion Kriminalität
Führungsstelle



Recklinghausen, 06. März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Kriminalitätsbericht bieten wir Ihnen einen Einblick in unseren täglichen Einsatz gegen die Kriminalität. Er befasst sich mit der Auswertung der einzelnen Deliktsfelder, der Kriminalitätsentwicklung und stellt deren Verteilung in den einzelnen Kommunen dar. Besondere Ermittlungserfolge, wie z. B. die Erpressung eines Discounters, die meine Behörde über Wochen in Atem gehalten hat, sind ebenso enthalten wie Präventionskonzepte zur Bekämpfung einzelner Deliktsfelder.

Neben der engagierten Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bin ich dankbar für jeden Beitrag aus der Bevölkerung, der die Arbeit der Polizei unterstützt. Im Jahr 2016 gingen bei der Polizeileitstelle über 15.700 Hinweise zu verdächtigen Feststellungen ein. Das sind durchschnittlich 43 pro Tag! Diese Mitteilungen haben uns geholfen, Tatverdächtige zu überführen. Dank des Zusammenspiels von Zeugenhinweisen und erfolgreichen Ermittlungen konnte eine Aufklärungsquote von über 51 Prozent erreicht werden. Dieser Wert ist der höchste seit 1983.

Sehr erfreulich ist der deutliche Rückgang der Gesamtstraftaten. Über 3.000 Straftaten weniger bedeuten den niedrigsten Stand der letzten 15 Jahre. Die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, liegt mehr als 10 Prozent unter dem Landesschnitt.

Ein zentrales Thema ist und bleibt in meiner Behörde der Wohnungseinbruch. Die Quote der Aufklärung im Bereich des Wohnungseinbruchs liegt mit fast 16,5 Prozent über dem durchschnittlichen Wert im Land NRW. Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist nahezu gleich geblieben. Auch hier zeigt sich, wie wichtig Beobachtungen und deren Mitteilungen sind. So gab eine Frau den entscheidenden Tipp auf eine Einbrecherbande, der meine Ermittler insgesamt 46 Einbrüche zur Last legen konnten. Nicht zuletzt durch sofortige Anrufe bei der Leitstelle konnten meine Beamtinnen und Beamten in 53 Fällen Täter auf frischer Tat festnehmen.

Ich wiederhole daher meinen Appell: Melden Sie verdächtige Beobachtungen über die 110 und unterstützen Sie uns damit, Täter dingfest zu machen!

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Inhalt

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	3
Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen	5
Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen	6
Registrierte Kriminalität nach PKS	8
Kurzübersicht Entwicklung im Präsidiumsbereich und in den Städten	10
Kriminalitätshäufigkeitszahl	13
Deliktgruppen und ausgewählte Delikte	14
Die Deliktgruppen im Einzelnen	15
Tötungsdelikte	15
Sexualdelikte	16
Rohheitsdelikte.....	18
Raub.....	19
Körperverletzung.....	20
Diebstahl.....	21
Taschendiebstahl.....	22
Fahrraddiebstahl	23
Wohnungseinbruch	24
Diebstahl an/aus Kfz.....	27
Vermögens- und Fälschungsdelikte	28
Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte.....	30
Sachbeschädigung	31
Rauschgiftdelikte	31
Gewaltkriminalität.....	32
Computerkriminalität.....	33
Straßenkriminalität.....	35
Einbruchskriminalität	37
Jugendkriminalität.....	38
Tatverdächtige.....	40

Schadenssumme.....	41
Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2016	42
EK Pfand - Erpressung des Discounters Lidl	42
Kinderpornografie aufgedeckt	43
Rote Ampel wird Drogendealer zum Verhängnis.....	43
Fensterbohrer in Waltrop überführt.....	43
Zeugin gibt entscheidenden Hinweis auf Einbrecherbande	44
Brutaler Raubüberfall in Marl	44
Drogenhandel über Poststationen	45
Attentäter aus Recklinghausen	45
Frühverrentung auf Rezept	46
Litauische Pkw-Aufbrecher festgenommen	46
Familienbande ausgehoben	47
Großer Schaden durch Computerbetrug - Täter identifiziert	47
Kreditbetrüger überführt	48
Großverfahren wegen Anlagebetrug	49
Blitzeinbrüche - Diebstahl von Zigaretten - Täter dingfest gemacht	50
Kupferdiebe aus Herten gefasst.....	50
Schwerer Raub unter Zuwanderern	51
Zeugen erkennen Tatverdächtigen nach Raub	51
Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen	52
„Riegel vor! – Sicher ist sicherer“	52
"Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs."	52
Pilotprojekt „Aufklärung und Beratung von Betreibern des öffentlichen Personenverkehrs zur Früherkennung geplanter Anschläge“	53
Begriffsbestimmungen.....	54
Tabellenteil.....	57

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Mit Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) möchten wir einen Überblick über die Entwicklung der Kriminalität beim PP Recklinghausen geben.

Die PKS dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch- soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik

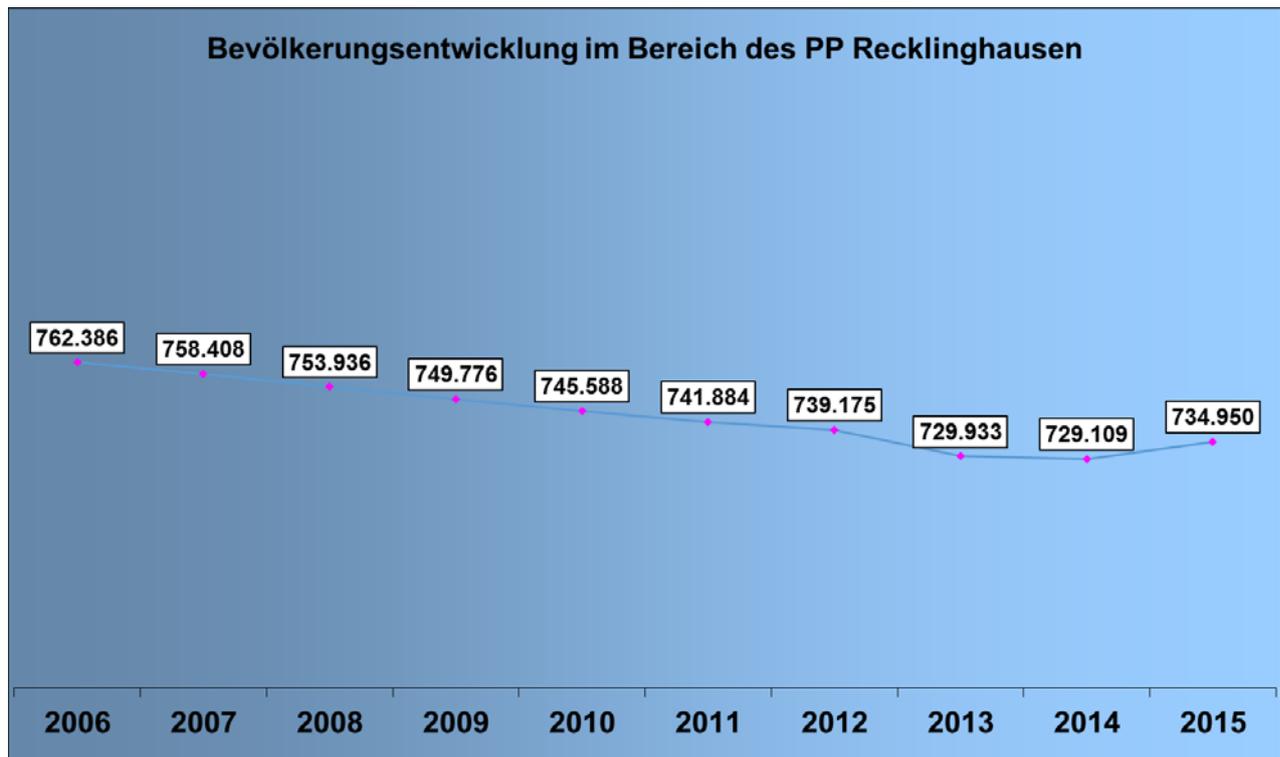
Im Anhang finden Sie tabellarische Auflistungen zur Kriminalitätslage beim PP Recklinghausen und in NRW. Werte in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Vergleichswerte des Vorjahres 2015; das Jahr 2016 wird nachfolgend auch als Berichtsjahr bezeichnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- **Straftaten gegen das Leben**
- **Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)**
- **Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)**
- **Eigentumsdelikte:**
 - einfacher Diebstahl
und
 - schwerer Diebstahl
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)**
- **sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch**
- **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**
- **Summenschlüssel (phänomenologische Zusammenfassung bestimmter Deliktsbereiche, z. B. Straßenkriminalität, Einbruchskriminalität)**

Dieser systematischen Gliederung folgt auch der vorliegende Bericht. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben, darunter folgen dann ausgewählte Delikte in der Einzelbetrachtung aus dem jeweiligen Bereich. Die einzeln betrachteten Delikte stellen eine Auswahl nach erkannten Auffälligkeiten dar, z. B. wegen deutlicher Senkung der Fallzahlen oder auch wegen eines Anstieges. Tabellarisch sind auch Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen aufgenommen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Angaben nur auf die erfassten aufgeklärten Straftaten beziehen. Rückschlüsse auf eine detaillierte Tatverdächtigenstruktur sind daher insbesondere bei Delikten mit geringer Aufklärungsquote problematisch.

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt auch von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Nachdem im Jahr 2014 die Bevölkerungszahl den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre erreichte, ist nun erstmalig wieder ein Anstieg der Einwohnerzahlen des PP Recklinghausen, der den Kreis Recklinghausen und die kreisfreie Stadt Bottrop umfasst, um 0,8 % auf 734.950 Einwohner feststellbar. Im Laufe eines Kalenderjahres werden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres erhoben und veröffentlicht.

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen

Anzahl der Straftaten deutlich gesunken - niedrigster Wert seit 2002
Aufklärungsquote weiter gestiegen - höchste Quote seit über 30 Jahren
Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden liegt 10% unter dem Landesschnitt

Deutlicher Rückgang der Tötungsdelikte - 9 Taten weniger als 2015
Alle Taten wurden geklärt

Anstieg der Sexualdelikte, aber viertniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
Aufklärungsquote leicht gesunken, aber ca. $\frac{3}{4}$ der Sexualdelikte geklärt,
AQ beim sexuellen Missbrauch gestiegen
Rückgang der überfallartigen Vergewaltigungen

Raubkriminalität insgesamt leicht gestiegen, jedoch Rückgang bei
schwerem Straßenraub und Handtaschenraub
Aufklärungsquote ist gestiegen, jeder zweite Raub geklärt

Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten, tiefster Stand der letzten zehn
Jahre, über 3000 Taten weniger, Aufklärungsquote gesteigert

Zahl der Taschendiebstähle auf Vorjahresniveau
Aufklärungsquote geringfügig gestiegen

Tiefster Stand des Fahrraddiebstahls der letzten zehn Jahre
Aufklärungsquote gesunken

Wohnungseinbrüche auf Vorjahresniveau, Aufklärungsquote
weiter gestiegen - über Landesschnitt
Einbrecher scheitern immer häufiger

Rückgang der Kfz-Aufbrüche, tiefster Stand der letzten zehn Jahre
Aufklärungsquote verbessert

Tiefster Stand der Kellereinbrüche der letzten sechs Jahre
Aufklärungsquote gesunken

Betrugsdelikte weiter deutlich zurückgegangen
Aufklärungsquote gesunken - aber zweihöchster Stand der letzten sieben Jahre

Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten über 30 Prozent gestiegen
Zweithöchster Stand der letzten 10 Jahre

Anstieg der Gewaltkriminalität – dennoch deutlich unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre
Aufklärungsquote weiter auf hohem Niveau

Leichter Anstieg der Computerkriminalität /Cybercrime
Aufklärungsquote nochmals deutlich erhöht

Erneute deutliche Reduzierung der Straßenkriminalität
Tiefster Stand der letzten dreizehn Jahre
Aufklärungsquote gestiegen

Einbruchskriminalität geht zurück
Aufklärungsquote leicht gesunken, aber über dem Landesschnitt

Jugendkriminalität leicht ansteigend
Dennoch der zweitniedrigste Stand der letzten zehn Jahre

Registrierte Kriminalität nach PKS

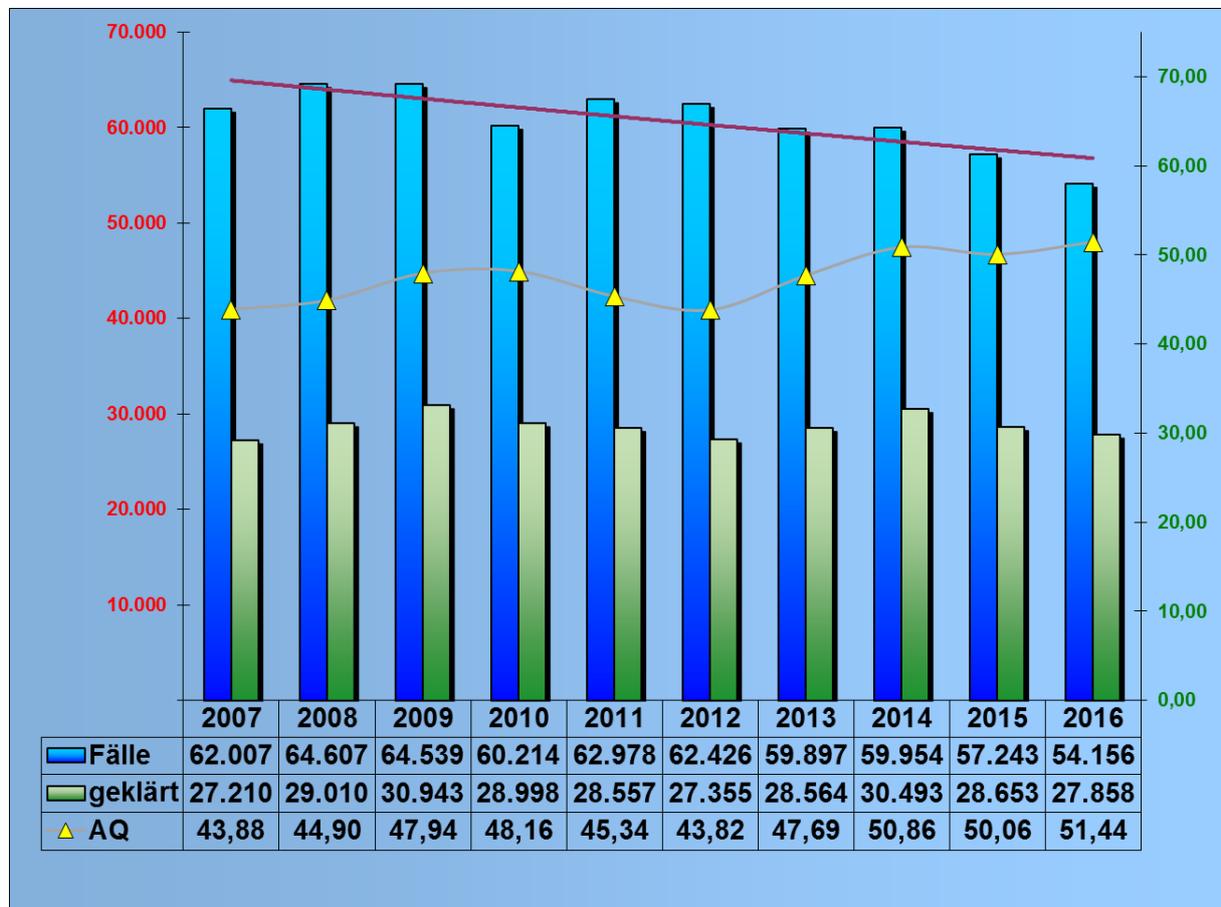
Für das Jahr 2016 wurden in Recklinghausen insgesamt

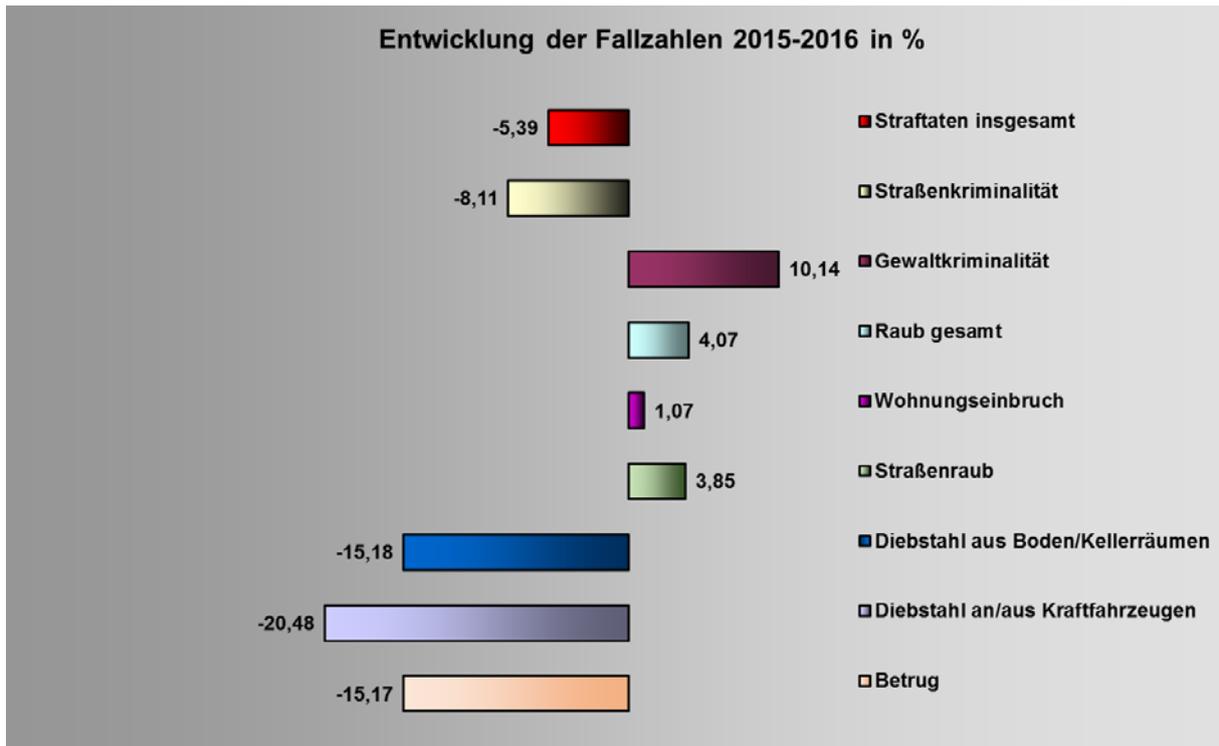
54.156 Straftaten einschließlich 4.993 Versuchen

registriert. Dies bedeutet eine Senkung der Gesamtkriminalität um 3.087 Straftaten gegenüber dem Jahr 2015 und ist damit der niedrigste Wert der letzten 15 Jahre.

Mehr als jede zweite Straftat geklärt

Von den erfassten Delikten wurden 27.858 **Taten aufgeklärt**. Das entspricht einer **Gesamtaufklärungsquote von 51,44%**, die gegenüber 2015 um 1,38 Prozentpunkte gestiegen ist. Das ist der höchste Wert seit 1983.





Die Kriminalitätsentwicklung stellt sich wie bereits im Vorjahr, insbesondere in der Kombination aus niedrigem Fallzahlenniveau und gleichzeitig hoher Aufklärungsquote, positiv dar. Die Fallzahlen sanken dabei im Vergleich zu 2015 noch weiter ab. Es wurden weniger Diebstahlsdelikte, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Betrugsdelikte, Rauschgiftdelikte sowie Delikte der Straßenkriminalität bekannt. In drei dieser fünf Bereiche konnten prozentual noch mehr Fälle aufgeklärt werden als im Vorjahr.

In den Bereichen der Diebstahlsdelikte sowie der Vermögensdelikte ist eine signifikante Senkung der Fallzahlen zu verzeichnen. Dies entspricht dem allgemeinen Trend der gesunkenen Fallzahlen. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote bei den Diebstählen nochmals gesteigert werden.

Der Rückgang im Bereich der Diebstahlsdelikte lässt sich u.a. auf die technische Weiterentwicklung und den Einbau von einbruchshemmender Sicherheitstechnik für Gebäude oder Fahrzeuge zurückführen. Weiterhin ist festzustellen, dass sich in der Bevölkerung ein erhöhtes Bewusstsein ausgeprägt hat, verdächtige Wahrnehmungen unverzüglich der Polizei zu melden, so dass Straftaten verhindert werden und Täter schnell gefasst werden können.

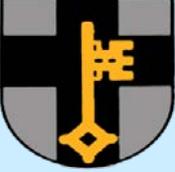
Kurzübersicht Entwicklung im Präsidiumsbereich und in den Städten

	Präsidiatsbereich	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	57243	54156	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-2711	-3087	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-4,52	-5,39	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	100	100		
Aufklärungsquote	50,06	51,44	▲	
Einwohneranteil (KPB)	100%	100%		

	Bottrop	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	8836	8290	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-335	-546	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-3,65	-6,18	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	15,44	15,31	▼	
Aufklärungsquote	49,33	48,83	▼	
Einwohneranteil (KPB)	15,91%	15,94%		

	Castrop-Rauxel	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	5652	5533	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	245	-119	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	4,53	-2,11	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	9,87	10,22	▲	
Aufklärungsquote	45,42	51,27	▲	
Einwohneranteil (KPB)	10,08%	10,10%		

	Datteln	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	2742	2662	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-62	-80	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-2,21	-2,92	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	4,79	4,92	▲	
Aufklärungsquote	51,35	52,07	▲	
Einwohneranteil (KPB)	4,71%	4,70%		

	Dorsten	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	5127	4847	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-469	-280	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-8,38	-5,46	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	8,96	8,95	▼	
Aufklärungsquote	47,61	49,39	▲	
Einwohneranteil (KPB)	10,35%	10,26%		

	Gladbeck	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	5325	4810	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-86	-515	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-1,59	-9,67	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	9,30	8,88	▼	
Aufklärungsquote	48,28	50,33	▲	
Einwohneranteil (KPB)	10,16%	10,27%		

	Haltern am See	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	2515	2336	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	137	-179	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	5,76	-7,12	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	4,39	4,31	▼	
Aufklärungsquote	41,15	37,93	▼	
Einwohneranteil (KPB)	5,15%	5,17%		

	Herten	2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle	4516	4280	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut	-265	-236	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %	-5,54	-5,23	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %	7,89	7,90	▲	
Aufklärungsquote	51,28	53,53	▲	
Einwohneranteil (KPB)	8,33%	8,32%		

	Marl		2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle		7025	6549	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut		47	-476	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %		0,67	-6,78	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %		12,27	12,09	▼	
Aufklärungsquote		53,57	55,17	▲	
Einwohneranteil (KPB)		11,46%	11,42%		

	Oer-Erkenschwick		2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle		1926	1756	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut		-242	-170	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %		-11,16	-8,83	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %		3,36	3,24	▼	
Aufklärungsquote		53,69	51,08	▼	
Einwohneranteil (KPB)		4,23%	4,27%		

	Recklinghausen		2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle		11583	11191	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut		-1660	-392	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %		-12,53	-3,38	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %		20,23	20,66	▲	
Aufklärungsquote		53,38	54,7	▲	
Einwohneranteil (KPB)		15,66%	15,56%		

	Waltrop		2015	2016	▲ ▼
	Anzahl Fälle		1959	1863	▼
Veränderung zum Vorjahr - absolut		-37	-96	▼	
Veränderung zum Vorjahr - in %		-1,85	-4,9	▼	
Anteil Gesamtstraftaten KPB in %		3,42	3,44	▲	
Aufklärungsquote		48,44	49,76	▲	
Einwohneranteil (KPB)		3,97%	3,99%		

Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, bezogen auf 100.000 Einwohner. Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl, also dem Gradmesser der Kriminalitätsgefährdung, stellen sich die Werte im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen wie folgt dar:



Im kommunalen Vergleich liegt die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität in einer Bandbreite zwischen **5.595 und 9.788 Straftaten** auf 100.000 Einwohnern. Die Kommune Recklinghausen weist hier den höchsten Wert auf, die Kommune Oer-Erkenschwick den niedrigsten. Den höchsten Rückgang der KHZ verzeichnet die Kommune Gladbeck mit - 812. Der aktuelle Wert für das PP Recklinghausen insgesamt ist der niedrigste der letzten elf Jahre.



Die vergleichende Entwicklung der KHZ beim PP Recklinghausen und im Land NRW über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte

- Anzahl der Straftaten deutlich gesunken - niedrigster Wert seit 2002
- Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr gesteigert – höchste Quote seit 1983
- Etwa 44 Prozent sind Diebstahls- und Einbruchdelikte

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist in sogenannte Deliktgruppen unterteilt. Hier werden Delikte in Kategorien zusammengefasst, die nach Art der Begehung, des Phänomenbereiches thematisch „verwandt“ sind. Die einzelnen Deliktgruppen finden sich in der Tabelle in Fettdruck.

Delikt	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Straftaten insgesamt	57.243	28.653	50,06	54.156	27.858	51,44	-3.087	-5,39
Tötungsdelikte	25	25	100,00	16	16	100,00	-9	-36,00
Sexualdelikte	437	340	77,80	533	401	75,23	96	21,97
Rohheitsdelikte	7.422	6.471	87,19	8.213	7.147	87,02	791	10,66
davon Raub	491	235	47,86	511	263	51,47	20	4,07
davon Körperverletzung	4.566	4.104	89,88	5.273	4.706	89,25	707	15,48
Diebstahl gesamt	26.926	6.782	25,19	23.833	6.327	26,55	-3.093	-11,49
einfacher Diebstahl	13.166	4.811	36,54	12.126	4.604	37,97	-1.040	-7,90
schwerer Diebstahl	13.760	1.971	14,32	11.707	1.723	14,72	-2.053	-14,92
Taschendiebstahl	1.084	35	3,23	1.086	46	4,24	2	0,18
Diebstahl von Kraftwagen	224	60	26,79	241	57	23,65	17	7,59
Fahrraddiebstahl	3.277	258	7,87	2.907	166	5,71	-370	-11,29
Wohnungseinbruch	2.703	440	16,28	2.732	449	16,43	29	1,07
Diebstahl an/aus Kfz	4.669	389	8,33	3.713	403	10,85	-956	-20,48
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9.296	7.193	77,38	8.090	5.967	73,76	-1.206	-12,97
Betrug	7.682	6.015	78,30	6.517	4.928	75,62	-1.165	-15,17
Betrug mittels Zahlungskarten	356	164	46,07	299	119	39,80	-57	-16,01
Sonstige Straftaten	10.217	5.148	50,39	10.611	5.355	50,47	394	3,86
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	192	192	100,00	253	253	100,00	61	31,77
Sachbeschädigung	5.712	1.331	23,30	5.737	1.207	21,04	25	0,44
Sachbeschädigung an Kfz	2.597	404	15,56	2.631	303	11,52	34	1,31
Strafrechtliche Nebengesetze	2.920	2.694	92,26	2.860	2.645	92,48	-60	-2,05
Rauschgiftdelikte	2.226	2.064	92,72	2.185	2.046	93,64	-41	-1,84
Gewaltkriminalität	1.736	1.328	76,50	1.912	1.444	75,52	176	10,14
Computerkriminalität	276	148	53,62	314	175	55,73	38	13,77
Straßenkriminalität	15.066	2.225	14,77	13.844	2.092	15,11	-1.222	-8,11

Die Deliktgruppen im Einzelnen

Tötungsdelikte

- 9 Tötungsdelikte weniger als 2015 erfasst
- Alle Taten wurden geklärt

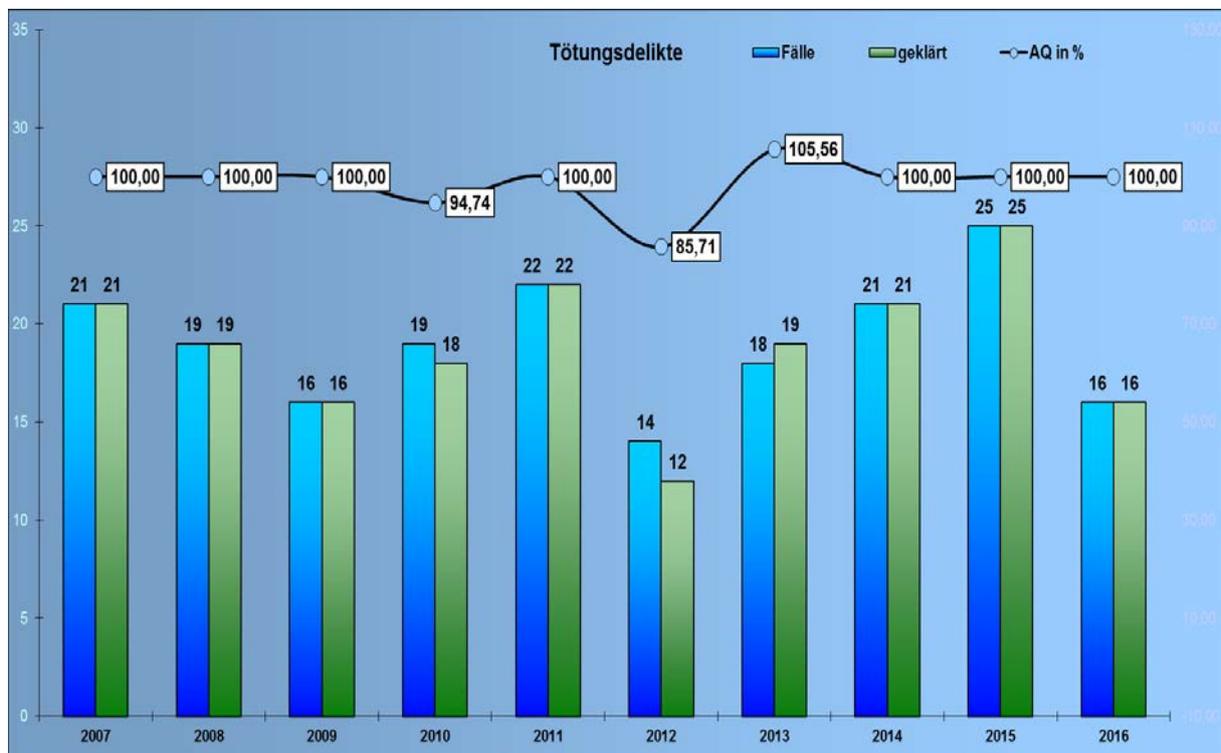
Im Jahr 2016 starben drei Menschen durch Gewalttaten, im Vorjahr waren es noch zwölf. Insgesamt wurden 16 Tötungsdelikte statistisch erfasst, wobei es in 13 Fällen glücklicherweise beim Versuch blieb. Im Jahr 2015 waren es 25 Delikte, davon 13 Versuchstaten. 2016 konnten alle Taten geklärt werden.

Unter den erfassten Tötungsdelikten im Kalenderjahr 2016 sind vier Mordtaten, zehn Delikte des Totschlags, sowie zwei Fälle des Schwangerschaftsabbruches.

Bei den Tötungsdelikten handelt es sich in den allermeisten Fällen um Beziehungstaten, so dass die Anzahl polizeilich kaum zu beeinflussen ist und Fallzahlen-schwankungen sich dadurch erklären.

Opfer der Tötungsdelikte waren elf erwachsene Männer, sechs erwachsene Frauen sowie ein männlicher Jugendlicher. Für die beiden Fälle des Schwangerschaftsabbruches werden statistisch keine Opfer aufgeführt.

10-Jahres-Entwicklung Tötungsdelikte:



Sexualdelikte

- **Anstieg der Sexualdelikte, aber viertniedrigster Wert der letzten 10 Jahre**
- **Aufklärungsquote gesunken, aber ca. $\frac{3}{4}$ der Sexualtaten geklärt**
- **Rückgang der überfallartigen Vergewaltigungen**

Die Zahl der bekannt gewordenen Delikte im Jahr 2016 ist der viertniedrigste Wert der letzten 10 Jahre. Die Fallzahlen steigen von 437 Taten aus dem Jahr 2015 auf 533 Taten im Jahr 2016 an. Die hohe Aufklärungsquote des Vorjahres konnte nicht ganz erreicht werden und ist mit dem Wert von 75,23 % leicht gesunken.

Bei den Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen im Jahr 2016 ist ein Anstieg von 78 Taten im Jahr 2015 auf nun 93 Taten zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich befindet sich trotz leichtem Rückgang auf hohem Niveau.

Die überfallartigen Vergewaltigungen (5 Fälle) gehen im Vergleich zum Vorjahr um 50% zurück. Mehr als die Hälfte der Sexualstraftaten sind Beziehungsdelikte, Täter und Opfer waren sich bekannt.

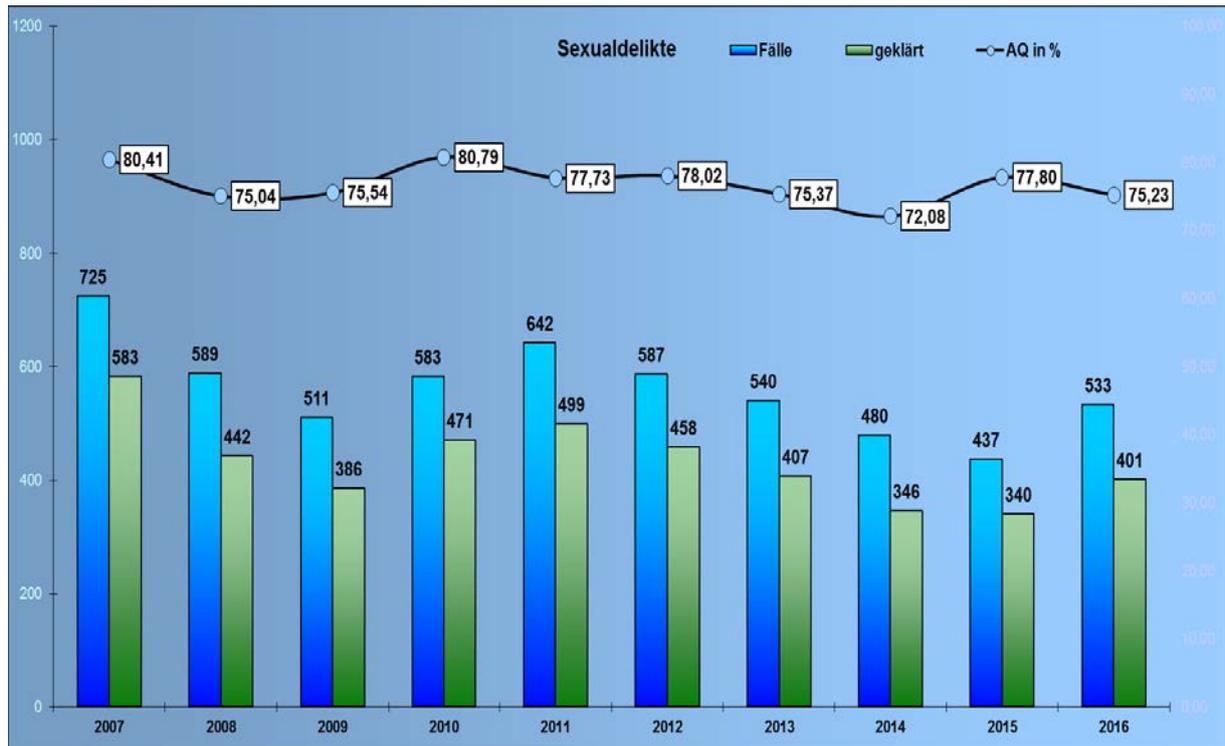
Die Mehrzahl der Sexualstraftaten entfällt weiter auf die Delikte des sexuellen Missbrauchs. Waren hier 2015 noch 238 Taten gesamt erfasst, so sind es 2016 nun 312 Taten. Diese Delikte wurden zu 71 % aufgeklärt, was einer Steigerung um knapp 4 % zum Vorjahr entspricht.

Mehr als die Hälfte der Missbrauchsdelikte sind dem Delikt sexueller Missbrauch von Kindern zuzurechnen; insgesamt sind dies 183 Taten. Hier sind 61 Delikte mehr erfasst als noch 2015. Diese Taten wurden zu 75,41 % aufgeklärt.

Darüber hinaus sind 69 Delikte des Verbreitens pornografischer Schriften erfasst. Hiervon sind 18 Fälle Besitz oder Verschaffung von Kinderpornografie, von denen sechs Fälle bislang nicht aufgeklärt wurden.

Delikt	2015			2016		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	437	340	77,80	533	401	75,23
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	78	72	92,31	93	80	86,02
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	238	160	67,23	312	222	71,15
Ausnutzen sexueller Neigung gem. §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	77	66	85,71	74	57	77,03

10-Jahres-Entwicklung Sexualdelikte:



Opferstruktur:

Opfer Sexualdelikte	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	67	149	6	84	2	30	19	162	94	425
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	0	1	1	26	0	12	1	54	2	93
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	66	147	2	36	0	13	16	81	84	277

Rohheitsdelikte

Die Rohheitsdelikte, zu denen z. B. Raubstraftaten und Körperverletzungsdelikte gehören, sind in 2016 um 791 Taten angestiegen. 8.213 Delikte wurden erfasst; hiervon wurden gut 87% aufgeklärt. Somit konnte die hohe Aufklärungsquote des Vorjahresniveaus gehalten werden.

Delikt	2015			2016		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7.422	6.471	87,19	8.213	7.147	87,02
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	491	235	47,86	511	263	51,47
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	4.566	4.104	89,88	5.273	4.706	89,25
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	2.365	2.132	90,15	2.429	2.178	89,67

Die sonstigen Rohheitsdelikte umfassen unter anderem Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Menschenraub, Freiheitsberaubung, Nötigung, aber auch das Nachstellen oder neudeutsch „Stalking“. Hier sind insgesamt 2.429 Taten (+ 64) erfasst, 1.475 davon sind Bedrohungen, 593 Nötigungen. Stalkingtaten wurden in 278 Fällen erfasst. Die Aufklärungsquote ist in diesem Deliktsbereich naturgemäß hoch (bei 90%), da es sich in den allermeisten Fällen um Taten mit einer Vorbeziehung handelt.

Opfer Rohheitsdelikte	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	333	197	580	354	507	331	3783	3329	5203	4211
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	14	2	73	5	49	17	250	160	386	184
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	272	146	412	241	381	196	2472	1964	3537	2547
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	47	49	95	108	77	118	1061	1205	1280	1480

Raub

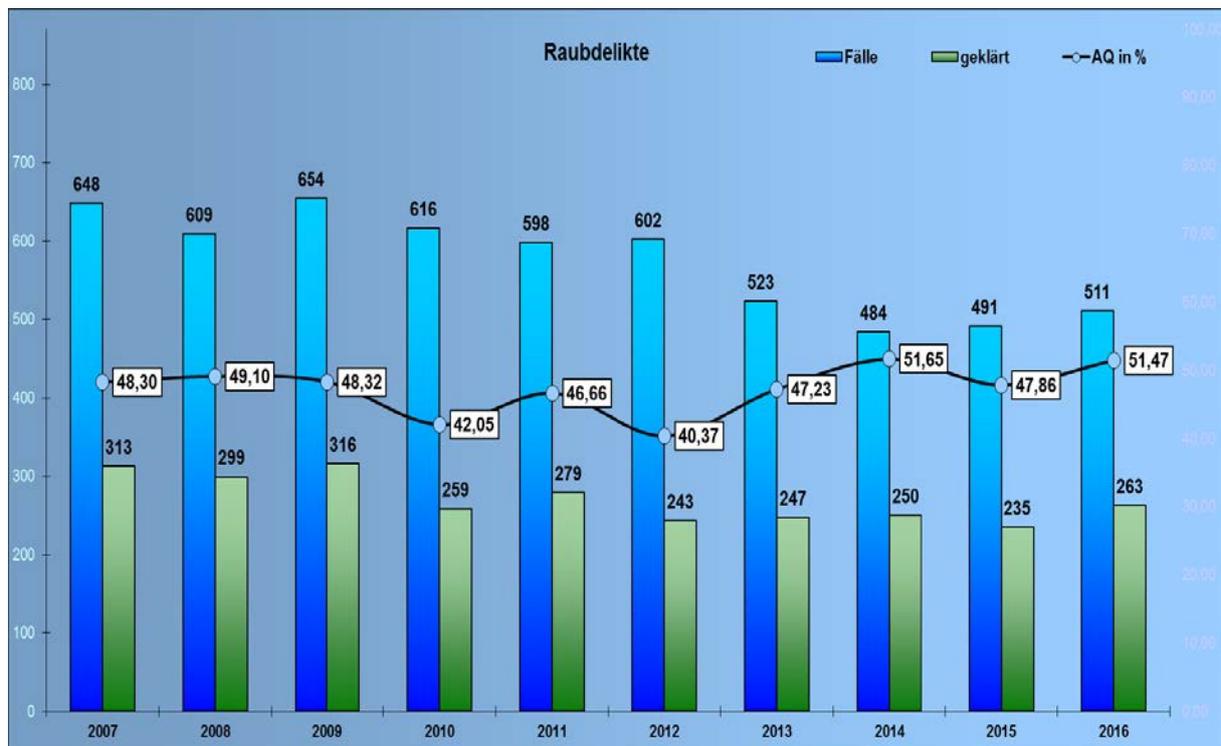
- Raubkriminalität leicht gestiegen
- Aufklärungsquote verbessert - mehr als jede zweite Tat geklärt
- Rückgang bei schwerem Straßenraub und Handtaschenraub

In 511 Fällen wurden Raubdelikte erfasst, wovon mehr als 51% aufgeklärt werden konnten. 243 davon waren Delikte des Straßenraubes, das entspricht einem Anteil von ca. 45% an den Raubtaten. Die Aufklärungsquote konnte leicht gesteigert werden. Beim schweren Straßenraub ergab sich ein Rückgang um 14 Taten auf nun 19 Delikte, wobei die Aufklärungsquote um 14 Prozentpunkte auf 42,11% verbessert wurde.

Zu Raubüberfällen auf Geschäfte kam es in 56 Fällen. Das sind in diesem Fall sieben Taten mehr als im Vorjahr. Die Raubtaten wurden zu 58,93% aufgeklärt. Dies entspricht einem Anstieg von 14 Prozentpunkten.

Zum Raub von Handtaschen kam es 2016 nur noch in sechs Fällen. 2015 waren es noch 14 Taten. Der aktuelle Wert für das PP Recklinghausen ist der niedrigste der letzten zehn Jahre.

10-Jahres-Entwicklung Raubdelikte:



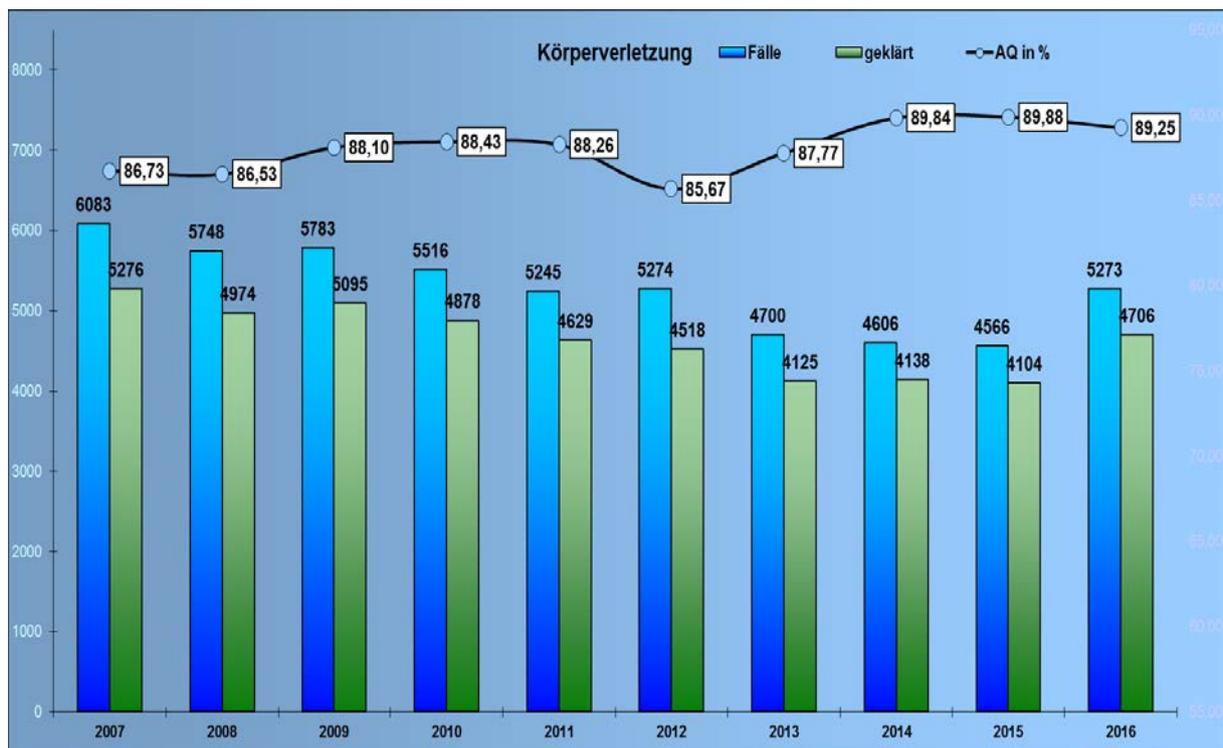
Körperverletzung

Insgesamt wurden 5.273 Körperverletzungsdelikte im Jahr 2016 erfasst. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind um 707 Taten gestiegen. Nach einem stetigen Rückgang in den letzten 10 Jahren erhöht sich die Fallzahl erstmalig, liegt jedoch unter dem Durchschnitt des 10-Jahres-Vergleiches. Die Aufklärungsquote liegt dabei mit fast 90% knapp unter dem Vorjahresniveau.

In 1.293 Fällen wurden gefährliche und schwere Körperverletzungen, also Taten unter Nutzung von Gegenständen oder solche mit schweren gesundheitlichen Folgen, registriert. Hiervon wurden etwa 84% aufgeklärt. 685 Delikte erfolgten hier auf Straßen, Wegen oder Plätzen, waren also der Straßenkriminalität zuzuordnen. Auch hier ist erneut ein Anstieg um 147 Delikte zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt 75%.

Hauptanteil bei den Körperverletzungen sind leichtere Taten, also einfache Körperverletzungen. Hier sind 3.783 Delikte erfasst, von denen über 91% geklärt werden konnten. Auch in diesem Bereich sind die Fallzahlen angestiegen, wobei die Aufklärungsquote leicht gesteigert werden konnte.

10-Jahres-Entwicklung Körperverletzungen:



Diebstahl

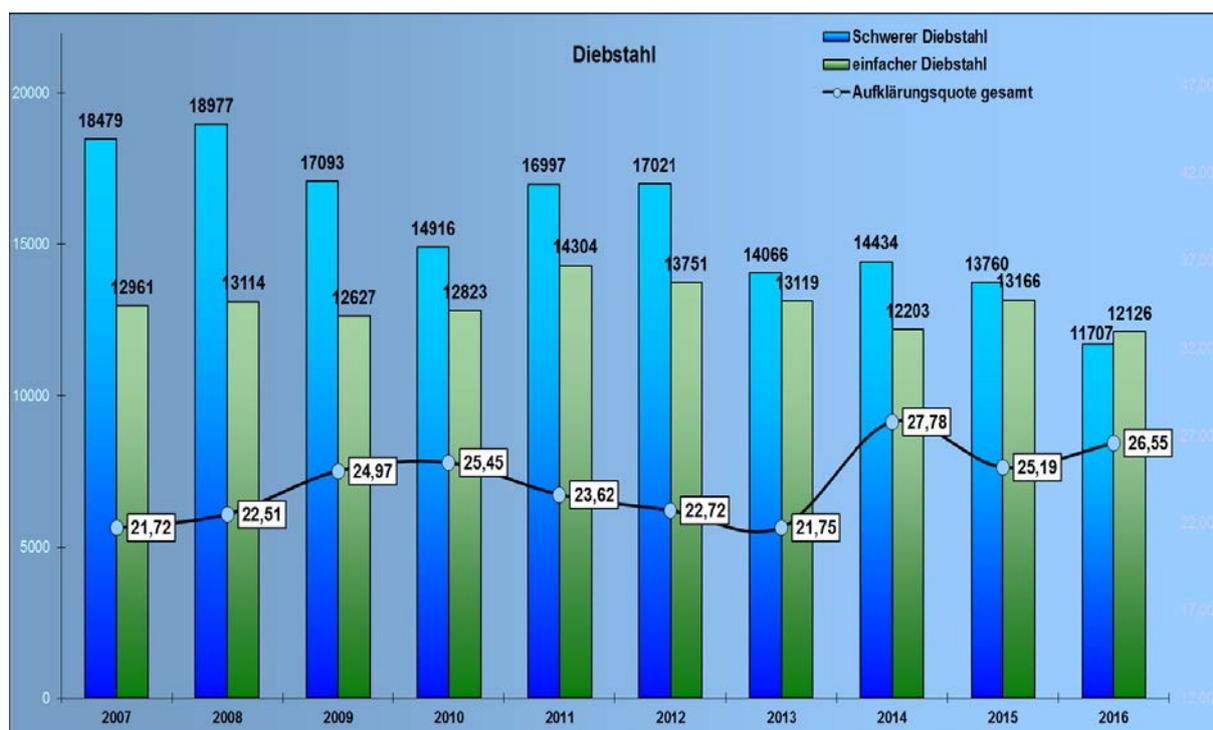
- Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten (minus 3.000 Taten)
- Steigerung der Aufklärungsquote
- Tiefster Stand der letzten zehn Jahre

Insgesamt wurden 2016 beim PP Recklinghausen 23.833 Diebstahlsdelikte angezeigt. Das entspricht einem Anteil von 44% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen beim Diebstahl erfuhren im zurückliegenden Jahr einen Rückgang um mehr als 3.000 Fälle. 11.707 Taten waren dabei Diebstähle unter erschwerenden Umständen, also beispielsweise Einbruchs- oder Bandenkriminalität. Hier sind 2.053 Delikte weniger erfasst als noch im Jahr 2015. Die Aufklärungsquote beim Diebstahl im erschwerten Fall als auch beim einfachen Diebstahl ist gegenüber dem Jahr 2015 um 1,36 Prozentpunkte gestiegen.

Delikt	2015			2016		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	26926	6782	25,19	23833	6327	26,55
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	13166	4811	36,54	12126	4604	37,97
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	13760	1971	14,32	11707	1723	14,72

In 241 Fällen wurden Kraftwagen (+17), in 255 Fällen Krafträder (-141) entwendet. Beim Ladendiebstahl sind 2016 insgesamt 280 Taten weniger erfasst worden. Insgesamt sind hier 3.650 Fälle registriert. 3.371 Taten oder mehr als 92% sind hier geklärt.

10-Jahres-Entwicklung Diebstahl:



Taschendiebstahl

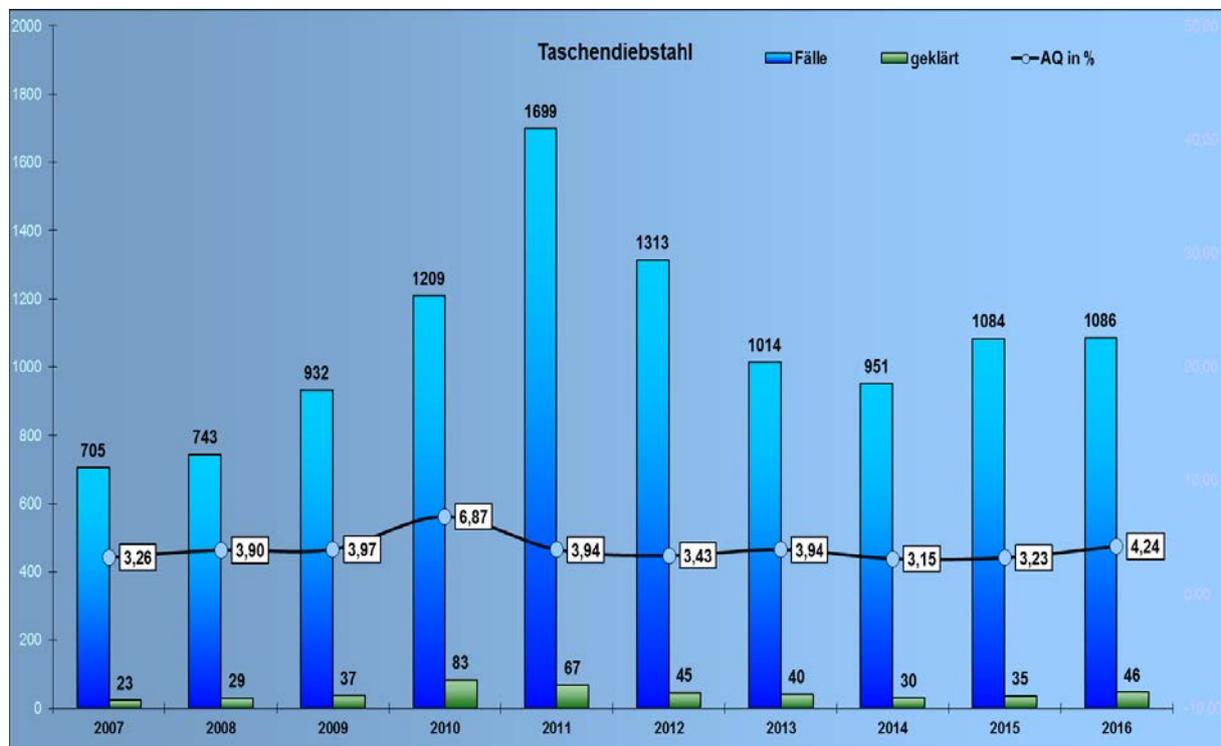
- Anzahl der Taschendiebstähle auf Vorjahresniveau
- Aufklärungsquote verbessert

Die Anzahl der Taschendiebstähle im Bereich des PP Recklinghausen befindet sich im Jahr 2016 auf dem Vorjahresniveau. Somit hat sich der Trend des Jahres 2015 mit einem Anstieg nicht weiter fortgesetzt.

Für das Jahr 2016 sind 1.086 Taten erfasst, das sind zwei Fälle mehr als 2015. Die Aufklärungsquote liegt bei knapp über vier Prozent. Täter agieren meist konspirativ, da die Tat vom Opfer zunächst unentdeckt bleiben soll. Insofern ist hier die Ermittlung von Tätern sehr schwierig. Da die Tat von den Geschädigten oft erst später bemerkt wird, sind diese zumeist nicht in der Lage, erfolgsversprechende Personenbeschreibungen abzugeben.

Aber auch wenn Geschädigte frühzeitig bemerken, dass sie bestohlen wurden, melden sie dies der Polizei oftmals erst mit deutlichem Zeitverzug. Dadurch ist es nicht möglich, direkt nach den Tätern im Umfeld zu fahnden und sie noch mit der Beute der Opfer zu überführen. Das PP Recklinghausen hat durch geeignete Verhaltensprävention bei den Bürgerinnen und Bürgern mit mehreren Schwerpunkt-einsätzen dafür gesorgt, wie man sich vor diesen Taten wirkungsvoller schützen kann.

10-Jahres-Entwicklung Taschendiebstahl:



Fahrraddiebstahl

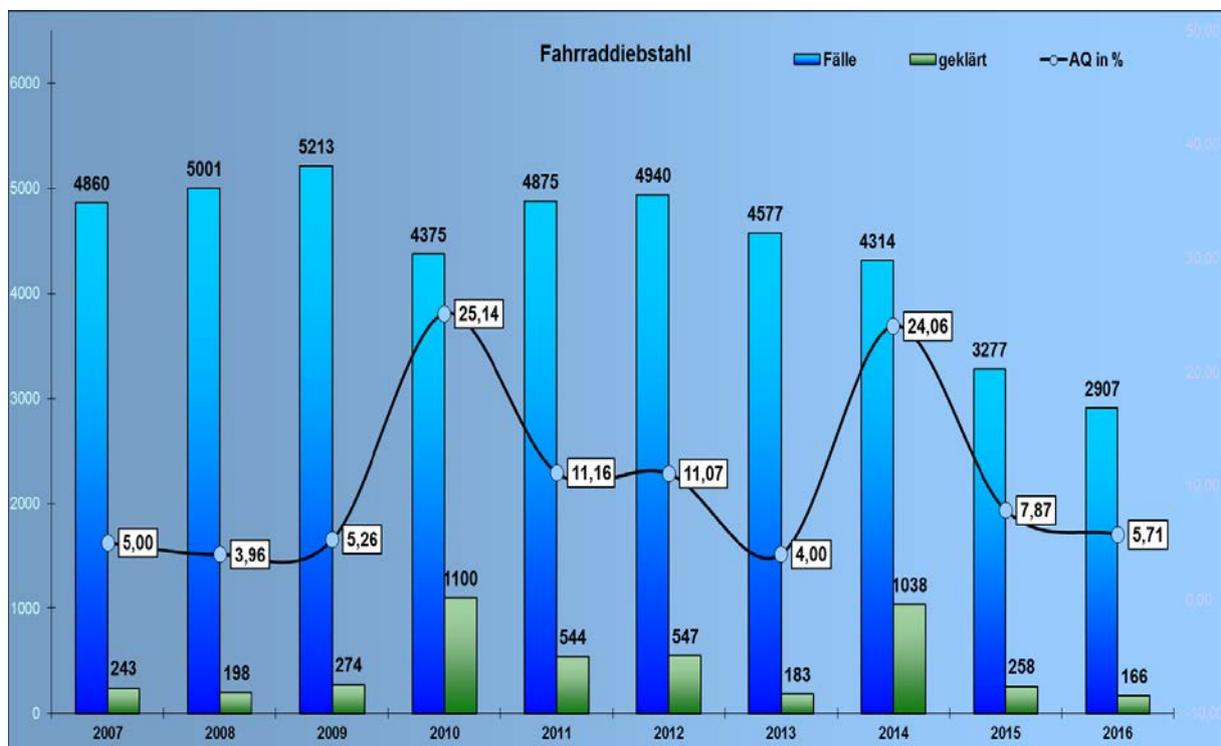
- Tiefster Stand seit 10 Jahren, erstmals unter 3.000 Fälle
- Aufklärungsquote rückgängig

Beim Fahrraddiebstahl, der einen großen Teil der Diebstahlsdelikte ausmacht, ist erneut eine positive Entwicklung erkennbar. Der rückläufige Trend der Vorjahre ist weiterhin feststellbar. Die Anzahl der Straftaten sank nochmals um 370 Fälle, was den niedrigsten Stand mit erstmals unter 3.000 Delikten bedeutet. Im Jahr 2016 wurden 2.907 Fälle registriert. Davon konnten 166 Taten geklärt werden. Die Aufklärungsquote sank dabei im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2 Prozentpunkte.

Fahrraddiebstähle:

Delikt	2015			2016		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	3.277	258	7,87	2.907	166	5,71
ohne erschwerende Umstände	471	98	20,81	385	70	18,18
unter erschwerenden Umständen	2.806	160	5,70	2.522	96	3,81

10-Jahres-Entwicklung Fahrraddiebstähle:



Wohnungseinbruch

- **Wohnungseinbrüche auf Vorjahresniveau, aber Aufklärungsquote über Landesschnitt**
- **Anteil der Versuchstaten gestiegen, fast jede zweite Tat ein Versuch**
- **Einbrecher scheitern immer häufiger**

Die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl bewegen sich im Jahr 2016 etwa auf Vorjahresniveau. 29 Delikte mehr als 2015 bedeuten 2.732 Delikte gesamt.

Der Anstieg der Wohnungseinbrüche von 2014 auf 2015 konnte gestoppt werden. Während auch Anfang 2016 steigende Fallzahlen feststellbar waren, gingen diese im Verlauf des Jahres immer weiter zurück. Diese positive Entwicklung hält auch zu Beginn des Jahres 2017 an. Neben der Anpassung der polizeilichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen haben zwei Aspekte die Arbeit der Polizei maßgeblich unterstützt - die hohe Anzahl der Hinweise auf verdächtige Beobachtungen und eine große Bereitschaft der Bevölkerung, seine eigenen vier Wände zu schützen.

Durchschnittlich 43 Anrufe über verdächtige Beobachtungen gingen im Jahr 2016 pro Tag bei der Polizeileitstelle ein. Diese nicht nur den Wohnungseinbruch betreffenden Hinweise lieferten wertvolle Informationen für die Ermittler. Sie trugen auch dazu bei, dass in insgesamt 53 Fällen Einbrecher auf frischer Tat festgenommen werden konnten.

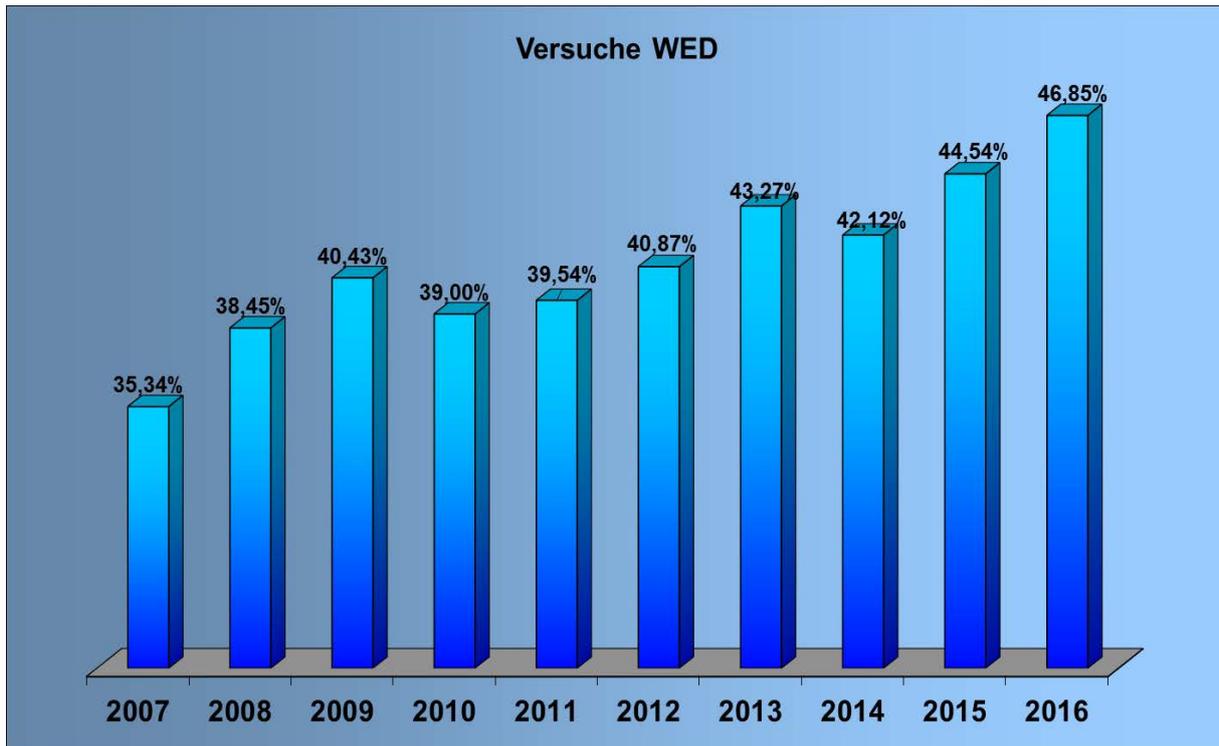
Die Anzahl der Taten, bei denen die Täter nicht erfolgreich waren und den Wohnungseinbruch nach einem Versuch abbrechen mussten, ist auf dem höchsten Wert der letzten zehn Jahre. Deren Anteil betrug 2016 fast 47 %. Der Höchstwert aus dem Jahr 2015 wurde damit noch übertroffen. Der Versuchsanteil liegt im hiesigen Zuständigkeitsbereich über dem Schnitt des Landes NRW. Immer mehr Menschen lassen sich von den Fachleuten der Polizei über Sicherungsmaßnahmen informieren. Im Jahr 2016 wurden über 620 Interessierte beim Kommissariat für Prävention beraten, im Jahr zuvor waren es noch weniger als 500. Sicher auch in Folge dieser präventiven Bemühungen sind mehr Wohnungen und Häuser technisch besser gesichert und die Nachbarn aufmerksamer geworden. Außerdem waren die Kräfte des Polizeipräsidiums Recklinghausen im Jahr 2016 noch präsenter in den Brennpunktbereichen des Zuständigkeitsbereiches.

Der Wohnungseinbruch wird sehr stark durch überörtlich agierende Einbrecherbanden bestimmt, deren Taten sehr schwierig aufzuklären sind.

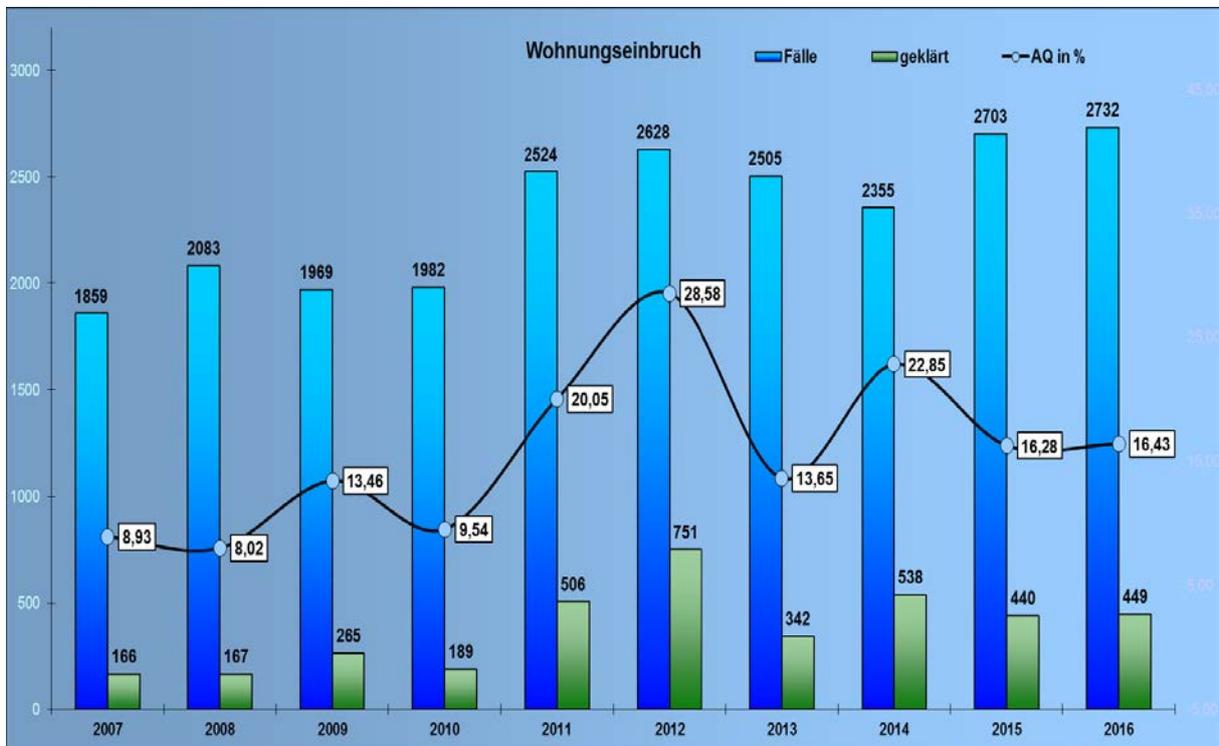
Die Aufklärungsleistung des PP Recklinghausen in diesem Bereich stellt mit ca. 16,5% jedoch den vierthöchsten Wert der letzten zehn Jahre dar und liegt erneut über dem Landesschnitt.

An zahlreichen Aktionstagen wurden mit der Bereitschaftspolizei, der Schutzpolizei, der Kriminalpolizei, der Verkehrspolizei bis hin zur Reiterstaffel hunderte Fahrzeuge und Personen kontrolliert. Somit wurde die Präsenz an Brennpunkten und damit der Druck auf die Einbrecher erhöht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden zum Einbruchschutz beraten.

10-Jahres-Entwicklung der versuchten Wohnungseinbrüche:



10-Jahres-Entwicklung Wohnungseinbrüche:



Nach wie vor steht die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs beim Polizeipräsidium Recklinghausen im besonderen Fokus. Die Senkung der Fallzahlen und die Überführung möglichst vieler Täter sind behördenstrategisches Ziel. Dies bedeutet, dass alle Direktionen ihre Beiträge zur Bekämpfung dieses besonders sozialschädlichen Deliktsfeldes leisten. Dies geschieht mit einem direktionsübergreifenden Ansatz im Rahmen einer gemeinsamen Konzeption mit folgenden Bausteinen:

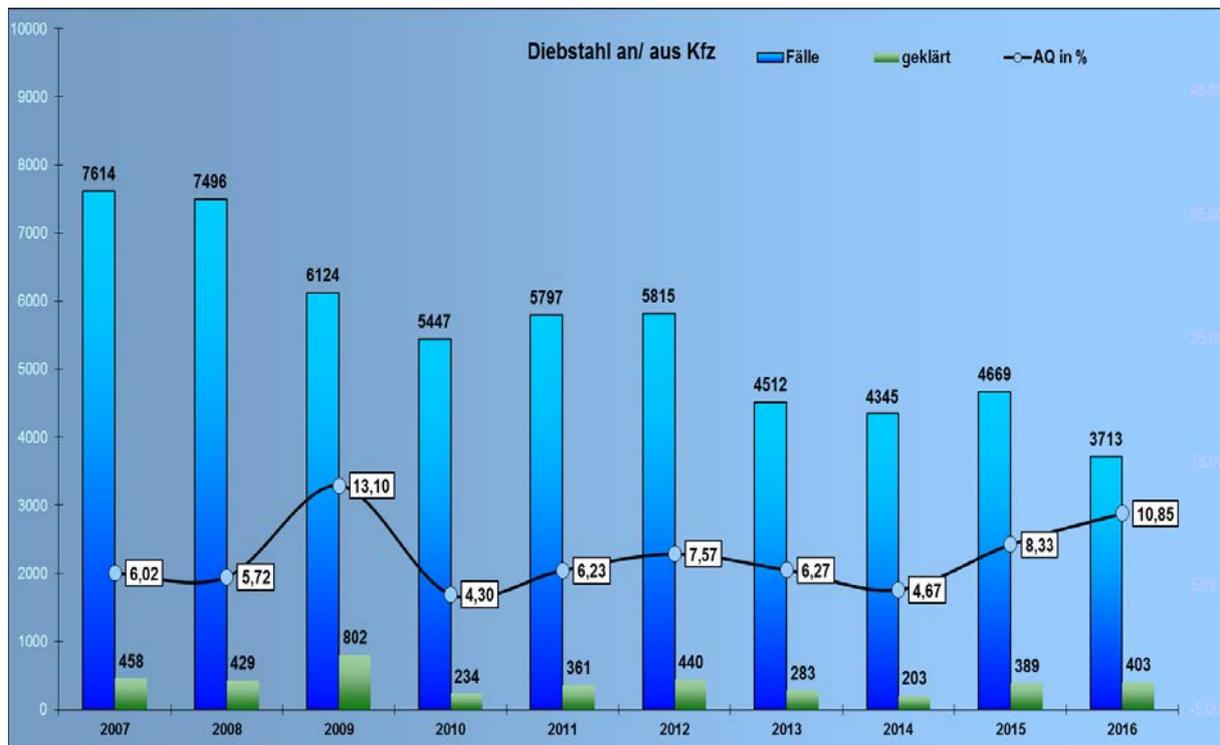
- zentrale Tatortaufnahme
- Aufsuchen aller Opfer durch den Bezirks- und Schwerpunktdienst zur Betreuung, aber auch, um tatrelevante Erkenntnisse zu erlangen
- Individuelles Angebot an alle Opfer hinsichtlich technischer Beratung zur besseren Sicherung gegen Wohnungseinbrüche durch das Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz
- Zentrale Ermittlungen durch das Fachkommissariat KK 14, täterorientierte Ermittlungen durch die Ermittlungsgruppe Phönix
- Einsatz starker ziviler Kräfte zu verdeckt operativer Bekämpfung von Wohnungseinbrechern und verstärkte Präsenz durch Kräfte des Wachdienstes in Brennpunktbereichen
- Berücksichtigung der Erkenntnisse zu Wohnungseinbrechern bei den Kontrollen der Direktion Verkehr
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger sowie zur Erlangung von Fahndungshinweisen
- Verstärkte Präventionsarbeit, auch im Rahmen der Kampagne „Riegel vor – sicher ist sicherer“ mit den Schwerpunkten Sicherung des Eigentums und Aufforderung, verdächtige Beobachtungen über 110 der Polizei unverzüglich mitzuteilen

Diebstahl an/aus Kfz

- deutlicher Rückgang der Kfz-Aufbrüche
- Aufklärungsquote verbessert

Bei den Eigentumsdelikten rund um das Kfz ist im Jahr 2016 wieder ein Rückgang festzustellen. 956 Delikte weniger als 2015 ergeben einen Gesamtstand von 3.713 Taten. Das ist der **niedrigste Stand der letzten 12 Jahre**. Gegenüber 2005 (8.471 Taten) gingen diese Delikte um 4.758 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und hat den **zweithöchsten Wert der letzten zwölf Jahre** erreicht. Bei den Kfz-Aufbrüchen ist festzustellen, dass immer häufiger in hochwertige Pkw eingebrochen wird, um die elektronischen Bedienelemente und Airbags komplett auszubauen. Diese Taten sind hochprofessionellen Banden zuzuordnen, die überörtlich aktiv sind. Die Besonderheit der Tatbegehung - in der Regel handelt es sich um Täter, die im Schutze der Dunkelheit agieren - macht die Aufklärungsarbeit sehr schwierig. Gerade weil die Aufklärung dieser Delikte, die im Übrigen auch sehr von der Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Bereitschaft, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu verständigen abhängt, kommt der polizeilichen Präventionsarbeit zur Verhinderung solcher Taten große Bedeutung zu. Die Bürgerinnen und Bürger werden darüber informiert, wie sie Tatgelegenheiten bzw. Tatinteresse minimieren können. Neben der Sicherung des Kfz sollten den Tätern auch keine attraktiven Gegenstände, wie Smartphones oder mobile Navigationsgeräte, durch Verbleib im Fahrzeug „angeboten“ werden.

10-Jahres-Entwicklung Kfz-Aufbrüche:



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind Taten wie Betrug, Fälschung von Zahlungskarten, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie Untreue und Unterschlagung zusammengefasst. Insgesamt sind in dieser Deliktsgruppe 8.090 (-1.206) Taten erfasst. Die Gesamtaufklärungsquote beträgt hier gut 73%.

Betrug

- **Weitere rückläufige Fallzahlen der Betrugsdelikte**
- **Aufklärungsquote zum Vorjahr gesunken**

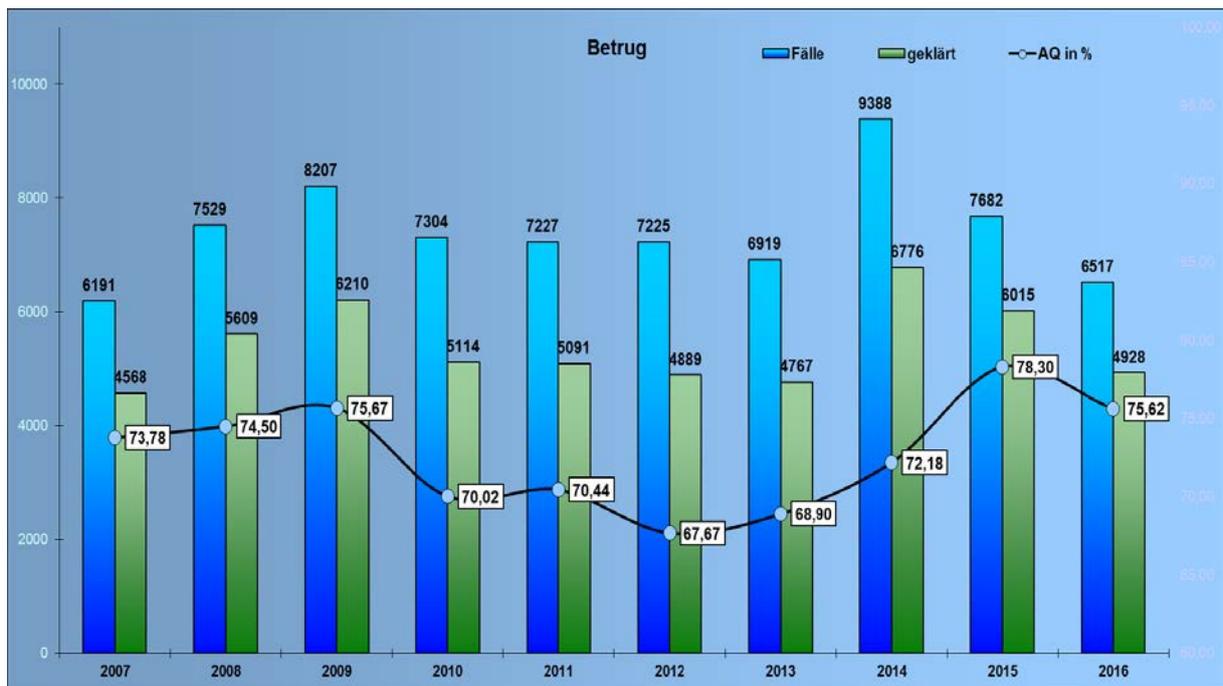
Delikte des Betruges wurden in 6.517 Fällen (-1.165) erfasst. Den größten Anteil hat hier der Waren- und Warenkreditbetrug¹ mit 2.775 (-306) Taten.

Eine deutliche Steigerung um 212 Fälle ist bei den Anlagebetrugsdelikten festzustellen. Diese resultiert aus einem Umfangverfahren gegen zwei in Datteln ansässige Firmen, die im Immobiliengeschäft tätig waren und Anleger um Millionen Euro betrogen haben sollen. Weitere Informationen ergeben sich aus den im Anschluss dargestellten besonderen Ermittlungsverfahren.

Auch wenn die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um etwa 2,7% gesunken ist, liegt diese mit über 75% weiter auf einem hohen Niveau und ist die dritthöchste der letzten 10 Jahre. Eine Form des Warenbetruges ist der **Tankbetrug**. Hier kam es 2016 erneut zu einer Senkung gegenüber dem Vorjahr (-120 Fälle). 754 Taten sind hier registriert. Viele Tankstellenpächter schrecken mittlerweile mittels verbesserter Überwachungstechnik potenzielle Täter ab.

¹ Warenbetrug ist ein Betrug, bei dem der Täter arglistig Ware zu liefern verspricht, sie jedoch entweder gar nicht oder in minderwertiger Qualität liefert oder Ware bestellt/erhält und diese nicht bezahlt (Warenkreditbetrug).

10-Jahres-Entwicklung Betrug:



Erschleichen von Leistungen

1.523 Fälle des Erschleichens von Leistungen wurden in 2016 registriert, die ebenfalls unter die Betrugsdelikte fallen.

Den größten Anteil an diesen Delikten hat die Beförderungserschleichung, also das sogenannte „Schwarzfahren“, mit 1.432 Delikten, von denen gut 99% geklärt wurden.

Die Fallzahlen sind um mehr als 25 % gesunken. Es wurden 499 Fälle weniger als im zum Vorjahr bekannt.

Betrug mittels Zahlungskarten

Die Straftaten, die mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten (129 Taten) bzw. mittels der auf diesen Karten hinterlegten Daten (104 Taten) begangen wurden, sind in der Summe unter dem Stand des Vorjahres. 129 Delikte des Betruges mit sogenannten Debit- und Kreditkarten bedeuten 88 Fälle weniger als 2015. Im Falle des Betruges mittels rechtswidrig erlangter Kartendaten ist ein Rückgang von fünf Fällen registriert. Im Saldo also ein Rückgang von 93 Fällen auf ohnehin niedrigem Niveau. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten beträgt insgesamt über 39%.

Unterschlagung

Delikte der Unterschlagung sind um 34 Taten auf nun 898 gestiegen. Die Unterschlagung von Kfz hat dabei um 26 Taten abgenommen und einen Anteil von etwa 11% an den Unterschlagungsdelikten. Unterschlagungen wurden in 2016 zu über 53% aufgeklärt.

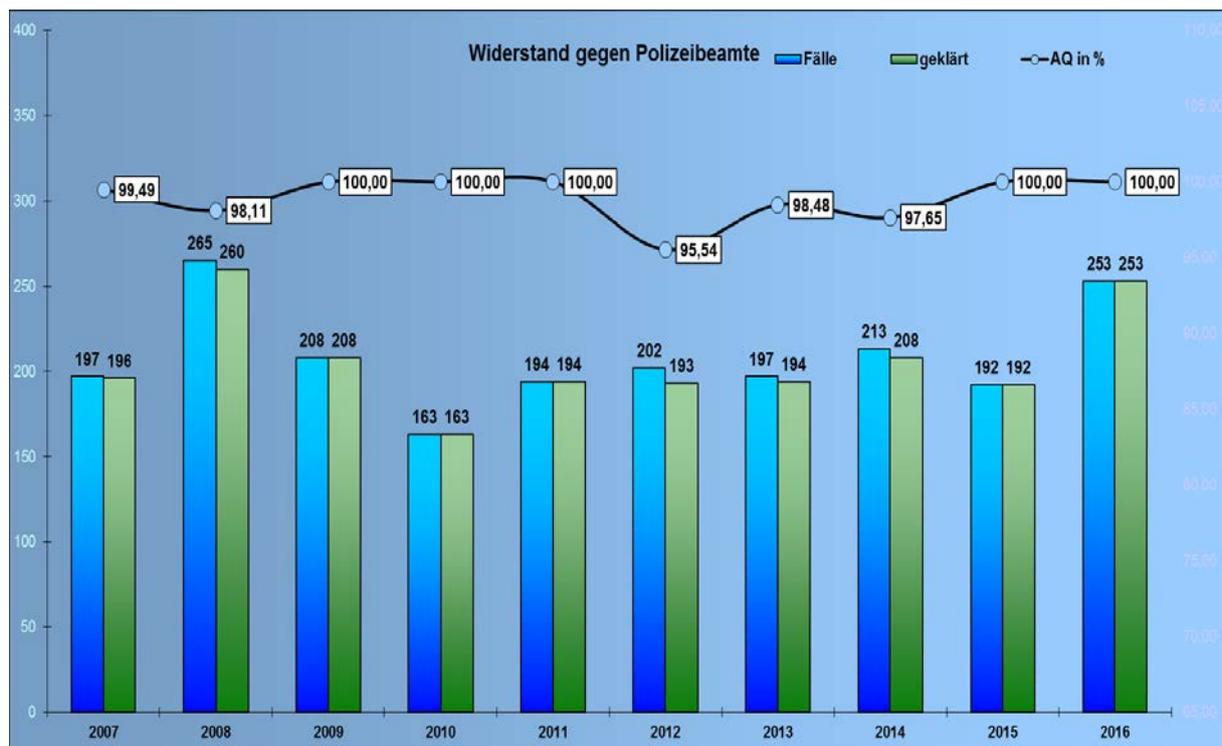
Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte

- Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten gestiegen
- Zweithöchster Stand der letzten 10 Jahre

Nach der Veröffentlichung der NRW - Landesstudie „Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten“ gewinnt die Betrachtung der Deliktszahlen in diesem Bereich noch größeres Interesse. So kam es beim PP Recklinghausen im Jahr 2016 in 253 Fällen zu Widerständen gegen einschreitende Polizistinnen und Polizisten. 2015 waren es noch 192 Fälle. Die Gefahr für Polizistinnen und Polizisten, Opfer von Widerstandshandlungen zu werden, hat sich noch einmal deutlich erhöht. Da es sich um Konfrontationsdelikte handelt, bei denen der Täter in der Regel bekannt ist oder durch polizeiliche Maßnahmen identifiziert werden kann, sind diese Taten im Jahr 2016 alle aufgeklärt.

10-Jahres-Entwicklung

Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte:



Sorgen bereitet in diesem Zusammenhang aber nicht nur die absolute Anzahl der Delikte, sondern vielmehr auch die weiter sinkende Hemmschwelle zur Anwendung massiver Gewalt, auch unter Ausnutzung von Gegenständen. Der Respekt gegenüber Polizistinnen und Polizisten scheint in einigen Teilen der Bevölkerung weiter zu schwinden. Knapp 80% der in der Studie befragten Polizistinnen und Polizisten schilderten Gewalterfahrungen bei Bürgerkontakten. Dabei reicht das Spannungsfeld von Pöbeleien bis hin zu tätlichen Angriffen, auch mit gefährlichen Gegenständen und Waffen. Viele dieser Respektlosigkeiten, auch in Form bedrohlichen Auftretens, erfüllen nicht den Tatbestand von Strafgesetzen. Insofern ist in diesem Sinne von deutlich mehr Attacken gegen Polizeikräfte auszugehen.

Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigungen liegen mit plus 25 Taten fast auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind hier nun 5.737 Taten erfasst, von denen 21% aufgeklärt wurden.

Ein nicht unerheblicher Teil der Taten erfolgt spontan, etwa aus jugendlichem Übermut, häufig unter Alkoholisierung oder nach Drogenkonsum. Oft beschädigen die Täter nicht nur einen Gegenstand, sondern gleich eine ganze Reihe.

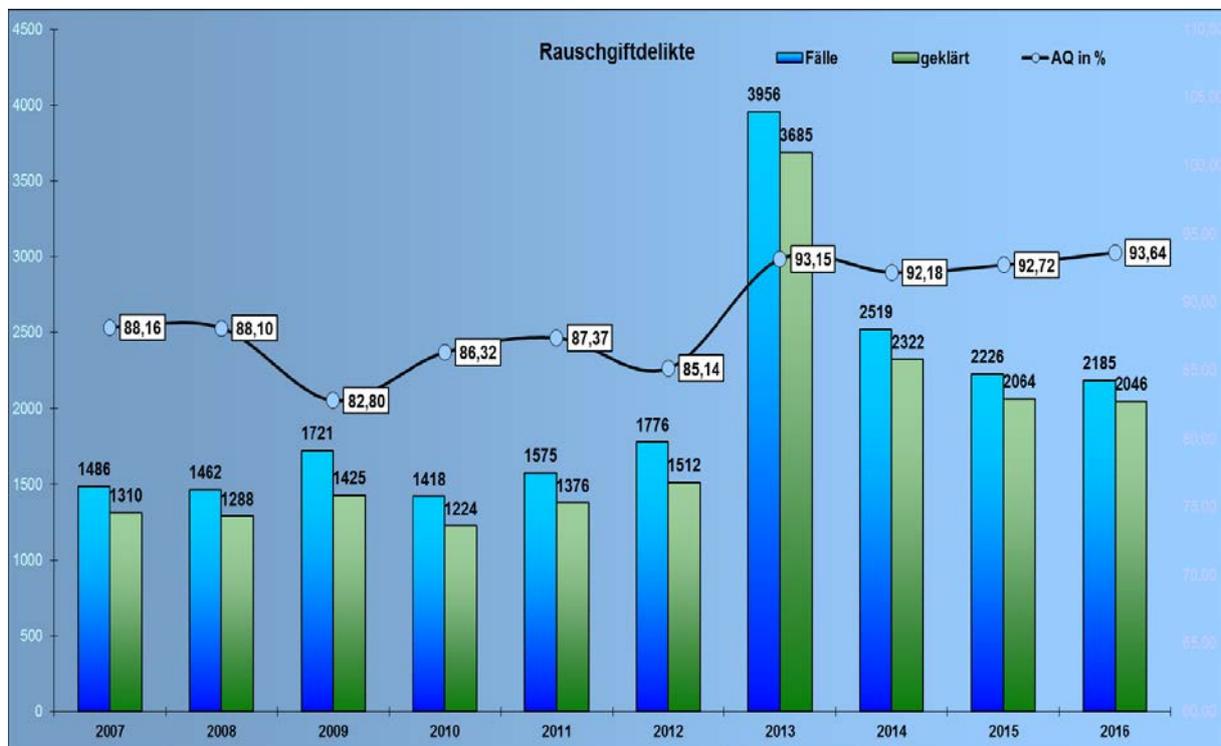
Die Sachbeschädigungen an Kfz liegen mit plus 34 Delikten ebenfalls fast auf dem Vorjahresniveau, hier sind nun 2.631 Taten erfasst. Von diesen Taten wurden gut 11% geklärt.

Sachbeschädigungen durch Graffiti erfolgten in 481 Fällen, womit der Vorjahreswert um 68 Taten unterschritten wurde. Hier wurden etwa 6% der Taten geklärt, was einer Senkung von gut vier Prozentpunkten gegenüber 2015 entspricht.

Rauschgiftdelikte

2.185 Delikte sind der Rauschgiftkriminalität zuzuordnen. Es wurden über 93% aufgeklärt. Allein 972 Delikte sind hier im Zusammenhang mit dem Besitz / Erwerb von Cannabis und Zubereitungen erfasst. Von diesen Taten wurden rund 94% aufgeklärt. Rauschgiftdelikte mit Heroin (50 Taten) oder Kokain (92 Taten) spielen nur eine untergeordnete Rolle und sind gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken.

10-Jahres-Entwicklung Rauschgiftdelikte:



Gewaltkriminalität

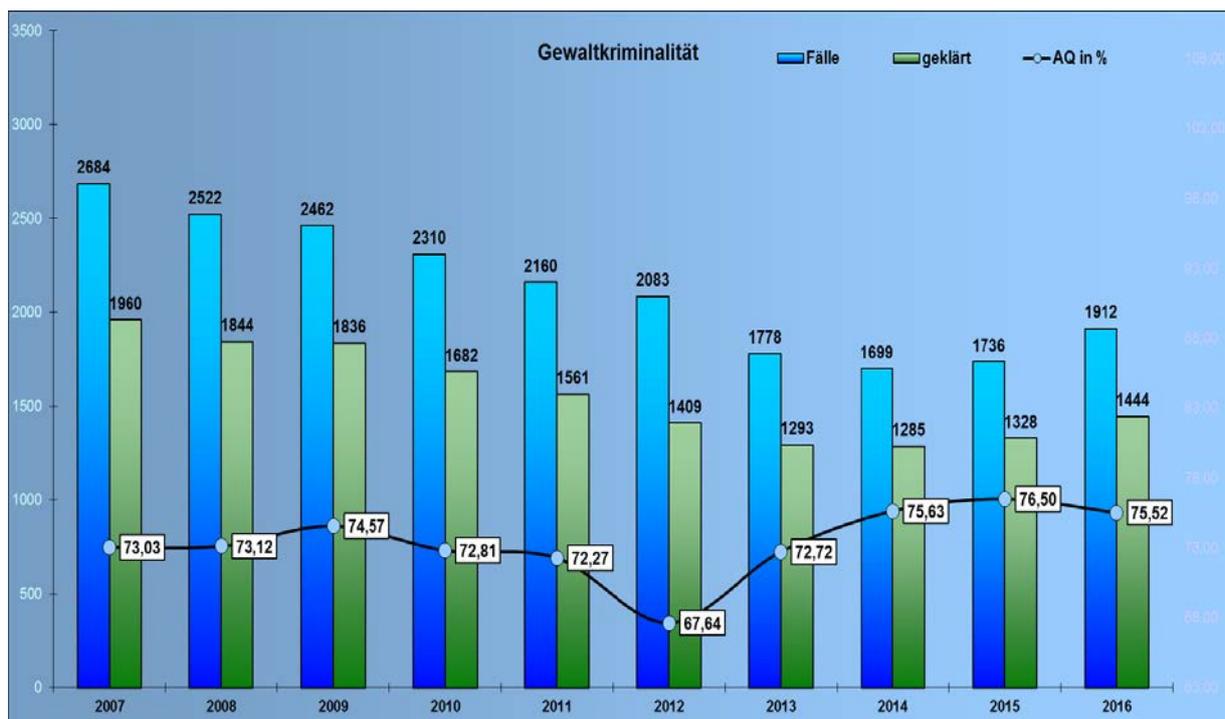
- **Gewaltkriminalität erhöht**
- **Aufklärungsquote mit 75 % auf hohem Niveau**

Unter einem weiteren Summenschlüssel werden die Gewaltdelikte zusammengefasst. Hier werden allerdings ausschließlich Delikte mit besonders grober Gewaltanwendung oder mit erheblichen Folgen für die Opfer erfasst. Neben Tötungsdelikten spielen bei der Gewaltkriminalität folgende Delikte eine Rolle:

Delikt	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	78	72	92,31	93	80	86,02	15	19,23
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	491	235	47,86	511	263	51,47	20	4,07
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	1.147	1.001	87,27	1.293	1.086	83,99	146	12,73
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00	1	1	100,00		0,00
Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Geiselnahme § 239b StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Die Gewaltkriminalität ist seit 2006 insgesamt beim PP Recklinghausen rückläufig, auch wenn im Jahr 2016 eine Steigerung von 176 Fällen vorlag. Von 2.785 Delikten im Jahr 2006 ging die Anzahl dieser Taten um genau 873 auf aktuell 1.912 zurück. Den größten Anteil an diesem Deliktsschlüssel haben die Delikte der gefährlichen Körperverletzung (1.293 Delikte). Mehr als drei Viertel der Gewaltkriminalität konnte 2016 aufgeklärt werden, was zugleich die dritthöchste Aufklärungsquote der letzten zehn Jahre bedeutet.

10-Jahres-Entwicklung Gewaltkriminalität:

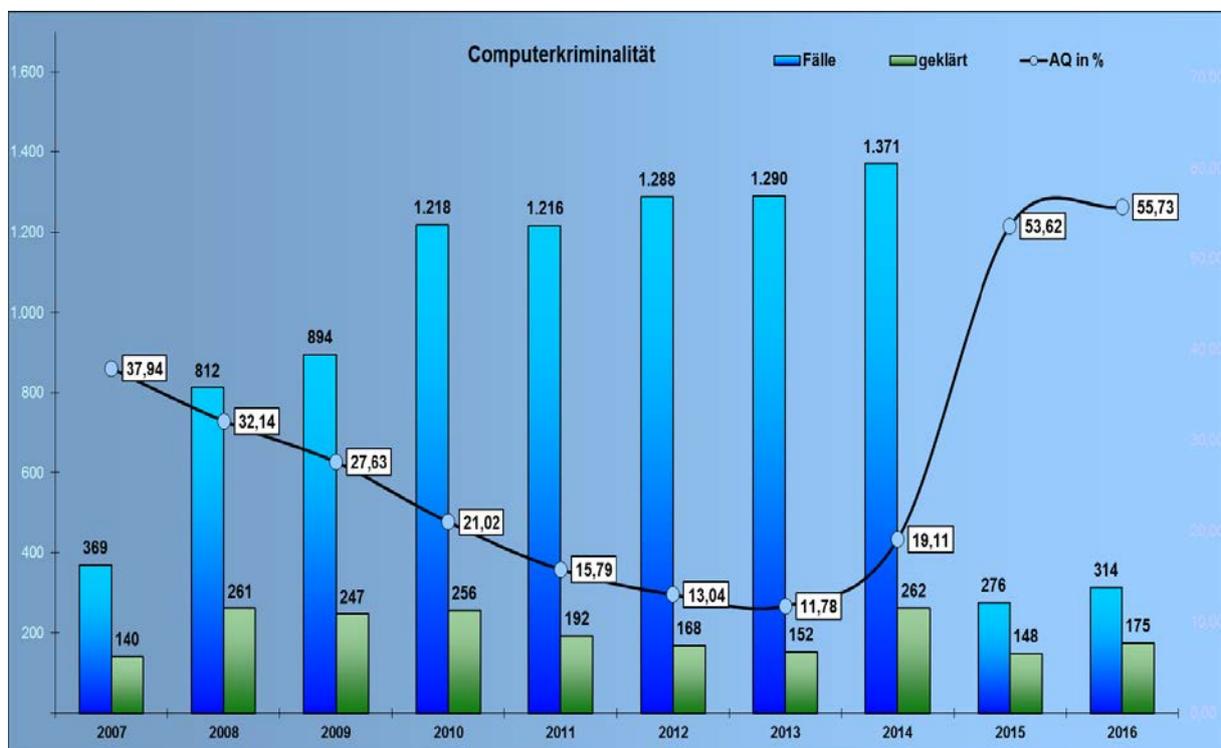


Computerkriminalität

- Cybercrime leicht gestiegen
- Aufklärungsquote nochmals deutlich erhöht

Die Delikte der Computerkriminalität werden in einem PKS-Summenschlüssel zusammengefasst. Dieser umfasst Taten wie den Computerbetrug, Betrug mittels Zahlungskarten mit PIN, Betrug in Zusammenhang mit dem Zugang zu Kommunikationsdiensten, Datenfälschungs-/Datensabotagedelikte und Softwarepiraterie. Auch das Ausspähen und Abfangen von Daten wird in diesem Summenschlüssel erfasst, diese Taten werden nachfolgend gesondert betrachtet.

10-Jahres-Entwicklung Computerkriminalität:



Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Computerkriminalität Delikt	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Computerbetrug § 263a StGB	234	133	56,84	256	136	53,13	22	9,40
Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB	6	5	83,33	6	5	83,33		0,00
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB	14	6	42,86	13	8	61,54	-1	-7,14
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB	29	11	37,93	39	26	66,67	10	34,48
Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Gesamt	276	148	53,62	314	175	55,73	38	13,77

Ausspähen und Abfangen von Daten

In der immer stärker „digitalisierten“ Welt spielen Delikte wie der Diebstahl oder die Sabotage von Daten zunehmend eine Rolle. Nicht jeder ist sich dessen bewusst, dass er mit seinem Smartphone einen vollständigen Computer in der Jackentasche trägt, der alle Möglichkeiten der digitalen Angreifbarkeit aufweist. Die Sensibilisierung bei der Nutzung dieser Geräte ist ebenfalls ein Teil polizeilichen Handelns. Die Sicherung der Geräte selbst, aber auch der Umgang mit sensiblen Daten auf diesen Geräten, sind in den öffentlichen Fokus gerückt worden. Trotzdem stiegen die Delikte des Ausspähens und Abfangens von Daten um 10 auf nun 39 Taten an.

Bei der Computerkriminalität insgesamt, die, wie bereits zuvor erwähnt, in einem Summenschlüssel zusammengefasst dargestellt wird, sind 314 Fälle registriert. Dies entspricht einer Steigerung von 38 Fällen zum Vorjahr.

Straßenkriminalität

- Erneut deutliche Reduzierung der Straßenkriminalität - mehr als 1000 Taten weniger
- Tiefster Stand der letzten zehn Jahre
- Aufklärungsquote gestiegen

Hierunter sind die Delikte zusammengefasst, die typischerweise im öffentlichen Raum begangen werden, wie Straßenraub, Sachbeschädigungen, Taschendiebstahl, Körperverletzungen, aber auch Sexualdelikte.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Straßenkriminalität	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	10	9	90,00	5	1	20,00	-5	-50,00
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB	1		0,00			0,00	-1	0,00
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	78	31	39,74	89	51	57,30	11	14,10
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	2		0,00	4	5	125,00	2	100,00
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	3	2	66,67	2		0,00	-1	-33,33
Handtaschenraub	14	1	7,14	6	2	33,33	-8	-57,14
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	234	82	35,04	243	90	37,04	9	3,85
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	538	440	81,78	685	517	75,47	147	27,32
Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 Und 4..100)	224	60	26,79	241	57	23,65	17	7,59
Diebstahl von Mopeds und Krafrädern (Summe 3..200 und 4..200)	396	99	25,00	255	23	9,02	-141	-35,61
Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	3.277	258	7,87	2.907	166	5,71	-370	-11,29
Diebstahl von/aus Automaten (Summe 3..700 und 4..700)	126	11	8,73	152	26	17,11	26	20,63
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	4.669	389	8,33	3.713	403	10,85	-956	-20,48
Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	1.084	35	3,23	1.086	46	4,24	2	0,18
Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	3	3	100,00	4	3	75,00	1	33,33
Sachbeschädigung an Kfz	2.597	404	15,56	2.631	303	11,52	34	1,31
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.167	432	19,94	2.131	415	19,47	-36	-1,66
Gesamt	15.066	2.225	14,77	13.844	2.092	15,11	-1.222	-8,11

13.844 Delikte sind hier im Jahr 2016 erfasst worden. Im Jahre 2015 waren dies noch 15.066 Taten; ein Rückgang also um 1.222 Taten. Im Zeitraum von zehn Jahren kann bei der Straßenkriminalität eine Senkung von über 5.800 Fällen (- 29%) verzeichnet werden. Hier greift die Strategie des PP Recklinghausen, an besonders kriminogenen Orten auch besonders präsent zu sein. Die Aufklärungsquote ist höher als im Vorjahr und liegt auch über dem Schnitt der letzten zehn Jahre.

10-Jahres-Entwicklung Straßenkriminalität:



Einbruchskriminalität

- Einbruchskriminalität geht zurück
- Aufklärungsquote leicht gesunken, aber deutlich über dem Schnitt des Landes NRW

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Der Summenschlüssel umfasst aber auch den schweren Diebstahl aus Boden- und Kellerräumen.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Summenschlüssel Einbruchskriminalität Delikt	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	72	14	19,44	74	7	9,46	2	2,78
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	229	30	13,10	192	38	19,79	-37	-16,16
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	92	14	15,22	64	1	1,56	-28	-30,43
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	309	40	12,94	248	31	12,50	-61	-19,74
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	5		0,00	4	1	25,00	-1	-20,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	152	8	5,26	119	13	10,92	-33	-21,71
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	372	42	11,29	303	51	16,83	-69	-18,55
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	2.703	440	16,28	2.732	449	16,43	29	1,07
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1.027	246	23,95	856	155	18,11	-171	-16,65
Gesamt	4.961	834	16,81	4.592	746	16,25	-369	-7,44

4.592 Delikte der Einbruchskriminalität sind im Jahr 2016 erfasst worden. Das sind 369 Fälle weniger als im Jahr 2015 mit 5.961 Taten. Einen großen Anteil haben dabei die rückläufigen Fallzahlen im Bereich des schweren Diebstahls aus Boden- und Kellerräumen.

Die Aufklärungsquote dieses sehr schwer aufklärbaren Deliktsbereiches liegt mit 16,25% deutlich über dem Schnitt des Landes NRW.

Jugendkriminalität

- **Jugendkriminalität leicht ansteigend**
- **dennoch der zweitniedrigste Stand der letzten 10 Jahre**

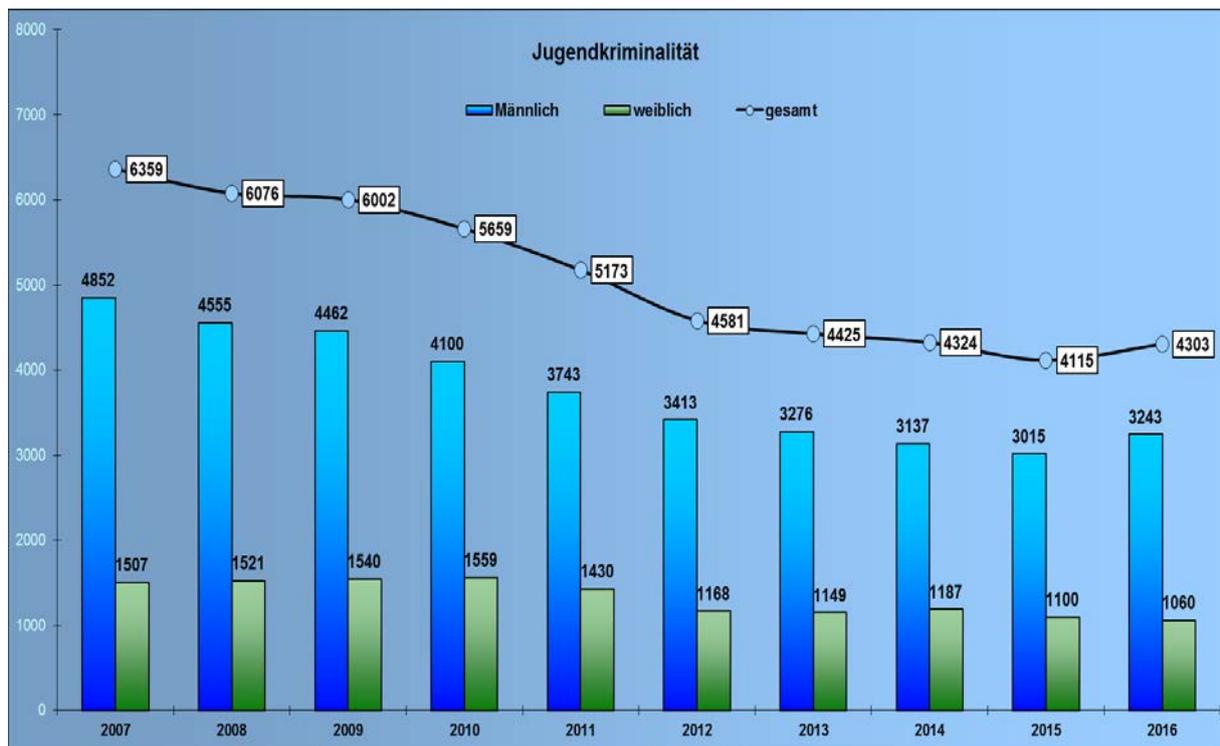
Die rückläufige Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität erreichte 2015 den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre. Im Jahr 2015 waren knapp über 20% aller ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren alt, 2016 sind es 21,2%. Insgesamt 4.303 Tatverdächtige unter 21 Jahren konnten im Jahr 2016 ermittelt werden. Das ist der zweitniedrigste Stand der letzten zehn Jahre.

Jugendkriminalität ist zu einem großen Anteil Gruppenkriminalität. Großen Einfluss auf diesen positiven Verlauf hat das polizeiliche Konzept der Betreuung/Bekämpfung jugendlicher Intensivtäter.

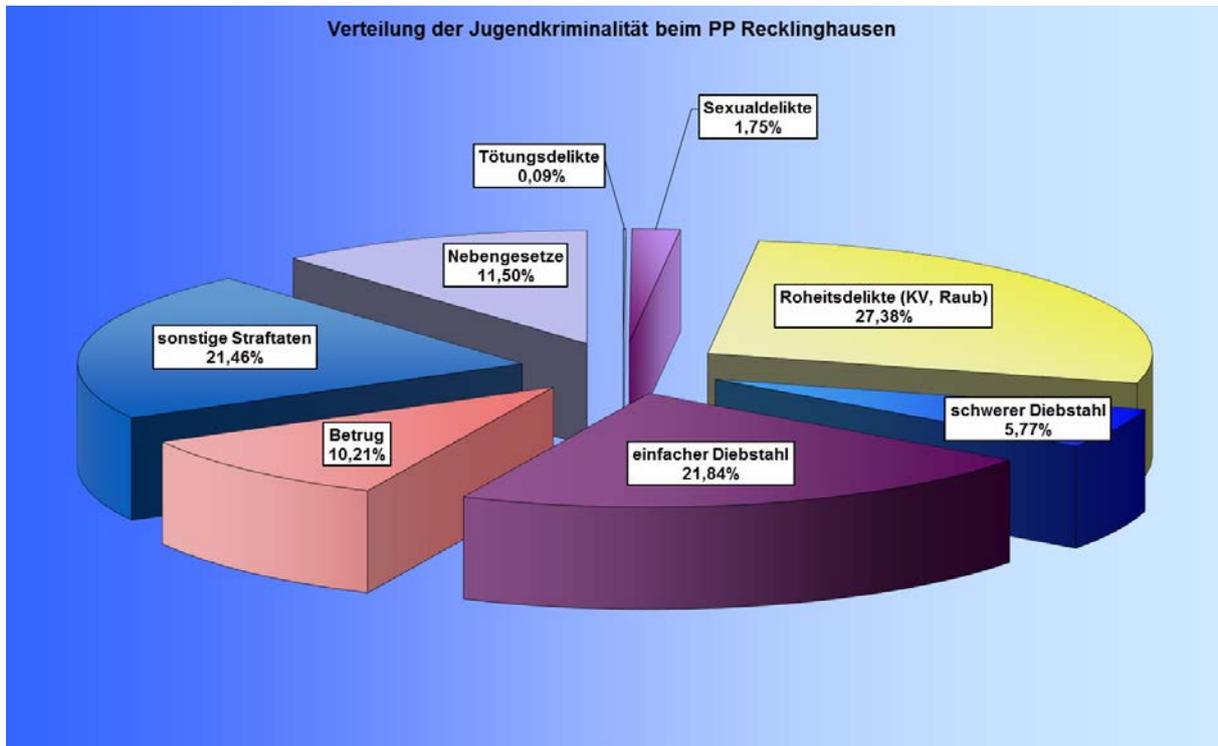
Seit Beginn der Umsetzung im Jahre 2007 sind insgesamt 298 Personen, die zuvor in großer Zahl Straftaten begangen hatten, nicht mehr auffällig geworden. 144 Personen, die sich nicht positiv beeinflussen ließen und weiter Straftaten begingen, gingen längerfristig in Haft und konnten somit keine Straftaten begehen.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 16 Personen aus dem Konzept entlassen. Drei Täter wurden wegen langjähriger Haftstrafen vorerst aus dem Konzept entlassen, elf, weil sie keine oder sehr niedrigschwellige Delikte begingen und eine Person, weil sie aus dem Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen umgezogen ist. Eine Person ist verstorben.

10-Jahres-Entwicklung Jugendkriminalität:



Wie teilt sich die von Jugendlichen begangene Kriminalität auf? Den größten Anteil stellen hier tatsächlich die Rohheitsdelikte, wie Körperverletzungen und Raubtaten, mit über 27% dar. Gegenüber dem Vorjahr liegt hier eine Steigerung von drei Prozentpunkten vor. Dabei handelt es sich zumeist um Taten, die unter Jugendlichen (also mit jugendlichem Täter und Opfer) begangen werden. Der Anteil der jugendlichen Täter am einfachen Diebstahl ging 2016 zurück. Ein leichter Anstieg ist dagegen bei den schweren Diebstählen zu verzeichnen.



Bei den sonstigen Straftaten, die hier mit rund 21% ausgewiesen sind, dominieren die Delikte der Sachbeschädigung. Von 1.254 erfassten tatverdächtigen Jugendlichen bei den sonstigen Delikten sind 474 bei einer Sachbeschädigung überführt worden. 606 Jugendliche sind als Tatverdächtige bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze erfasst. 490 sind davon Tatverdächtige bei BtM – Delikten, also der mit Abstand größte Anteil.

Insgesamt 825 Jugendliche waren 2016 eines Deliktes der Straßenkriminalität verdächtig. Insgesamt wurden hier 2.062 Tatverdächtige erfasst, Jugendliche haben dort also einen Anteil von 40%, der somit knapp über dem Vorjahresniveau liegt. Der Anteil der tatverdächtigen Jugendlichen im Jahr 2015 lag bei mehr als 39%.

Bei der Gewaltkriminalität beträgt der Anteil der Jugendlichen mehr als 31%. Hier stehen 583 erfasste tatverdächtige Jugendliche einer Gesamtzahl von 1.837 Tatverdächtigen gegenüber.

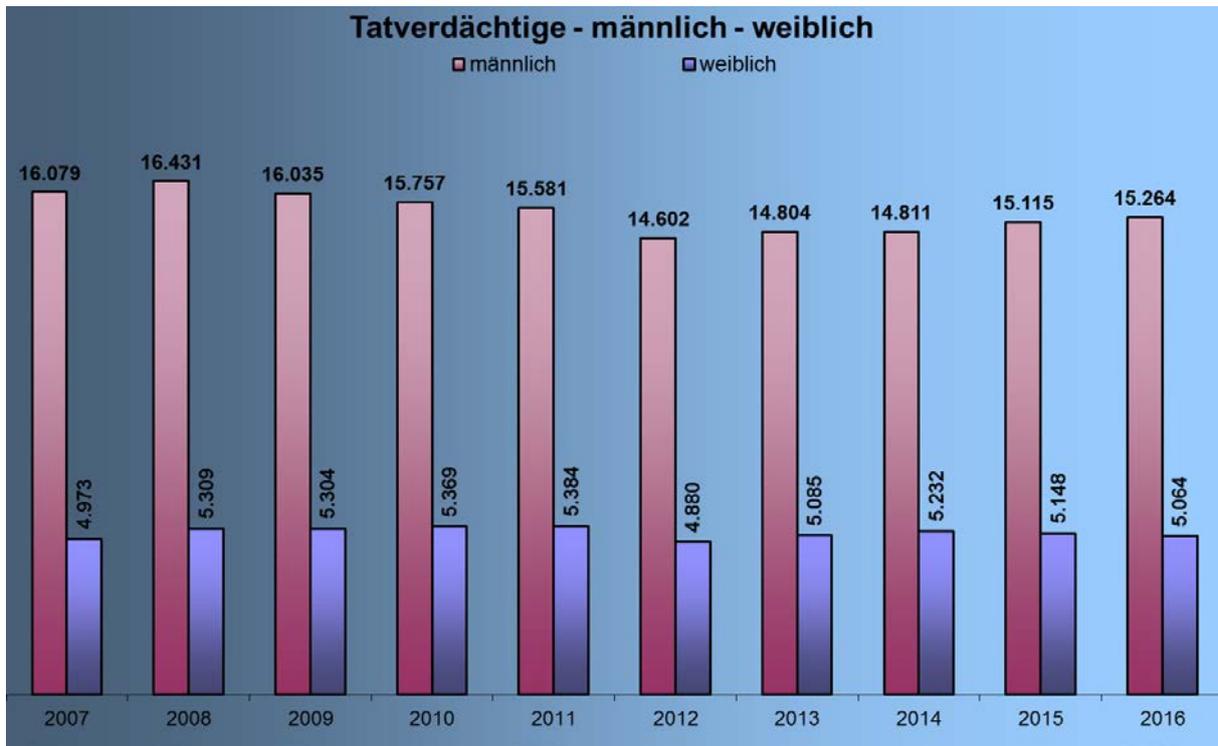
Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg im Jahr 2016 um 65 an.

Die gute Aufklärungsleistung wird durch mehr ermittelte Tatverdächtige bei sinkenden Deliktszahlen deutlich.

Insgesamt sind weiter deutlich mehr männliche als weibliche Tatverdächtige erfasst. Das Verhältnis beträgt in etwa $\frac{3}{4}$ Männer und $\frac{1}{4}$ Frauen. Rund 21% der erfassten Tatverdächtigen sind Jugendliche.

10-Jahres-Entwicklung Tatverdächtige:

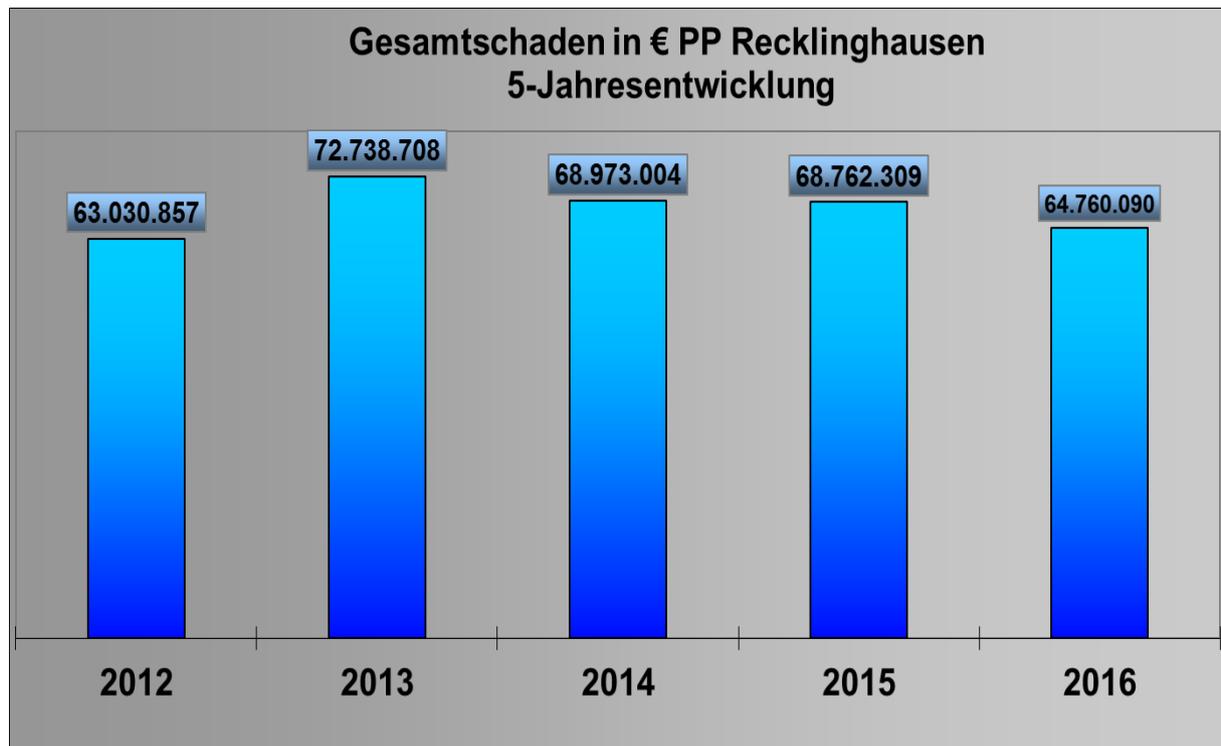


Schadenssumme

Die genaue Bestimmung des durch eine Straftat entstandenen Schadens ist oftmals eine subjektive Betrachtung, da viele Geschädigte hierzu nur vage Angaben machen können oder der Schaden durch den ermittelnden Beamten nach Erfahrungswerten beziffert wird. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden nicht ausgewiesen. Bei umfangreichen und schwerer überschaubaren Straftaten, wie etwa Wirtschaftsdelikten, sind diese Werte noch schwieriger bestimmbar. Allein im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde eine Schadenssumme von 29.878.331 Euro erfasst.

In 32.207 Fällen² (von 54.156 Fällen insgesamt) wurde auch die Schadenssumme³ erfasst. Hieraus ergibt sich ein Gesamtschaden von 64.760.090 (68.762.309) Euro. Bei mehr als einem Viertel der erfassten Delikte wurde dabei ein Schaden zwischen 50 und 250 Euro angegeben. In 7.332 Fällen betrug der Schaden bis zu 50 Euro. Bei 137 Fällen wurde sogar ein Schaden von 50.000 Euro und mehr erfasst.

5-Jahres-Entwicklung Gesamtschadenssummen:



² Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

³ **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2016

EK Pfand - Erpressung des Discounters Lidl

Am 15.04.2016 detonierte in dem Leergutannahme-Raum einer Lidl-Filiale in Herten eine Rohrbombe, die mittels Fernzündung aktiviert wurde. Durch die Explosion wurde eine Angestellte der Firma Lidl leicht verletzt. Nur glücklichen Umständen ist es zu verdanken, dass die Frau nicht zu Tode gekommen ist. Die zuständige Staatsanwaltschaft Bochum leitete daraufhin ein Ermittlungsverfahren u.a. wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdeliktes ein.

Eine Mordkommission des PP Recklinghausen übernahm die Ermittlungen. Schnell wurde deutlich, dass ein Zusammenhang mit Sprengstoffanschlägen bei Lidl aus den Jahren 2012/2013 in Bochum bestand. Deshalb wurden Beamte des Polizeipräsidiums Bochum in die Mordkommission integriert.

In Verbindung mit den Explosionen aus den Jahren 2012/2013, die an Firmengebäuden Schäden angerichtet hatten, wurden Erpresserschreiben mit Geldforderungen an die Zentrale der Firma Lidl in Baden - Württemberg gesandt. Die umfangreichen Ermittlungen blieben damals erfolglos.

Im April und Mai 2016 gingen bei der Firma Lidl Erpresser - E-Mails ein, in denen sich der Verfasser zu dem Anschlag in Herten bekannte und eine Millionensumme forderte. Die Zahlungsmodalitäten wurden genau beschrieben und bei Nichterfüllung der Täterforderung mit europaweiten Anschlägen auf Filialen der Firma Lidl während der Öffnungszeiten gedroht.

Umfangreiche Ermittlungen führten auf die Spur eines deutschen Paares (48 und 58 Jahre alt) aus Gelsenkirchen. Beide Tatverdächtige konnten am 19.07.2016 vorläufig festgenommen werden. Die Tatverdächtigen legten zumindest Teilgeständnisse ab. Damit konnten sowohl die Taten aus den Jahren 2012/2013 als auch die Taten aus dem Jahr 2016 aufgeklärt werden. Gegen die Beschuldigten wurde die Untersuchungshaft angeordnet.



Eine am 21.07.2016 durchgeführte Pressekonferenz im PP Recklinghausen fand bundesweite Beachtung in allen Medien, n-tv und N 24 berichteten live.

Am 02.03.2017 wurden die beiden Angeklagten am Landgericht Bochum wegen versuchten Mordes zu Haftstrafen von jeweils **zehn Jahren** verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Kinderpornografie aufgedeckt

Kriminalbeamte durchsuchten bereits 2015 die Wohnung eines 46-jährigen Tatverdächtigen in Gladbeck, der kinderpornografische Bilder verbreitet hat. Er besaß große Mengen kinderpornografischer Bild- und Filmdateien. Bei den Vernehmungen war er bereit, weitergehende Informationen zu einem Server in den USA anzugeben. Dort sollten eine Vielzahl von Personen registriert sein, die Kinderpornografie tauschten. Unter Beteiligung des LKA NRW und des BKA wurden 100 Folgeverfahren in der gesamten Bundesrepublik Deutschland eingeleitet.

Rote Ampel wird Drogendealer zum Verhängnis

Im Oktober 2016 kontrollierten Polizeibeamte einen 33-jährigen Mann aus Marl, nachdem er mit seinem Fahrrad bei Rot über eine Ampel gefahren war. Die Beamten fanden Betäubungsmittel in der Bekleidung des Mannes und nahmen ihn mit zur Polizeiwache. Dort erklärte er, dass er die Drogen gerade gekauft habe. Bei einer anschließenden Durchsuchung seiner Wohnung fanden die eingesetzten Polizeibeamten Betäubungsmittel in nicht geringen Mengen auf. So wurden 30 kg Marihuana, Kokain und eine scharfe Schusswaffe sichergestellt. Der Beschuldigte gab in seiner Vernehmung an, selbst Drogen zu konsumieren und Schulden bei seinem Dealer zu haben. Für diesen bewahre er die Betäubungsmittel auf. Er räumte ein, bereits zuvor insgesamt 36 kg Marihuana aufbewahrt und weitergeben zu haben.



Der Beschuldigte wurde beim Amtsgericht Marl vorgeführt und ging in Untersuchungshaft. Der weitere Beschuldigte konnte identifiziert werden. Auch er bekam einen Haftbefehl. Sein Aufenthalt ist derzeit unbekannt.

Fensterbohrer in Waltrop überführt

Das Polizeipräsidium Recklinghausen ermittelte gegen eine albanische Tätergruppe wegen schweren Bandendiebstahls. Vorausgegangen war ein erheblicher Anstieg von Wohnungseinbrüchen in Waltrop mit dem Modus Operandi „bohren“. Um diese Taten aufzuklären, wurde eine Ermittlungskommission eingerichtet. Nach umfangreichen Ermittlungen konnten über unterschiedliche Beweisverfahren und durch enge Zusammenarbeit mit Polizeibehörden in Sachsen sowie Österreich, Italien und Frankreich die Täter identifiziert und überführt werden. Haftbefehle wurden erwirkt. Ein Haupttäter (28 Jahre) konnte mittlerweile in Dresden festgenommen werden. Gegen einen weiteren Tatverdächtigen (38 Jahre) konnte ein EU-Haftbefehl erwirkt werden. Die Ermittler klärten über 100 Wohnungseinbrüche im Kreis Recklinghausen sowie in Lünen, Leipzig, den Niederlanden und Frankreich auf. Die Täter hielten sich während der Tatserie überwiegend in Waltrop auf, teilweise auch in Sachsen und nutzten Rückzugsgebiete in Litauen und Albanien. Der Gesamtschaden der verifizierten Taten liegt bei ca. 150.000 Euro. Sie verkauften ihre Beute in der Nähe oder Kuriere brachten sie nach Albanien.

Zeugin gibt entscheidenden Hinweis auf Einbrecherbande

Nach einem Wohnungseinbruch in Recklinghausen - Bockholt, im September 2015, nahmen die Ermittler der EK Phönix die Spur einer rumänischen Einbrecherbande auf. Eine aufmerksame Zeugin hatte sich nach dem Einbruch das Kennzeichen eines verdächtigen Autos gemerkt. Mit diesen Daten konnten die Ermittler das zur Tatzeit benutzte Fahrzeug ausmachen, welches schon mehrfach in verschiedenen Städten bei Wohnungseinbrüchen aufgefallen war. Die Spur führte zu mehreren rumänischen Personen, die nach Deutschland eingereist waren, um in Wohnungen einzubrechen. So brachen sie tagsüber in freistehende Ein- oder Zweifamilienhäuser ein, indem sie Terrassentüren oder Fenster aufhebelten. Anschließend durchsuchten sie die Räume nach Schmuck und Bargeld.

Der Tätergruppe werden insgesamt 46 Tageswohnungseinbrüche zur Last gelegt, welche in Recklinghausen, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dorsten und Datteln begangen wurden. Des Weiteren können ihnen Tatorte in Bochum, Herne, Drolshagen, Raesfeld, Schwerte, Iserlohn, Rheinberg, Witten, Velbert, Moers, Hamminkeln, Mettmann und Kamen zugeordnet werden.

Der Gesamtschaden aus Tatbeute und Sachschaden liegt bei etwa 80.000 Euro. Gegen vier Haupttäter im Alter zwischen 20 und 26 Jahren wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bochum Untersuchungshaftbefehle (europaweit) erlassen. Zwei Täter konnten aufgrund der Ausschreibungen in Rumänien festgenommen werden. Sie werden nach Deutschland ausgeliefert.



Brutaler Raubüberfall in Marl

Am 23.01.2015 drangen drei unbekannte Männer in die Wohnung eines 78-jährigen schlafenden Mannes in Marl ein und überfielen diesen brutal. Gemeinschaftlich wurde der wehrlose Mann geschlagen, misshandelt und mit einer Schusswaffe bedroht. So wurde er durch sie gezwungen, seine Tresorschlüssel auszuhändigen. Im Anschluss raubten die Täter sein Bargeld, EC-Karten, Mobiltelefon und Schmuck. Bei der Tatortaufnahme in der Wohnung des Opfers konnten Ermittler Spuren sichern, die im März 2016 einem 29-jährigen Mann aus Haan zugeordnet werden konnten. Dieser wurde festgenommen und inhaftiert. Bei der Hauptverhandlung beim Landgericht Essen im Juni 2016 benannte der Tatverdächtige vier weitere Mittäter im Alter zwischen 45 und 56 Jahren aus Witten und Bremen. Auch gegen diese vier Personen verdichtete sich die Beweislage derart, dass auf Antrag der Staatsanwaltschaft Essen Haftbefehle beantragt und vom zuständigen Gericht erlassen wurden. Alle Täter konnten im weiteren Verlauf festgenommen werden und gingen in Untersuchungshaft. Ein Haupttäter wurde bereits zu einer Haftstrafe von mehr als sieben Jahren verurteilt. Das Urteil ist bislang nicht rechtskräftig, da der Verurteilte in Revision gegangen ist.

Drogenhandel über Poststationen



Seit Anfang 2015 ermittelte die Ermittlungskommission Berater gegen eine deutsche Tätergruppe, die über den Postversand illegal verschiedene Drogenarten wie Marihuana, Amphetamin und Ecstasy-Tabletten an Abnehmer in ganz Deutschland verschickte. Die Absender- und Empfängeradressen wurden anonymisiert, um so einen Rückschluss auf die wirklichen Absender und Empfänger des Rauschgiftes zu ver-

schleiern. Der Versand der Rauschgiftpackchen erfolgte über Poststationen, wo sie von den Empfängern abgeholt wurden. Bestellungen liefen über Emailverkehr im sogenannten „Darknet“.

Das Rauschgift schmuggelten Kuriere aus den Niederlanden ein. Die Tätergruppe, die arbeitsteilig vorging, verschickte insgesamt ca. 500 Pakete mit Rauschgift an diverse Abnehmer in Deutschland. Diese enthielten zum Teil mehrere Kilogramm Drogen. Die Bande bestand aus insgesamt acht Personen im Alter zwischen 22 und 41 Jahren aus Marl, wovon sechs in Untersuchungshaft genommen wurden.

Das Landgericht Bochum verurteilte die Bandenmitglieder zu Haftstrafen zwischen drei und acht Jahren.

Attentäter aus Recklinghausen

Am 07.01.2016, dem Jahrestag des Anschlages auf die Satirezeitung „Charlie Hebdo“, attackierte ein Mann eine Polizeistation in Paris. Er trug eine Sprengstoff-Attrappe und griff die Polizeibeamten mit einem Beil an. Die Beamten eröffneten das Feuer und der Angreifer kam ums Leben.

Als Täter wurde ein 24-jähriger Tunesier identifiziert. Er wohnte als Asylbewerber unter anderem Namen in einer Zuwandererunterkunft in Recklinghausen.

In den Gebäuden der Unterkunft waren alleinstehende Männer und Familien untergebracht. In der Vergangenheit kam es dort immer wieder zu polizeilichen Einsätzen wegen Streitigkeiten und anderen Verstößen gegen die öffentliche Ordnung. Darüber hinaus war bekannt, dass sich in der Unterkunft Personen aufhalten, die dort nicht gemeldet sind. Nach den Presseberichten über den versuchten Anschlag in Paris stand die Unterkunft im Fokus der Medien.

Am 22.01.2016 führte die Polizei in Abstimmung mit dem LKA NRW und der Stadt Recklinghausen eine Razzia durch. Dabei wurden unter anderem Tatwerkzeuge und mutmaßliche Beutestücke aus Diebstählen gefunden.

Hinweise auf terroristische oder andere staatschutzrelevante Aktivitäten konnten nicht gewonnen werden. Die gemeinsam mit dem LKA NRW durchgeführten Ermittlungen haben gezeigt, dass es sich bei dem Tatverdächtigen um einen Einzeltäter gehandelt hat. Ein islamistisches Netzwerk wurde in Recklinghausen nicht festgestellt.

Frühverrentung auf Rezept

Das Polizeipräsidium Recklinghausen ermittelte seit 2014 gegen vier deutsche Ärzte, im Alter von 50 bis 70 Jahren mit Wohnsitz in Bochum, Gelsenkirchen, Oer-Erkenschwick und Prerow, die gegen Entgelt unrichtige Gutachten und unrichtige ärztliche Bescheinigungen für Patienten ausgestellt haben. Mit diesen Dokumenten beantragten bzw. erlangten die Patienten dann eine Frühverrentung. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass mindestens 550 Patienten auf Grund unrichtiger Bescheinigungen Rentenanträge gestellt hatten, wodurch Kranken- und Rentenkassen geschädigt wurden. Die tatverdächtigen Antragsteller wurden durch fünf beschuldigte Personen an die Ärzte vermittelt. Die Rentenvermittler verlangten für ihre Bemühungen von den Renteninteressenten Barbeträge zwischen 2.000 und 8.000 Euro, wobei ein Großteil der Summen auch an die vier Ärzte abgeführt wurde.

Die Ermittlungen wurden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung geführt, die in einer Vielzahl von Fällen Nachbegutachtungen veranlasste, Rentenbewilligungen aufgehoben oder widerrufen hat. Die Deutsche Rentenversicherung Westfalen teilte exemplarisch mit, dass allein für sie durch die Ermittlungen bisher 14 Millionen Euro eingespart wurden.

Die Hauptverhandlung vor der Wirtschaftskammer des LG Bochum soll im Frühjahr 2017 eröffnet werden.

Litauische Pkw-Aufbrecher festgenommen

Anfang des Jahres 2016 kam es in Bottrop, Gladbeck, Haltern am See, Castrop-Rauxel, Waltrop, Oer-Erkenschwick und Recklinghausen zu einer Vielzahl von Pkw-Aufbrüchen, bei denen insbesondere festeingebaute Navi-Geräte, Lenkräder und Airbags aus vorwiegend BMW-Fahrzeugen entwendet wurden. Die polizeilichen Ermittlungen richteten sich gegen eine litauische Tätergruppe. Insgesamt wurden für den Bereich des PP Recklinghausen zehn Tatserien mit 65 Delikten geklärt.

Darüber hinaus war die Gruppe auch in anderen Teilen NRW aktiv. Elf zur Gruppe gehörende litauische Täter im Alter von 20 - 29 Jahren ohne festen Wohnsitz in Deutschland konnten identifiziert werden. Gegen fünf Festgenommene wurde Untersuchungshaft angeordnet. Die Anklagen liegen dem Landgericht Essen vor.

Ein aussagebereiter Litauer schätzt, dass die gesamte Gruppe im Tatzeitraum Oktober 2015 bis Juni 2016 ca. 1.000 Delikte dieser Art begangen hat.



Familienbande ausgehoben

Die Beamten der Ermittlungskommission SEIVE ermittelten gegen eine familiär verbundene Tätergruppierung, die aus mehreren Ländern anreisend ihren Wohnsitz in Recklinghausen genommen hatte, um im Präsidialbereich und darüber hinaus Wohnungseinbrüche zu begehen.

Dabei handelte es sich um zwölf Personen im Alter zwischen 17 und 47 Jahren, die in ganz Europa unterwegs waren. Im Zeitraum von Januar bis Ende April 2016 verübten die Täter neben Wohnungseinbrüchen in Recklinghausen, Herten, Oer-Erkenschwick und weiteren Orten auch Raubdelikte, Betrugereien und Ladendiebstähle.

Es wurden acht Haftbefehle vollstreckt. Bei den Wohnungsdurchsuchungen vorgefundene Beweismittel konnten Straftaten zugeordnet werden. Die Staatsanwaltschaft Bochum klagt die Täter beim Landgericht Bochum an.



Großer Schaden durch Computerbetrug - Täter identifiziert

Anfang des Jahres 2015 erlangte die Polizei Hinweise darauf, dass eine osteuropäische Tätergruppe aus Bottrop mit Computerbetrugereien im Zusammenhang mit Onlinebanking (Phishing) organisiert handelte.

Im Ausland tätige Spezialisten infizierten Computersysteme bundesdeutscher Nutzer mittels einer Schadsoftware und konnten so u.a. Zugangsdaten zum Telefonbanking wie auch Onlinebanking mit dazugehörigen mTAN (TAN via SMS) ausspähen. So wurden betrügerische Online-Transaktionen von den Konten zahlreicher deutscher Geschädigter veranlasst.

Die in Bottrop wohnhafte Tätergruppe warb vorab so genannte Finanzagenten in Polen an, brachte diese in eine Bottroper Unterkunft und eröffnete mit ihnen Zielkonten bei örtlichen Geldinstituten. Die Finanzagenten wurden nur sehr oberflächlich über den Grund ihrer Anwesenheit in Deutschland sowie die durch sie durchgeführten Kontoeröffnungen informiert. Sie verfügten, nach Weisung, über die eingehenden Transaktionen mittels Barabhebung und übergaben das Geld den hiesigen Haupttätern oder überwiesen das Geld per Western Union an ausländische Adressaten, die ihnen vorgegeben wurden. Sobald die Haupttätern den Eindruck gewannen, dass die Finanzagenten entdeckt worden sein könnten, wurden sie zurück nach Polen geschickt und zeitnah durch neue Finanzagenten ersetzt.

Zwei Finanzagenten (23 und 26 Jahre alte Polen) konnten in Bottrop festgenommen werden. In ihrer ersten Vernehmung machten sie umfangreiche Aussagen zu ihrer Tatbeteiligung sowie ihnen bekannte Strukturen. Ermittlungen führten zu der Bestätigung, dass die Ausführung der eigentlichen Tathandlungen, hier die betrügerischen Online-Zugriffe, durch die ausländische Täterebene erfolgte. Diese

russischsprachigen Täter handeln aus Lettland wie auch Polen heraus und steuerten die hiesig handelnde Täterebene.

Nach Ersuchen der zuständigen Staatsanwaltschaft in Essen konnten die polnischen Ermittlungsbehörden im Jahr 2016 den Aufenthaltsort von zwei Finanzagenten ermitteln und diese befragen. Hierbei bestätigten sie die erlangten Ermittlungsergebnisse und identifizierten bei einer Lichtbildvorlage die bekannten Haupttäter. Damit konnte auch der Tatbeitrag der Haupttäter (29 und 31 Jahre alt aus Gelsenkirchen) beweisenerheblich nachgewiesen werden.

Die bei Durchsuchungsmaßnahmen sichergestellten elektronischen Asservate (Computer, Smartphones) und deren Auswertung konnten dazu den Kontakt und die getroffenen tatrelevanten Absprachen eines Haupttäters (36-Jähriger aus Lettland) zu einem Verbindungsmann in Lettland belegen.

Der Tätergruppe werden insgesamt 51 Taten vorgeworfen. Die Schadenssumme liegt bei über 400.000,- Euro.

Kreditbetrüger überführt

Kriminalbeamte ermittelten seit April 2014 gegen eine größere, bis ins benachbarte Ausland (Niederlande/Belgien) vernetzte Bande wegen Urkundenfälschung, Kreditbetrug und Geldwäsche.

Durch die arbeitsteilig operierenden Täter wurden in einem dreistufigen Verfahren zunächst Scheinidentitäten mittels gefälschter Personalpapiere erschaffen. Anschließend wurden für die nicht existierenden Personen Konten eröffnet und darüber Waren - und Fahrzeugkäufe finanziert. Die erlangten Waren und Fahrzeuge wurden selbst genutzt oder gewinnbringend weiterveräußert, die Kredite nicht zurückgezahlt.



Neben den Kaufgeschäften wurden für die Scheinidentitäten auch Gelder über Bankkredite erlangt. Diese Gelder wurden teilweise bar abgehoben und auf andere Konten eingezahlt, um dadurch Geldbewegung auf den Konten vorzutäuschen.

In den illegalen Geldkreislauf sind neben deutschen, niederländischen, griechischen und belgischen Beteiligten sowie für diesen Zweck gegründete Firmen aus Recklinghausen, Gelsenkirchen und den Niederlanden eingebunden. Der bisher ermittelte Schaden resultiert aus 16 Haupttaten und beläuft sich auf ca. 500.000 Euro.

Mittlerweile konnten alle aktiven - mit bis zu sechs Aliasidentitäten auftretenden - Hauptbeteiligten (4 Männer von 23 bis 41 Jahre alt aus Gelsenkirchen, Herne und Dortmund sowie zwei 55 und 46 Jahre alten Männer aus Duisburg und Den Haag) abschließend identifiziert werden. Zuvor kam es zu insgesamt 13 Wohnungsdurchsuchungen im Ruhrgebiet sowie in den Niederlanden, wobei umfangreiches Beweismittel sichergestellt und drei der Hauptakteure festgenommen wurden.

Bei der Staatsanwaltschaft in Dortmund sind aktuell Strafverfahren gegen 18 Personen anhängig. Erste ergangene Urteile belaufen sich auf ein bis drei Jahre Freiheitsstrafe, sowie zwei Jahren Jugendstrafe. Eine Haupttäterin (51 Jahre alt aus Den Haag) saß nach ihrer Festnahme in den Niederlanden zunächst in Untersuchungshaft und ist mittlerweile nach Deutschland überstellt worden, wo ihr der Prozess gemacht werden wird.

Großverfahren wegen Anlagebetrug

Am 21.01.2015 ging über eine Whistleblower-Hotline beim LKA Niedersachsen ein anonymes Hinweis auf drei unterschiedliche Firmen im Immobiliengeschäft ein.

Zwei der Firmen hatten ihren Sitz in Datteln.



Diese Unternehmen haben in den zurückliegenden zehn Jahren ca. 5,7 Millionen Euro von Investoren bei Immobilienprojekten erschlichen. Dabei wurden mit den Anlegern Darlehensverträge mit festen Zinssätzen von 7 bis 12 % abgeschlossen. Die Darlehenssummen sollten über Grundschuldbriefe abgesichert werden. Diese wurden nur teilweise ausgestellt und nur auf Anforderung ausgehändigt. Auf einzelne Immobilien, die zum Teil erhebliche

Baumängel aufwiesen, wurden mehrere Grundschulden im selben Rang eingetragen, so dass tatsächlich nur ein Bruchteil der Darlehenssumme besichert ist.

Beide Firmen sind seit dem Jahr 2012 insolvent.

Am 27.04.2016 wurden vier Durchsuchungen bei den drei Hauptbeschuldigten (81, 68 und 53 Jahre alt aus Emmerich, Iserlohn und Gütersloh) durchgeführt. Zwei Beschuldigte wurden vorläufig festgenommen, Firmenunterlagen wurden beschlagnahmt. Ein Beschuldigter hat gestanden. Ein zweiter Beschuldigter hat ein Teilgeständnis abgelegt; der dritte Beschuldigte machte bislang keine Aussage.

Die eingenommenen Gelder wurden für den Geschäftsbetrieb, zur Zahlung hoher Gehälter an die Beschuldigten sowie an beteiligte Vermittler ausgegeben.

Kopf der Aktivitäten ist ein 68-jähriger Geschäftsführer einer Immobilienfirma aus Gütersloh, der Gelder aus den Dattelner Firmen ins eigene Unternehmen umleitete. Seine Ehefrau erhielt ein hohes Festgehalt und Provisionen. Nach Zeugenaussagen war sie aber in den Firmen nicht beschäftigt.

Insgesamt gibt es 206 ermittelte Geschädigte, der errechnete Gesamtschaden liegt bei 5,7 Millionen Euro.

Die Anklage wird zurzeit bei der Staatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität vorbereitet.

Blitzeinbrüche - Diebstahl von Zigaretten - Täter dingfest gemacht

Bereits im Dezember 2015 wurde eine Häufung von sogenannten Blitzeinbrüchen in Tankstellen und Lottoannahmestellen im Bereich des PP Recklinghausen (Marl, Bottrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Haltern am See und Dorsten), aber auch in weiteren Städten in NRW festgestellt. Hier entwendeten die Täter Tabakwaren in großer Stückzahl. Das Diebesgut wurde über einen Kioskbesitzer weiterverkauft.

Die Ermittlungen ergaben, dass zur Tatausführung angemietete Fahrzeuge von den Tätern genutzt wurden. Mit diesen begaben sie sich zu den Tatorten, wobei sie zuvor die Kennzeichen der Fahrzeuge abdeckten bzw. unkenntlich machten. Im März 2016 kontrollierten Polizeibeamte ein verdächtiges Fahrzeug, welches angemietet und mit drei Personen besetzt war. Es konnte ein Zusammenhang zwischen den kontrollierten Personen und den polizeilich bekannten Blitzeinbrüchen hergestellt werden. Im Anschluss gab es im Juni 2016 großangelegte Durchsuchungen und Festnahmen bei der Polizei Dortmund, Bochum und Recklinghausen.

Insgesamt erbeutete die Bande bei der Begehung von mindestens 30 Taten (in den Behörden Münster, Bielefeld, Märkischer Kreis, Gütersloh, Steinfurt, Hamm, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis und Recklinghausen) 16.000 Schachteln Zigaretten im Verkaufswert von ca. 80.000 Euro.

Vier Tatverdächtige im Alter zwischen 24 und 46 Jahren aus Dortmund, Essen und Bochum wurden mittlerweile zu Haftstrafen von drei Jahren bis fünf Jahren und drei Monaten verurteilt.

Kupferdiebe aus Herten gefasst

Ende September wandte sich die RAG DSK an die Kriminalpolizei Recklinghausen und meldete einen schweren Diebstahl in der Zeche Westerholt im Bereich der Schachtanlage 3. Zunächst unbekannte Täter entwendeten im Bereich der Fördermaschine Kupfer. Diese Fördermaschinen befinden sich in 70 Meter Höhe in einem Förderturm der Schachtanlage. Der Diebstahl war aufgefallen, weil bei einer Besichtigung die Schlüssel zur Schließanlage der RAG DSK nicht passten. Die Täter hatten das Schloss ausgetauscht. Außerdem nahm das eingesetzte Sicherheitspersonal Geräusche aus dem Turm wahr. Der Zugriff der Polizei war schwierig und gefährlich.



Die Täter hatten sich bei ihrer Arbeit im Turm verbarrikadiert. Darüber hinaus gab es ungesicherte Bodenöffnungen mit Absturzgefahr von bis zu 70 Metern. Die Spur führte die Ermittler zu vier verdächtigen Personen aus Gelsenkirchen und Herten. Bei Wohnungsdurchsuchungen fanden die Polizisten umfangreiche Beweismittel sowie Betäubungsmittel. Zwei Haupttäter mussten in Untersuchungshaft.

Die Beschuldigten teilten sich die Aufgaben zur Ausführung der Taten. So gab es Arbeitsbereiche im Abbau, Transport und Verkauf. Das gestohlene Buntmetall wurde an unterschiedliche Metallverwerter in Gelsenkirchen verkauft. Insgesamt verkauften die Täter Material im Wert von 63.500 €. Dies entspricht umgerechnet einem Gewicht von ca. 20 Tonnen Kupfer, welches sie per Hand aus dem Gebäude der Zeche Westerholt gestohlen hatten.

Ende Dezember fanden die ersten Hauptverhandlungen vor dem Amtsgericht Bochum statt. Drei der Angeklagten, darunter ein Ehepaar aus Gelsenkirchen (47 und 50 Jahre alt), wurden zu Bewährungsstrafen von bis zu zwei Jahren verurteilt. Der dritte Täter aus Herten erhielt eine Bewährungsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten. Die Hauptverhandlung des vierten Beschuldigten (21 Jahre alt) aus Gelsenkirchen findet derzeit beim Amtsgericht Essen statt.

Schwerer Raub unter Zuwanderern

Im März 2016 wurde in den frühen Morgenstunden ein gerade erst aus Italien eingereister Marokkaner in Waltrop aufgegriffen und verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der nicht deutschsprechende Mann machte deutlich, Opfer eines Raubüberfalls geworden zu sein. Die zwei männlichen Täter kannte er nicht, er hatte sie erst am Abend vorher in Dortmund zum ersten Mal getroffen. Sie hatten ihm eine Übernachtungsmöglichkeit angeboten und ihn dann im Schlaf überfallen. Dabei nahmen sie ihm alle Habseligkeiten wie Bargeld, Schmuck und sein Mobiltelefon weg.

Der Tatverdacht richtete sich sofort gegen zwei polizeilich bekannte Marokkaner (28 und 33 Jahre alt) aus Waltrop. Die Ermittlungen erhärteten den Verdacht und beide wurden schnell festgenommen. Die Polizisten fanden in der Wohnung und bei den Festgenommenen die Beute. Beide gingen in Untersuchungshaft. Das Landgericht Bochum verurteilte beide Angeklagten zu mehr als sechs Jahren Haft.

Zeugen erkennen Tatverdächtigen nach Raub

Im Zeitraum von März bis August 2016 ereigneten sich acht bewaffnete Überfälle durch einen unmaskierten Einzeltäter auf Geschäfte in Marl, Dorsten und Haltern am See. Unter den betroffenen Geschäften waren auch vier Fachgeschäfte für Heimtierbedarf. Eine dieser Filialen in Dorsten wurde zweimal überfallen.

Im Zuge der Ermittlungen nahmen die Kriminalisten einen 47-jährigen Mann aus Marl ins Visier, der in unmittelbarer Nähe zu den ersten Tatorten in Marl wohnte. Der Tatverdacht konnte erhärtet werden, nachdem Zeugen den Täter auf Lichtbildern wiedererkannt hatten. Zudem konnte der Marler durch DNA überführt werden.

Gegen ihn konnte ein Untersuchungshaftbefehl erwirkt werden, der Anfang Dezember 2016 vollstreckt wurde. Der Beschuldigte sitzt seitdem in Untersuchungshaft. Bei der Polizei machte der Tatverdächtige keine Aussage zu den Überfällen. Die Staatsanwaltschaft Essen hat gegen ihn Anklage wegen fünf Raubtaten erhoben.

Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen

„Riegel vor! – Sicher ist sicherer“

Die Einbruchschutz-Präventionskampagne "Riegel vor!" wurde im Jahr 2016 fortgeführt. Bei der landesweiten Aktionswoche (24.-30.10.2016) wurden Bürgerinnen und Bürger an zentralen Standorten der Kommunen durch das Kriminalkommissariat für Kriminalprävention / Opferschutz (KK KP/O) und die örtlichen Bezirks- und Schwerpunktdienststellen (BSD) an Informationsständen rund um das Thema Einbruchschutz beraten. Die Aktionen wurden von Handwerkern des „Netzwerk Zuhause sicher“ sowie ehrenamtlichen polizeilichen Sicherheitsberatern unterstützt.



Weiterhin hat das KK KP/O während der Aktionswoche einen Messestand zum Einbruchschutz bei einer Immobilien- und Baumesse betrieben.

Die gesamte Aktionswoche wurde durch Presseveröffentlichungen und Radiointerviews begleitet.

Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft

Während der Aktionswoche „Riegel vor“ wurde eine weitere Kooperation mit einem Wohnungsbauunternehmen (Hertener Wohnstätten Genossenschaft) geschlossen. Die Polizeipräsidentin und der Geschäftsführer vereinbarten in einem Vertrag gegenseitige Unterstützung im Einbruchschutz und der städtebaulichen Kriminalprävention.

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität

Zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen wurden auch im Jahr 2016 mehrere, jeweils kurzfristig terminierte, Brennpunktaktionen an erkannten örtlichen Schwerpunkten durchgeführt. Bei den präventiv ausgerichteten Veranstaltungen informierten Mitarbeiter des KK KP/O und des örtlichen BSD über Einbruchschutz und Verhaltensweisen.

"Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs."

Die Kampagne zur Bekämpfung des Taschendiebstahls wurde fortgeführt. Während einer landesweiten Aktionswoche hat das Polizeipräsidium Recklinghausen in der Innenstadt von Recklinghausen am 31.08.2016 einen Aktionstag durchgeführt. Dabei klärte die Polizei Bürgerinnen und Bürger über die Gefahren und Verhaltensweisen bei Taschendiebstählen auf.

Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres 2016 mehrere lokale Aktionen in Zusammenarbeit der BSD-Dienststellen mit dem KK KP/O.



Insbesondere auf Weihnachtsmärkten wurden die Aktivitäten durch Flugblattverteilung und durch Plakate ergänzt.

Pilotprojekt „Aufklärung und Beratung von Betreibern des öffentlichen Personenverkehrs zur Früherkennung geplanter Anschläge“

Im Hinblick auf die aktuelle Sicherheitslage haben alle Polizeibehörden des Landes NRW die Aufgabe, örtliche Verkehrsbetriebe zu sensibilisieren. Damit sollen geplante Anschläge in Bussen und Bahnen frühzeitig erkannt und verhindert werden.

Initiiert durch das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW und unterstützt durch verschiedene Behörden und den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr wurde ein Konzept erarbeitet.

Das KK KP/O schulte ausgewählte Mitarbeiter (Fahrer, Sicherheits- und Begleitpersonal) verschiedener Verkehrsunternehmen in NRW. Die Ausbildung beinhaltet u.a. die Erkennung von Sprengobjekten, die Vermittlung rechtlicher Aspekte sowie das Trainieren von Verhaltensstandards bei Verdachtsfällen.

Weitere Schulungen sind für 2017 geplant.

Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe ergibt sich aus der sachgerechten Zusammenfassung der Delikte, welche auf offener Straße bzw. im öffentlichen Verkehrsraum begangen werden und die Öffentlichkeit u. a. durch Gewalt und Aggression direkt beeinflussen. Dazu zählen insbesondere Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raubdelikte (u.a. Zechenschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen), gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Diebstahlsdelikte (u.a. Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern oder Vitrinen, in/an/aus/von Kraftfahrzeugen, Diebstahl von Mopeds, Krafträdern oder Fahrräder), Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchskriminalität

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Aber auch der schwere Diebstahl in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels, Gaststätten und Kantinen sowie Boden-/Kellerräumen werden darunter gefasst.

Schwerer Diebstahl

Von schweren Diebstählen spricht man, wenn es sich um Taten handelt, bei denen der Täter zuvor irgendeine Art von Sicherung überwinden muss, wenn er eine Waffe bei der Tatausführung bei sich führt oder wenn sich mehrere Täter zu einer gewerbsmäßigen Tatbegehung zusammenfinden. (Vgl. §§ 243 – 244a StGB)

Tatverdächtige

Tatverdächtig sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden) wird sie oder er nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer/HZ

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$. Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres. Die Häufigkeitszahl drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Langzeitdarstellung der Kriminalitätsentwicklung

Jahr						
	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %
2016	1.469.426	-3,16	50,68	54.156	-5,39	51,44
2015	1.517.448	1,09	49,62	57.243	-4,52	50,06
2014	1.501.125	1,09	49,77	59.954	0,10	50,86
2013	1.484.943	-2,20	48,90	59.897	-4,05	47,69
2012	1.518.363	0,46	49,10	62.426	-0,88	43,82
2011	1.511.469	4,76	49,06	62.978	4,59	45,34
2010	1.442.801	-1,07	49,92	60.214	-6,70	48,16
2009	1.458.438	0,36	50,75	64.539	-0,11	47,94
2008	1.453.203	-2,80	49,30	64.607	4,19	44,90
2007	1.495.333	0,23	49,22	62.007	-3,46	43,88
2006	1.491.897	-0,80	49,91	64.229	5,34	46,43
2005	1.503.451	-1,80	49,33	67.855	10,66	46,86
2004	1.531.647	2,25	47,85	61.349	2,67	45,41

Kriminalitätshäufigkeitszahlen*

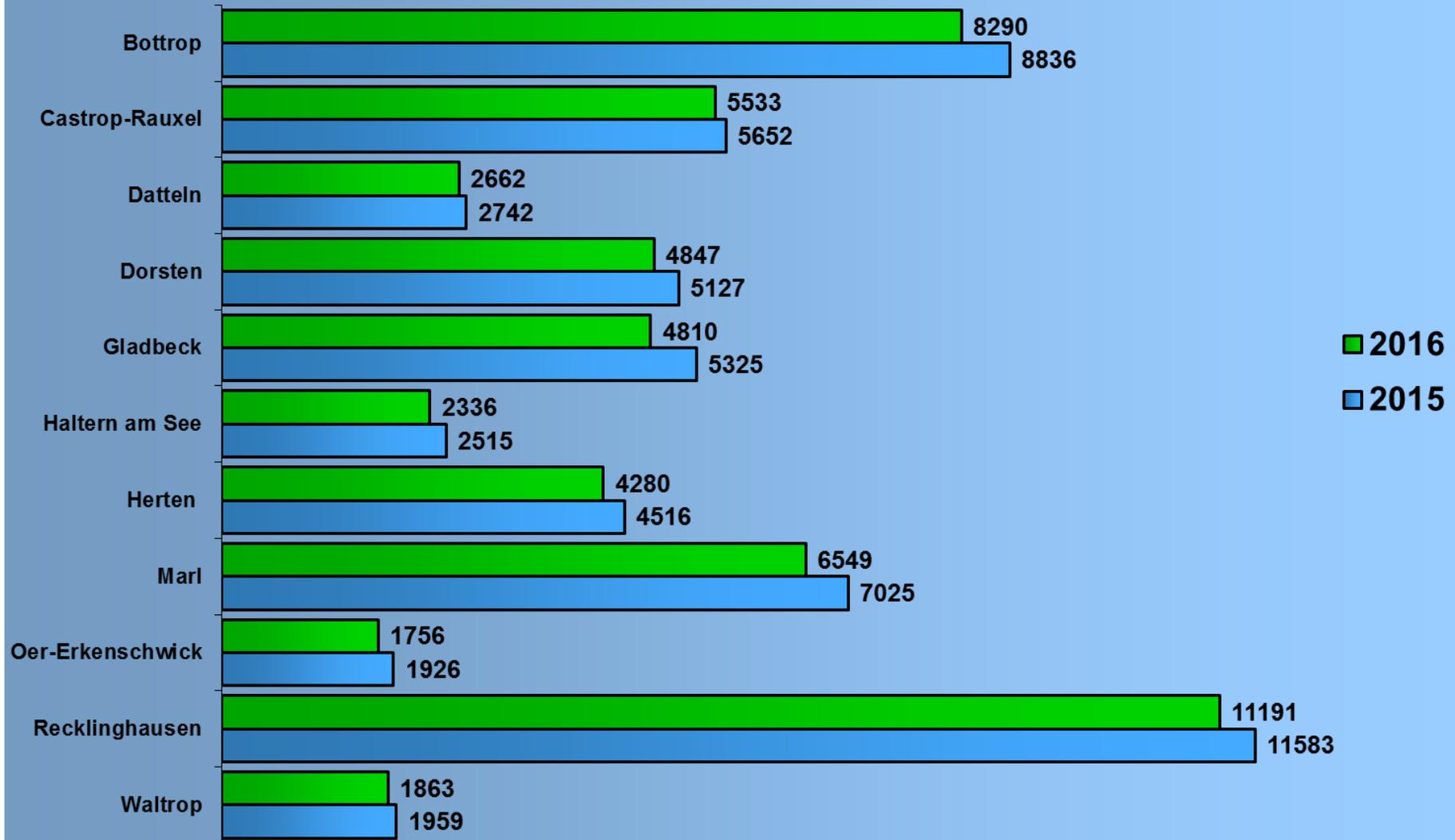
Kriminalität gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Land NRW	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225
KPB Recklinghausen	8.133	8.519	8.560	8.031	8.447	8.423	8.103	8.214	7.851	7.369
Bottrop	7.740	8.398	7.792	7.879	8.123	8.773	7.724	7.902	7.616	7.077
Gladbeck	7.483	8.263	7.877	7.787	8.228	7.963	6.995	7.311	7.188	6.375
Marl	8.483	8.920	8.610	7.754	9.004	8.522	8.477	8.343	8.410	7.803
Dorsten	8.153	8.824	9.581	8.399	8.206	8.870	7.110	7.407	6.796	6.426
Haltern am See	6.247	6.962	7.037	6.939	6.827	6.625	6.639	6.381	6.702	6.144
Recklinghausen	9.674	10.269	9.911	9.504	10.388	9.427	9.779	11.484	10.147	9.788
Herten	6.669	7.322	8.826	8.054	7.677	7.844	10.426	7.892	7.439	6.998
Castrop-Rauxel	7.443	7.852	8.166	7.785	8.272	8.704	7.952	7.331	7.688	7.455
Datteln		8.760	8.864	7.923	8.501	8.672	8.069	8.167	7.982	7.711
Oer-Erkenschwick		7.512	7.963	6.679	6.417	6.656	6.491	7.097	6.250	5.595
Waltrop		7.471	7.577	6.566	7.602	7.254	6.273	6.910	6.762	6.347

Separate Betrachtung der Kommunen Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop erst seit 2008 möglich

*Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

HZ=(Straftaten x 100.000) dividiert durch die Einwohnerzahl.

Kommunale Verteilung der registrierten Straftaten



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	62.007	64.607	64.539	60.214	62.978	62.426	59.897	59.954	57.243	54.156	-5,39	50,06	51,44
Straftaten gegen das Leben	21	19	16	19	22	14	18	21	25	16	-36,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	725	589	511	583	642	587	540	480	437	533	21,97	77,80	75,23
Vergewaltigung*2)	76	56	74	108	91	127	81	63	78	93	19,23	92,31	86,02
Raub	648	609	654	616	598	602	523	484	491	511	4,07	47,86	51,47
Handtaschenraub	29	28	31	41	28	38	22	14	14	6	-57,14	7,14	33,33
Körperverletzung	6.083	5.748	5.783	5.516	5.245	5.274	4.700	4.606	4.566	5.273	15,48	89,88	89,25
Nachstellung (Stalking)	220	344	453	386	387	368	382	317	304	278	-8,55	87,50	88,13
Diebstahl gesamt	31.440	32.091	29.720	27.739	31.301	30.772	27.185	26.637	26.926	23.833	-11,49	25,19	26,55
Wohnungseinbruch*3)	1.859	2.083	1.969	1.982	2.524	2.628	2.505	2.355	2.703	2.732	1,07	16,28	16,43
Ladendiebstahl	3.937	4.180	3.931	3.622	3.990	3.621	3.365	3.526	3.930	3.650	-7,12	92,34	92,36
Taschendiebstahl	705	743	932	1.209	1.699	1.313	1.014	951	1.084	1.086	0,18	3,23	4,24
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.595	9.112	9.817	9.111	9.093	8.848	8.901	11.218	9.296	8.090	-12,97	77,38	73,76
Rauschgiftdelikte	1.486	1.462	1.721	1.418	1.575	1.776	3.956	2.519	2.226	2.185	-1,84	92,72	93,64
Gewaltkriminalität, davon	2.684	2.522	2.462	2.310	2.160	2.083	1.778	1.699	1.736	1.912	10,14	76,50	75,52
Raub	648	609	654	616	598	602	523	484	491	511	4,07	47,86	51,47
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	1.944	1.837	1.720	1.570	1.455	1.345	1.156	1.136	1.147	1.293	12,73	87,27	83,99
Umweltkriminalität	122	104	164	149	133	109	112	128	122	96	-21,31	56,56	58,33
Straßenkriminalität, davon	19.698	19.959	19.404	18.088	18.857	19.254	16.054	15.530	15.066	13.844	-8,11	14,77	15,11
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	41	38	33	40	29	45	6	11	10	5	-50,00	90,00	20,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	242	313	317	284	290	265	253	248	234	243	3,85	35,04	37,04
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	717	1.039	867	874	771	702	595	560	538	685	27,32	81,78	75,47
Fahrraddiebstahl	4.860	5.001	5.213	4.375	4.875	4.940	4.577	4.314	3.277	2.907	-11,29	7,87	5,71
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	394	305	358	334	308	274	261	238	224	241	7,59	26,79	23,65
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	7.614	7.496	6.124	5.447	5.797	5.815	4.512	4.345	4.669	3.713	-20,48	8,33	10,85
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	719	718	1.350	2.078	1.857	2.594	2.225	2.188	2.167	2.131	-1,66	19,94	19,47
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	3.182	3.102	3.211	2.790	2.748	2.699	2.468	2.616	2.597	2.631	1,31	15,56	11,52
Sachbeschädigung durch Graffiti		223	386	544	547	698	628	628	549	481	-12,39	9,65	7,69
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	43,88	44,90	47,94	48,16	45,34	43,82	47,69	50,86	50,06	51,44	-5,39	50,06	51,44

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Langzeitdarstellung der Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen der Kreispolizeibehörde Recklinghausen

	Bottrop		Gladbeck		Marl		Dorsten		Haltern am See		Recklinghausen		Herten		Castrop-Rauxel		Datteln		Oer-Erkenschwick		Waltrop		KPB	
	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %	Anzahl	AQ in %
2016	8.290	48,83	4.810	50,33	6.549	55,17	4.847	49,39	2.336	37,93	11.191	54,70	4.280	53,53	5.533	51,27	2.662	52,07	1.756	51,08	1.863	49,76	54.156	51,44
2015	8.836	49,33	5.325	48,28	7.025	53,57	5.127	47,61	2.515	41,15	11.583	53,38	4.516	51,28	5.652	45,42	2.742	51,35	1.926	53,69	1.959	48,44	57.243	50,06
2014	9.171	49,60	5.411	47,79	6.978	46,80	5.596	51,97	2.378	39,11	13.243	56,41	4.781	52,81	5.407	53,52	2.804	48,32	2.168	52,31	1.996	43,04	59.954	50,86
2013	8.942	48,24	5.260	43,17	7.337	47,84	5.385	41,41	2.497	32,52	11.479	47,36	6.408	61,83	5.942	48,84	2.862	48,43	1.934	52,22	1.849	39,43	59.897	47,69
2012	10.188	44,56	5.978	41,80	7.396	50,96	6.744	40,67	2.491	31,59	11.080	45,78	4.822	41,12	6.514	44,87	3.080	42,27	1.990	46,58	2.139	37,77	62.426	43,82
2011	9.485	46,13	6.192	43,81	7.884	47,15	6.300	41,97	2.578	35,26	12.296	46,78	4.778	47,53	6.238	46,38	3.019	44,88	1.945	52,19	2.253	40,30	62.978	45,34
2010	9.238	47,56	5.881	48,50	6.839	45,50	6.493	51,01	2.634	34,21	11.314	46,51	5.045	58,75	5.898	48,90	2.833	47,02	2.037	53,02	1.959	45,02	60.214	48,16
2009	9.176	45,64	5.972	50,85	7.649	47,50	7.471	45,86	2.676	40,43	11.899	49,31	5.572	48,89	6.229	48,66	3.178	49,81	2.413	48,86	2.266	51,63	64.539	47,94
2008	9.960	46,42	6.280	52,39	8.004	44,27	6.931	44,44	2.647	35,21	12.378	44,03	4.665	46,26	6.036	45,61	3.155	45,58	2.290	41,75	2.233	34,57	64.607	44,90
2007	9.209	43,80	5.715	47,63	7.644	42,44	6.452	39,69	2.371	33,40	11.756	45,30	4.291	43,49	5.751	43,35	Für Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop wurden in 2008 erstmals gesondert Daten erfasst					62.007	43,88	

Kommunale Betrachtung Bottrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- deutlicher Rückgang der Straftaten
- erneut niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Aufklärungsquote knapp unter dem Vorjahresniveau, fast jede zweite Tat geklärt
- mehr Sexualdelikte, dennoch unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre
- Raubdelikte um vier Taten gesunken, zweitniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- deutlicher Rückgang bei den Diebstahlsdelikten, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen stark gesunken, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Wohnungseinbruch gesunken
- Vermögensdelikte deutlich zurückgegangen
- Straßenkriminalität gesunken, drittniedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität leicht angestiegen, aber deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre
- Einbruchsdelikte gehen zurück, Aufklärungsquote gestiegen



Entwicklung der Kriminalität**1) in Bottrop

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	9.209	9.960	9.176	9.238	9.485	10.188	8.942	9.171	8.836	8.290	-6,18	49,33	48,83
Straftaten gegen das Leben	7	0	1	4	8	1	4	0	6	5	-16,67	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	115	73	91	84	91	63	73	65	46	66	43,48	91,30	77,27
Vergewaltigung*2)	14	6	13	17	18	21	8	11	5	10	100,00	80,00	90,00
Raub	100	89	88	83	98	65	71	57	63	59	-6,35	44,44	42,37
Handtaschenraub	2	3	4	8	4	9	2	4	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	906	876	867	858	813	829	685	622	616	756	22,73	88,15	86,11
Nachstellung (Stalking)	27	48	72	55	52	72	56	45	44	39	-11,36	88,64	92,31
Diebstahl gesamt	4.800	5.200	4.457	4.413	4.870	5.284	4.354	4.158	4.290	3.802	-11,38	24,57	26,12
Wohnungseinbruch*3)	332	470	441	324	366	530	374	343	469	382	-18,55	26,23	12,30
Ladendiebstahl	548	524	544	685	777	717	642	517	618	537	-13,11	94,01	95,53
Taschendiebstahl	130	166	178	215	292	212	179	195	201	193	-3,98	3,98	6,22
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.077	1.464	1.300	1.482	1.470	1.602	1.620	2.257	1.740	1.462	-15,98	77,18	69,56
Rauschgiftdelikte	452	323	305	308	264	348	396	349	356	262	-26,40	92,42	94,66
Gewaltkriminalität, davon	399	358	360	355	374	326	273	244	239	281	17,57	74,48	74,02
Raub	100	89	88	83	98	65	71	57	63	59	-6,35	44,44	42,37
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	278	263	258	251	251	239	190	176	166	208	25,30	84,94	81,73
Umweltkriminalität	14	8	15	18	9	15	22	21	17	14	-17,65	41,18	50,00
Straßenkriminalität, davon	2.874	2.658	2.611	2.486	2.661	2.840	2.254	2.169	2.316	2.310	-0,26	13,90	13,25
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	10	4	6	9	5	12	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	44	45	34	34	48	25	29	31	35	36	2,86	31,43	27,78
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	140	131	113	119	132	128	97	85	83	119	43,37	80,72	74,79
Fahrraddiebstahl	544	593	678	525	616	927	575	577	521	609	16,89	6,91	6,24
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	73	56	60	59	42	46	39	43	40	33	-17,50	27,50	24,24
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.276	1.076	931	832	945	758	821	743	802	593	-26,06	6,98	7,08
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	106	83	140	232	193	258	241	219	297	266	-10,44	19,53	15,79
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	428	386	437	369	359	438	330	336	325	452	39,08	18,77	11,95
Sachbeschädigung durch Graffiti		17	13	23	23	35	42	45	82	84	2,44	9,76	7,14
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	43,80	46,42	45,64	47,56	46,13	44,56	48,24	49,60	49,33	48,83	-6,18	49,33	48,83

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Bottrop	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	5	1	20,00	14	2	14,29	9	180,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	53	8	15,09	31	16	51,61	-22	-41,51
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	22	5	22,73	8			-14	-63,64
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	64	13	20,31	58	11	18,97	-6	-9,38
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	2			1			-1	-50,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	20	2	10,00	21	2	9,52	1	5,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	61	4	6,56	54	17	31,48	-7	-11,48
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	469	123	26,23	382	47	12,30	-87	-18,55
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	109	8	7,34	204	82	40,20	95	87,16
Gesamt	805	164	20,37	773	177	22,90	-32	-3,98

Kommunale Betrachtung Castrop-Rauxel



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken, zweitniedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Aufklärungsquote auf über 51% gestiegen
- kein Tötungsdelikt
- weniger Sexualdelikte als im Vorjahr, zweitniedrigster Wert der letzten zehn Jahre, fast $\frac{3}{4}$ geklärt
- Raubdelikte auf Vorjahresniveau, AQ auf 60% gesteigert
- Diebstahl insgesamt deutlich gesunken
- weniger Diebstähle an/aus Kfz
- Rückgang der Wohnungseinbrüche, Aufklärungsquote gestiegen
- Vermögensdelikte leicht gesunken
- Straßenkriminalität deutlich um 232 Taten zurückgegangen, zweitniedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Gewaltkriminalität leicht angestiegen, AQ auf über 76% gestiegen



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Castrop-Rauxel

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	5.751	6.036	6.229	5.898	6.238	6.514	5.942	5.407	5.652	5.533	-2,11	45,42	51,27
Straftaten gegen das Leben	2	4	3	4	3	2	3	5	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	68	54	67	77	128	50	74	27	53	46	-13,21	81,13	73,91
Vergewaltigung*²⁾	17	9	11	14	13	10	13	4	17	10	-41,18	76,47	70,00
Raub	40	43	55	70	42	44	56	36	49	50	2,04	53,06	60,00
Handtaschenraub	1	4	4	3	2	5	3	2	2	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	575	539	579	585	573	528	515	496	482	599	24,27	89,21	90,15
Nachstellung (Stalking)	21	44	36	35	62	51	45	31	27	24	-11,11	85,19	95,83
Diebstahl gesamt	2.953	2.968	2.730	2.482	2.689	3.079	2.567	2.121	2.740	2.398	-12,48	22,74	26,06
Wohnungseinbruch* ³⁾	202	260	196	182	161	215	227	250	362	319	-11,88	8,29	10,66
Ladendiebstahl	410	497	409	399	349	365	306	333	395	386	-2,28	94,43	93,78
Taschendiebstahl	92	85	134	154	184	163	107	90	148	105	-29,05	6,08	1,90
Vermögens- und Fälschungsdelikte	712	873	975	908	1.020	957	960	940	764	753	-1,44	70,16	72,64
Rauschgiftdelikte	74	45	116	93	104	143	179	288	178	235	32,02	91,01	94,04
Gewaltkriminalität, davon	247	208	235	247	210	185	178	145	171	197	15,20	73,10	76,14
Raub	40	43	55	70	42	44	56	36	49	50	2,04	53,06	60,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	189	153	166	160	153	130	107	102	105	137	30,48	81,90	82,48
Umweltkriminalität	16	10	23	12	25	16	10	17	7	9	28,57	85,71	66,67
Straßenkriminalität, davon	1.745	1.771	1.889	1.751	1.880	2.158	1.553	1.187	1.434	1.202	-16,18	11,99	13,06
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	4	6	4	4	4	2	0	1	2	1	-50,00	50,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	23	19	26	23	24	19	28	15	25	22	-12,00	32,00	36,36
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	81	90	80	84	91	55	58	49	46	69	50,00	76,09	71,01
Fahrraddiebstahl	168	190	246	192	181	227	185	113	160	111	-30,63	5,63	5,41
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	56	31	43	48	46	18	34	23	22	32	45,45	13,64	18,75
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	801	755	632	595	752	930	564	333	448	305	-31,92	1,56	5,57
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	102	85	180	220	212	316	272	207	223	214	-4,04	17,04	14,49
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	300	344	401	355	348	362	277	315	330	309	-6,36	12,42	8,74
Sachbeschädigung durch Graffiti		54	91	82	94	115	117	66	70	68	-2,86	11,43	5,88
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	43,35	45,61	48,66	48,90	46,38	44,87	44,87	53,52	45,42	51,27	-2,11	45,42	51,27

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Castrop-Rauxel	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	10	2	20,00	14	1	7,14	4	40,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	30			23	7	30,43	-7	-23,33
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	12	1	8,33	4			-8	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	34	4	11,76	21	5	23,81	-13	-38,24
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"				1			1	
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	20			20	4	20,00		0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	49	9	18,37	38	9	23,68	-11	-22,45
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	362	30	8,29	319	34	10,66	-43	-11,88
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	58	5	8,62	110	11	10,00	52	89,66
Gesamt	575	51	8,87	550	71	12,91	-25	-4,35

Kommunale Betrachtung Datteln



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erneut gesunken, niedrigster Stand seit Erfassung (2008)
- Aufklärungsquote mit 52,07% über dem Behördenschnitt
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte gesunken, zweitniedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Raubdelikte gesunken, über 61% aufgeklärt
- Rückgang der Diebstahlsdelikte insgesamt, niedrigster Wert seit Erfassung
- Diebstähle an/aus Kfz gesunken
- Wohnungseinbruch über 25% zurückgegangen, AQ deutlich über Behördenschnitt
- mehr Vermögensdelikte, Aufklärungsquote gestiegen
- Straßenkriminalität nach deutlichem Rückgang im Jahr 2015 noch weiter gesunken, niedrigster Stand seit Erfassung
- Gewaltkriminalität gesunken, 4/5 geklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Datteln

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt		3.155	3.178	2.833	3.019	3.080	2.862	2.804	2.742	2.662	-2,92	51,35	52,07
Straftaten gegen das Leben		1	2	2	0	0	0	0	2	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		53	18	20	29	31	24	33	22	20	-9,09	95,45	70,00
Vergewaltigung*²⁾	Für die Stadt Datteln erfolgt eine gesonderte Erfassung erst ab 2008	1	1	6	2	6	4	1	6	2	-66,67	100,00	100,00
Raub		24	15	20	20	16	18	24	23	21	-8,70	60,87	61,90
Handtaschenraub		0	0	1	1	3	0	0	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung		313	311	293	263	293	264	240	244	237	-2,87	91,39	91,14
Nachstellung (Stalking)		23	17	19	18	22	24	16	21	15	-28,57	100,00	100,00
Diebstahl gesamt		1.574	1.248	1.237	1.406	1.369	1.201	1.089	1.213	1.066	-12,12	25,64	25,89
Wohnungseinbruch* ³⁾		77	38	76	57	91	94	89	142	106	-25,35	22,54	23,58
Ladendiebstahl		239	206	218	171	104	116	113	156	174	11,54	89,74	94,25
Taschendiebstahl		33	43	59	97	78	68	61	34	38	11,76	8,82	2,63
Vermögens- und Fälschungsdelikte		338	503	337	396	410	462	422	368	528	43,48	62,50	76,14
Rauschgiftdelikte		85	54	65	86	108	104	176	119	99	-16,81	95,80	88,89
Gewaltkriminalität, davon		119	108	85	82	84	84	80	93	61	-34,41	82,80	73,77
Raub		24	15	20	20	16	18	24	23	21	-8,70	60,87	61,90
Gefährliche und Schwere Körperverletzung		93	90	58	60	62	62	55	63	38	-39,68	88,89	78,95
Umweltkriminalität	20	16	19	16	9	18	13	14	12	-14,29	42,86	41,67	
Straßenkriminalität, davon	963	895	868	864	1.003	753	759	649	639	-1,54	17,10	11,74	
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	1	0	2	1	2	0	0	1	0	0,00	100,00	0,00	
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9	6	8	11	10	8	13	10	1	-90,00	50,00	100,00	
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	53	42	33	38	33	29	26	32	20	-37,50	87,50	70,00	
Fahrraddiebstahl	299	290	240	236	314	189	163	158	110	-30,38	14,56	9,09	
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	13	15	12	11	12	12	9	10	13	30,00	20,00	30,77	
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	263	192	193	206	214	148	186	193	166	-13,99	2,59	4,82	
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	59	99	209	118	161	141	143	107	119	11,21	23,36	18,49	
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	148	177	94	120	132	142	134	88	148	68,18	20,45	9,46	
Sachbeschädigung durch Graffiti	35	54	123	50	45	47	40	21	18	-14,29	9,52	0,00	
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)		45,58	49,81	47,02	44,88	42,27	48,43	48,32	51,35	52,07	-2,92	51,35	52,07

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Datteln	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	4	1	25,00	3	1	33,33	-1	-25,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	5			8			3	60,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4			4				0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	11	2	18,18	12			1	9,09
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"				1			1	
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	7			7				0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	19	4	21,05	11	1	9,09	-8	-42,11
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	142	32	22,54	106	25	23,58	-36	-25,35
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	14	2	14,29	29	1	3,45	15	107,14
Gesamt	206	41	19,90	181	28	15,47	-25	-12,14

Kommunale Betrachtung Dorsten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität deutlich gesunken
- niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Sexualdelikte leicht gestiegen, aber unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre
- Raub angestiegen, zweiniedrigster Wert der letzten zehn Jahre, ca. 2/3 der Taten geklärt
- Diebstahl geht weiter deutlich zurück, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre, AQ gesteigert
- weniger Wohnungseinbrüche, Aufklärungsquote bei fast 20%, niedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- Betrug gesunken, AQ über 81%
- Weniger Straßenkriminalität, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Gewaltkriminalität gestiegen, aber deutlich unter dem 10-Jahres-Schnitt; Aufklärungsquote bei knapp 80%
- Einbruchsdelikte gehen um fast 18% zurück



Entwicklung der Kriminalität**1) in Dorsten

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	6.452	6.931	7.471	6.493	6.300	6.744	5.385	5.596	5.127	4.847	-5,46	47,61	49,39
Straftaten gegen das Leben	3	5	1	1	1	1	1	1	2	2	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	77	58	53	55	46	140	47	41	41	57	39,02	82,93	80,70
Vergewaltigung*2)	5	2	3	6	8	23	6	7	10	13	30,00	100,00	92,31
Raub	62	76	70	67	68	65	48	49	40	45	12,50	47,50	66,67
Handtaschenraub	1	3	1	5	0	6	4	1	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	577	558	562	477	428	482	356	384	392	447	14,03	90,82	88,81
Nachstellung (Stalking)	31	39	54	48	36	27	34	45	24	28	16,67	91,67	85,71
Diebstahl gesamt	3.501	3.142	3.449	2.893	3.227	3.646	2.830	2.578	2.416	2.209	-8,57	20,16	23,90
Wohnungseinbruch*3)	138	130	138	175	213	169	166	151	215	193	-10,23	23,26	19,69
Ladendiebstahl	363	288	361	282	322	333	330	320	239	274	14,64	85,36	88,69
Taschendiebstahl	62	38	78	110	139	107	86	66	83	72	-13,25	3,61	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	532	1.058	1.350	1.119	923	800	677	1.043	865	709	-18,03	79,42	75,04
Rauschgiftdelikte	108	90	186	110	138	195	140	168	115	135	17,39	88,70	92,59
Gewaltkriminalität, davon	267	257	245	205	184	192	136	144	130	166	27,69	81,54	79,52
Raub	62	76	70	67	68	65	48	49	40	45	12,50	47,50	66,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	198	173	171	131	108	104	81	87	79	107	35,44	96,20	83,18
Umweltkriminalität	9	16	25	21	22	10	7	6	10	7	-30,00	50,00	71,43
Straßenkriminalität, davon	2.396	2.299	2.554	2.195	2.043	1.482	1.847	1.581	1.536	1.406	-8,46	15,69	14,65
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	4	1	1	1	2	6	1	2	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	23	40	39	41	39	33	24	26	24	23	-4,17	37,50	60,87
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	66	102	102	75	54	59	44	41	42	65	54,76	97,62	78,46
Fahrraddiebstahl	801	736	989	564	632	716	742	579	470	341	-27,45	5,32	5,87
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	60	15	17	18	22	29	19	16	14	16	14,29	7,14	37,50
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	924	805	760	644	604	885	446	407	398	418	5,03	7,29	6,94
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	56	115	138	250	206	297	220	201	203	206	1,48	23,65	18,93
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	316	353	316	435	277	215	215	225	290	245	-15,52	28,28	15,10
Sachbeschädigung durch Graffiti		30	27	71	67	77	60	71	55	30	-45,45	9,09	6,67
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	39,69	44,44	45,86	51,01	41,97	40,67	41,41	51,97	47,61	49,39	-5,46	47,61	49,39

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Dorsten	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	9	2	22,22	6			-3	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	26	7	26,92	26	3	11,54		0,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	8	2	25,00	8				0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	37	2	5,41	39	4	10,26	2	5,41
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	10	1	10,00	4			-6	-60,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	44	1	2,27	23	2	8,70	-21	-47,73
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	215	50	23,26	193	38	19,69	-22	-10,23
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	75	2	2,67	49	8	16,33	-26	-34,67
Gesamt	424	67	15,80	348	55	15,80	-76	-17,92

Kommunale Betrachtung Gladbeck



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- deutlicher Rückgang der Gesamtkriminalität
- niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Aufklärungsquote auf über 50% gestiegen (+2,05 Prozentpunkte)
- Sexualdelikte angestiegen, AQ auf über 81% erhöht
- Raub leicht gestiegen, drittniedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Diebstähle nehmen ab, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, Aufklärungsquote gestiegen
- 10 Einbrüche mehr als 2015
- Vermögensdelikte gehen weiter zurück, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, knapp 80 % geklärt
- Rückgang der Straßenkriminalität, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität leicht angestiegen, deutlich unter dem Schnitt der letzten 10 Jahre, AQ auf über 80% verbessert
- Einbruchsdelikte gehen zurück



Entwicklung der Kriminalität**1) in Gladbeck

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	5.715	6.280	5.972	5.881	6.192	5.978	5.260	5.411	5.325	4.810	-9,67	48,28	50,33
Straftaten gegen das Leben	3	2	4	2	3	2	1	3	2	1	-50,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	65	43	49	64	54	57	52	52	31	64	106,45	61,29	81,25
Vergewaltigung*2)	7	6	8	11	6	13	2	7	5	14	180,00	80,00	100,00
Raub	66	72	55	67	49	49	54	40	37	41	10,81	45,95	60,98
Handtaschenraub	4	4	4	12	6	4	3	2	2	1	-50,00	50,00	0,00
Körperverletzung	574	603	523	533	550	484	421	434	447	465	4,03	90,83	89,03
Nachstellung (Stalking)	24	35	50	39	39	42	49	36	43	35	-18,60	97,67	82,86
Diebstahl gesamt	2.797	2.654	2.564	2.761	3.163	3.013	2.489	2.300	2.449	2.214	-9,60	22,13	24,66
Wohnungseinbruch*3)	189	226	259	219	215	276	286	197	255	265	3,92	10,59	6,42
Ladendiebstahl	476	427	395	356	380	336	250	327	359	385	7,24	93,87	93,25
Taschendiebstahl	63	70	60	117	165	129	79	79	104	88	-15,38	1,92	1,14
Vermögens- und Fälschungsdelikte	895	1.509	1.209	934	917	803	799	1.127	887	722	-18,60	78,58	78,39
Rauschgiftdelikte	87	79	57	118	137	113	123	185	161	131	-18,63	90,06	93,89
Gewaltkriminalität, davon	252	258	211	224	250	199	181	168	165	186	12,73	76,97	80,65
Raub	66	72	55	67	49	49	54	40	37	41	10,81	45,95	60,98
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	176	178	147	145	192	136	124	119	120	130	8,33	85,83	84,62
Umweltkriminalität	7	1	10	7	9	11	7	7	10	4	-60,00	60,00	100,00
Straßenkriminalität, davon	1.572	1.496	1.521	1.709	1.847	1.761	1.448	1.358	1.393	1.192	-14,43	10,19	14,93
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	5	5	4	3	1	2	0	0	0	1	0,00	0,00	100,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	26	39	23	29	19	25	32	21	17	21	23,53	35,29	52,38
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	52	99	84	74	66	78	61	62	43	63	46,51	69,77	73,02
Fahrraddiebstahl	471	419	435	387	442	435	413	277	270	244	-9,63	7,41	2,05
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	25	24	18	28	47	25	16	19	28	29	3,57	42,86	27,59
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	498	454	441	584	599	513	426	430	398	358	-10,05	3,27	11,45
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	51	43	114	168	182	212	183	172	219	178	-18,72	13,70	23,60
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	290	264	303	235	282	291	266	301	294	213	-27,55	8,50	7,04
Sachbeschädigung durch Graffiti		4	4	15	53	34	49	42	81	32	-60,49	7,41	12,50
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	47,63	52,39	50,85	48,50	43,81	41,80	43,17	47,79	48,28	50,33	-9,67	48,28	50,33

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Gladbeck	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Delikt								
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	7			7				0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	33	4	12,12	26	4	15,38	-7	-21,21
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	10			3			-7	-70,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	22	1	4,55	15	2	13,33	-7	-31,82
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1			1	1	100,00		0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	25	1	4,00	20	2	10,00	-5	-20,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	51	4	7,84	32	3	9,38	-19	-37,25
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	255	27	10,59	265	17	6,42	10	3,92
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	57	1	1,75	65	2	3,08	8	14,04
Gesamt	461	38	8,24	434	31	7,14	-27	-5,86

Kommunale Betrachtung Haltern am See



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte geringfügig angestiegen, unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre
- Diebstähle gesunken, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Rückgang bei Diebstahl an/aus Kfz
- Fahrraddiebstähle gesunken, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre, AQ gesteigert
- mehr Wohnungseinbrüche, nach Festnahmen Tatserie gestoppt
- Straßenkriminalität deutlich gesunken, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Gewaltkriminalität knapp über Vorjahresniveau, zweitniedrigste Belastung im Zuständigkeitsbereich



Entwicklung der Kriminalität**1) in Haltern am See

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	2.371	2.647	2.676	2.634	2.578	2.491	2.497	2.378	2.515	2.336	-7,12	41,15	37,93
Straftaten gegen das Leben	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	35	19	20	26	38	18	21	10	17	22	29,41	64,71	54,55
Vergewaltigung*2)	1	3	3	1	0	2	1	2	0	3	0,00	0,00	100,00
Raub	17	12	18	18	12	13	17	10	13	22	69,23	61,54	36,36
Handtaschenraub	1	0	0	2	0	0	2	0	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	169	180	181	154	125	120	129	143	163	155	-4,91	85,89	81,29
Nachstellung (Stalking)	13	9	20	15	16	12	15	12	17	7	-58,82	94,12	85,71
Diebstahl gesamt	1.410	1.384	1.274	1.353	1.401	1.305	1.312	1.225	1.274	1.182	-7,22	17,11	13,28
Wohnungseinbruch*3)	62	48	83	75	86	92	111	134	157	183	16,56	29,94	12,02
Ladendiebstahl	64	43	70	64	78	68	52	66	83	53	-36,14	89,16	73,58
Taschendiebstahl	31	43	52	42	54	44	35	35	46	55	19,57	0,00	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	231	389	498	434	462	489	445	438	424	395	-6,84	72,88	70,89
Rauschgiftdelikte	23	26	29	26	20	24	70	65	67	67	0,00	94,03	89,55
Gewaltkriminalität, davon	77	78	82	59	35	38	46	41	65	67	3,08	78,46	61,19
Raub	17	12	18	18	12	13	17	10	13	22	69,23	61,54	36,36
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	59	63	61	40	23	23	27	29	51	42	-17,65	82,35	71,43
Umweltkriminalität	6	4	12	9	7	4	3	5	8	5	-37,50	50,00	20,00
Straßenkriminalität, davon	1.052	1.046	994	1.000	953	1.026	1.015	924	943	839	-11,03	12,83	10,49
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5	6	6	6	1	5	8	5	4	11	175,00	25,00	27,27
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19	38	37	23	11	14	16	15	26	27	3,85	84,62	55,56
Fahrraddiebstahl	472	414	386	410	434	439	539	444	312	276	-11,54	3,21	5,43
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	7	12	13	10	13	12	11	12	8	13	62,50	37,50	46,15
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	338	355	292	273	234	225	168	208	281	209	-25,62	16,01	4,78
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	14	27	64	108	100	149	120	122	104	127	22,12	20,19	16,54
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	132	121	106	113	86	116	102	97	147	91	-38,10	12,24	14,29
Sachbeschädigung durch Graffiti		12	29	35	31	41	37	33	26	35	34,62	3,85	11,43
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	33,40	35,21	40,43	34,21	35,26	31,59	32,52	39,11	41,15	37,93	-7,12	41,15	37,93

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Haltern am See	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen				3	1	33,33	3	
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	3			16	1	6,25	13	433,33
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	5			6			1	20,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	15			11	1	9,09	-4	-26,67
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	8			4			-4	-50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	15			25	2	8,00	10	66,67
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	157	47	29,94	183	22	12,02	26	16,56
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	25			8			-17	-68,00
Gesamt	228	47	20,61	256	27	10,55	28	12,28

Kommunale Betrachtung Herten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- weniger Straftaten als 2015, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Aufklärungsquote über 53%
- Sexualdelikte angestiegen, keine überfallartige Tat
- Raubdelikte auf Vorjahresniveau, AQ gesunken
- deutlicher Rückgang der Diebstähle, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre, insgesamt unter 2000 Fälle
- Wohnungseinbrüche leicht über Vorjahresniveau
- Straßenkriminalität gesunken, niedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Gewaltkriminalität gestiegen, aber unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre, $\frac{3}{4}$ aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität**1) in Herten

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	4.291	4.665	5.572	5.045	4.778	4.822	6.408	4.781	4.516	4.280	-5,23	51,28	53,53
Straftaten gegen das Leben	0	1	2	1	0	2	1	4	0	2	0,00	0,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	39	59	38	50	46	37	49	45	25	42	68,00	76,00	73,81
Vergewaltigung*2)	2	3	10	14	8	9	10	10	4	7	75,00	75,00	100,00
Raub	32	43	61	49	50	68	41	43	43	44	2,33	51,16	38,64
Handtaschenraub	3	3	3	1	4	3	0	0	3	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	438	468	503	451	460	419	380	380	367	464	26,43	92,37	91,81
Nachstellung (Stalking)	19	36	38	34	35	23	22	22	18	21	16,67	72,22	85,71
Diebstahl gesamt	2.223	2.354	2.807	2.386	2.285	2.469	2.178	2.109	2.197	1.915	-12,84	26,49	28,20
Wohnungseinbruch*3)	133	169	185	166	137	216	207	195	215	222	3,26	21,40	14,86
Ladendiebstahl	264	369	311	246	287	288	334	364	332	268	-19,28	94,28	92,16
Taschendiebstahl	29	41	71	83	145	116	84	86	87	113	29,89	1,15	4,42
Vermögens- und Fälschungsdelikte	513	539	636	704	688	588	692	718	640	523	-18,28	74,53	71,89
Rauschgiftdelikte	75	92	314	176	118	119	1.916	237	206	189	-8,25	96,12	88,89
Gewaltkriminalität, davon	174	210	203	208	176	174	154	149	138	169	22,46	78,26	75,74
Raub	32	43	61	49	50	68	41	43	43	44	2,33	51,16	38,64
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	140	163	130	144	118	95	102	93	91	115	26,37	91,21	87,83
Umweltkriminalität	2	1	9	11	6	7	7	3	9	10	11,11	44,44	60,00
Straßenkriminalität, davon	1.274	1.431	1.793	1.430	1.350	1.364	1.029	1.146	1.054	1.005	-4,65	14,90	21,00
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	0	3	4	4	5	4	2	3	1	0	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10	24	23	22	21	24	20	25	22	19	-13,64	40,91	31,58
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35	83	60	80	56	43	42	46	43	48	11,63	81,40	77,08
Fahrraddiebstahl	257	387	506	481	241	264	230	266	248	162	-34,68	7,26	5,56
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	29	31	34	27	26	24	20	19	13	21	61,54	46,15	19,05
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	556	516	699	319	521	486	294	323	360	345	-4,17	8,06	24,93
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	38	38	94	156	123	198	147	194	130	162	24,62	25,38	28,40
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	233	263	229	218	178	188	164	191	171	139	-18,71	14,62	10,07
Sachbeschädigung durch Graffiti		7	15	28	46	53	32	53	18	22	22,22	22,22	4,55
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	43,49	46,26	48,89	58,75	47,53	41,12	61,83	52,81	51,28	53,53	-5,23	51,28	53,53

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Herten	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	13	1	7,69	3			-10	-76,92
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	22	1	4,55	5			-17	-77,27
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	5	1	20,00	2			-3	-60,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	19			14	1	7,14	-5	-26,32
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	2						-2	
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	14	1	7,14	7			-7	-50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	15	3	20,00	13	2	15,38	-2	-13,33
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	215	46	21,40	222	33	14,86	7	3,26
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	159	18	11,32	67	1	1,49	-92	-57,86
Gesamt	464	71	15,30	333	37	11,11	-131	-28,23

Kommunale Betrachtung Marl



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität mit enormen Rückgang, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre
- AQ deutlich auf über 55% gestiegen, mehr als jede zweite Tat aufgeklärt
- Sexualdelikte gestiegen, über 82% der Taten geklärt (AQ um über zehn Prozentpunkte verbessert)
- Raubdelikte gehen zurück, niedrigster Wert der letzten 10 Jahre, AQ gesteigert
- Diebstahl deutlich gesunken, bester Wert der letzten 10 Jahre
- weniger Wohnungseinbrüche, höhere AQ
- deutlicher Rückgang beim Diebstahl an/aus Kfz, Aufklärungsquote mit 14% immer noch hoch
- Straßenkriminalität erneut gesunken, niedrigster Stand der letzten 10 Jahre
- Gewaltkriminalität zurückgegangen, Aufklärungsquote gestiegen
- über 18% weniger Einbruchsdelikte



Entwicklung der Kriminalität*1) in MarI

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	7.644	8.004	7.649	6.839	7.884	7.396	7.337	6.978	7.025	6.549	-6,78	53,57	55,17
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	2	2	2	2	3	3	3	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	99	68	61	58	79	73	69	77	62	78	25,81	72,58	82,05
Vergewaltigung*2)	10	7	8	14	17	15	10	6	12	12	0,00	100,00	83,33
Raub	98	100	98	87	95	116	94	79	86	72	-16,28	45,35	48,61
Handtaschenraub	6	3	4	3	3	4	4	4	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	768	728	747	631	616	640	591	549	543	598	10,13	91,34	91,64
Nachstellung (Stalking)	22	42	51	49	42	45	37	23	37	30	-18,92	89,19	80,00
Diebstahl gesamt	4.115	3.867	3.575	3.147	4.028	3.572	3.252	3.296	3.266	2.669	-18,28	32,12	32,63
Wohnungseinbruch*3)	197	193	184	221	483	309	242	257	302	284	-5,96	8,28	15,85
Ladendiebstahl	609	563	592	429	596	467	498	505	663	621	-6,33	95,17	93,88
Taschendiebstahl	47	45	59	90	121	83	79	71	90	91	1,11	1,11	8,79
Vermögens- und Fälschungsdelikte	555	807	893	922	990	970	1.049	1.028	965	910	-5,70	81,14	78,68
Rauschgiftdelikte	131	136	131	126	132	187	392	238	311	285	-8,36	88,75	95,79
Gewaltkriminalität, davon	376	352	343	300	272	297	243	220	237	216	-8,86	73,42	76,85
Raub	98	100	98	87	95	116	94	79	86	72	-16,28	45,35	48,61
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	267	242	236	195	159	165	138	133	137	129	-5,84	88,32	91,47
Umweltkriminalität	13	20	22	24	16	9	15	16	14	16	14,29	64,29	62,50
Straßenkriminalität, davon	2.729	2.823	2.475	2.293	2.472	2.267	2.062	2.003	1.891	1.668	-11,79	18,61	16,61
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	5	3	3	6	5	5	2	0	0	1	0,00	0,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46	50	48	46	44	36	50	31	29	34	17,24	27,59	29,41
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	101	141	115	118	90	85	65	58	60	78	30,00	80,00	88,46
Fahrraddiebstahl	910	842	687	682	946	592	533	588	392	320	-18,37	7,91	5,94
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	25	34	28	32	28	33	39	39	20	30	50,00	35,00	20,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	922	966	754	634	481	660	526	592	583	345	-40,82	21,27	14,20
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	80	102	154	225	253	347	319	260	339	375	10,62	18,58	16,80
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	426	507	420	327	382	303	378	313	314	365	16,24	10,83	11,78
Sachbeschädigung durch Graffiti		13	21	29	53	64	78	42	44	82	86,36	6,82	8,54
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	42,44	44,27	47,50	45,50	47,15	50,96	47,84	46,80	53,57	55,17	-6,78	53,57	55,17

*1) gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*2) Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*3) einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Marl	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	6			11	1	9,09	5	83,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	19	2	10,53	23	2	8,70	4	21,05
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	6			12			6	100,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	39	12	30,77	32	1	3,13	-7	-17,95
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	23	1	4,35	10	3	30,00	-13	-56,52
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	56	4	7,14	48	7	14,58	-8	-14,29
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	302	25	8,28	284	45	15,85	-18	-5,96
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	132	9	6,82	57	2	3,51	-75	-56,82
Gesamt	583	53	9,09	477	61	12,79	-106	-18,18

Kommunale Betrachtung Oer-Erkenschwick



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität mit 170 Taten weniger als im Vorjahr, niedrigster Wert seit Erfassung (2008)
- Aufklärungsquote über 51%
- niedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte leicht über dem Niveau vom Vorjahr, AQ deutlich gesteigert
- Raubdelikte um 3 Taten gestiegen, jede zweite Tat geklärt
- Diebstahlsdelikte leicht gesunken, zweitniedrigster Wert seit Erfassung
- Wohnungseinbrüche etwa auf Vorjahresniveau, AQ gesunken, zweitniedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- erneute Senkung bei Vermögens- und Fälschungsdelikten
- Straßenkriminalität gesunken, AQ erneut verbessert
- leichter Anstieg der Gewaltdelikte, über $\frac{3}{4}$ geklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Oer-Erkenschwick

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt		2.290	2.413	2.037	1.945	1.990	1.934	2.168	1.926	1.756	-8,83	53,69	51,08
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	2	0	1	1	3	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		21	22	31	25	13	25	25	27	34	25,93	59,26	76,47
Vergewaltigung*²⁾		3	5	4	2	2	4	2	1	3	200,00	100,00	100,00
Raub	Für die Stadt Oer-Erkenschwick erfolgt eine gesonderte Erfassung erst ab 2008	6	29	23	14	12	11	27	11	14	27,27	54,55	50,00
Handtaschenraub		0	1	1	1	0	1	1	1	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung		213	252	229	183	203	183	199	178	200	12,36	92,13	91,50
Nachstellung (Stalking)		12	20	23	13	12	16	14	9	5	-44,44	100,00	100,00
Diebstahl gesamt		1.247	1.171	842	885	911	798	920	885	837	-5,42	28,59	29,87
Wohnungseinbruch* ³⁾		74	48	60	53	52	93	107	79	81	2,53	10,13	7,41
Ladendiebstahl		221	254	188	170	130	143	190	181	148	-18,23	96,69	95,95
Taschendiebstahl		18	23	16	33	36	17	21	29	31	6,90	6,90	9,68
Vermögens- und Fälschungsdelikte		225	246	287	232	317	327	279	246	186	-24,39	82,52	67,20
Rauschgiftdelikte		43	33	50	72	68	60	84	77	47	-38,96	87,01	93,62
Gewaltkriminalität, davon	78	105	90	50	55	48	63	56	63	12,50	82,14	76,19	
Raub	6	29	23	14	12	11	27	11	14	27,27	54,55	50,00	
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	69	71	63	33	41	31	33	42	46	9,52	88,10	82,61	
Umweltkriminalität	2	5	3	5	2	1	3	5	1	-80,00	60,00	0,00	
Straßenkriminalität, davon	692	651	471	532	573	467	587	526	506	-3,80	17,49	18,38	
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2	17	7	8	5	5	16	5	7	40,00	60,00	57,14	
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	35	29	29	22	14	19	13	26	26	0,00	80,77	73,08	
Fahrraddiebstahl	168	135	93	104	147	117	110	70	82	17,14	2,86	3,66	
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	10	6	9	7	9	8	7	6	9	50,00	16,67	33,33	
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	263	213	128	195	198	120	162	188	182	-3,19	2,13	16,48	
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36	82	78	43	66	94	123	76	67	-11,84	25,00	20,90	
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	96	95	85	97	82	68	114	103	95	-7,77	30,10	12,63	
Sachbeschädigung durch Graffiti	17	32	20	15	7	21	51	19	11	-42,11	10,53	9,09	
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)		41,75	48,86	53,02	52,19	46,58	52,22	52,31	53,69	51,08	-8,83	53,69	51,08

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Oer-Erkenschwick	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	1						-1	
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	3	2	66,67	5	5	100,00	2	66,67
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	2			3			1	50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	17	2	11,76	4	1	25,00	-13	-76,47
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	2			3	1	33,33	1	50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	13	2	15,38	9	1	11,11	-4	-30,77
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	79	8	10,13	81	6	7,41	2	2,53
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	15			39			24	160,00
Gesamt	132	14	10,61	144	14	9,72	12	9,09

Kommunale Betrachtung Recklinghausen



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken
- Aufklärungsquote erneut gesteigert, deutlich über 54%
- Rückgang der Sexualdelikte, drittniedrigster Wert der letzten zehn Jahre
- Raubdelikte gestiegen, AQ über 7 Prozentpunkte auf knapp 49% gestiegen
- Diebstahl insgesamt stark gesunken, AQ knapp über Vorjahresniveau
- Rückgang des Diebstahls an/aus Kfz, Aufklärungsquote gesteigert
- 180 Kellereinbrüche weniger
- Anstieg beim Wohnungseinbruch, AQ um 4 Prozentpunkte gesteigert
- Vermögensdelikte deutlich gesunken, knapp 75% geklärt
- Straßenkriminalität gesunken, erneut niedrigster Wert der letzten zehn Jahre, überdurchschnittliche AQ, AQ zum Vorjahr weiter angestiegen
- Gewaltkriminalität gestiegen, Fallzahl unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, $\frac{3}{4}$ der Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität*1) in Recklinghausen

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt	11.756	12.378	11.899	11.314	12.296	11.080	11.479	13.243	11.583	11.191	-3,38	53,38	54,70
Straftaten gegen das Leben	3	4	2	3	3	4	3	4	5	3	-40,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	120	121	74	95	89	90	88	87	99	88	-11,11	85,86	67,05
Vergewaltigung*2)	9	13	11	19	14	22	17	12	16	15	-6,25	112,50	60,00
Raub	154	132	147	115	134	142	96	111	113	129	14,16	41,59	48,84
Handtaschenraub	7	7	9	4	7	4	3	0	3	3	0,00	0,00	66,67
Körperverletzung	1.251	1.080	1.078	1.099	1.037	1.096	1.009	987	975	1.202	23,28	88,62	89,43
Nachstellung (Stalking)	36	48	69	51	56	45	69	63	46	64	39,13	71,74	85,94
Diebstahl gesamt	5.999	6.451	5.606	5.436	6.289	5.157	5.396	5.959	5.319	4.694	-11,75	27,66	27,95
Wohnungseinbruch*3)	407	314	321	415	695	596	643	555	419	513	22,43	9,31	13,26
Ladendiebstahl	689	912	694	683	791	735	627	715	810	753	-7,04	89,26	89,51
Taschendiebstahl	161	186	213	289	392	292	251	209	224	265	18,30	2,68	4,53
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.535	1.689	1.611	1.711	1.720	1.611	1.639	2.695	2.168	1.665	-23,20	81,64	74,59
Rauschgiftdelikte	377	500	443	289	440	423	513	635	468	592	26,50	95,51	94,93
Gewaltkriminalität, davon	545	530	504	467	460	477	365	397	388	454	17,01	74,74	74,23
Raub	154	132	147	115	134	142	96	111	113	129	14,16	41,59	48,84
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	381	381	343	332	310	310	248	270	255	307	20,39	86,67	85,34
Umweltkriminalität	12	7	10	15	13	17	12	22	23	13	-43,48	78,26	76,92
Straßenkriminalität, davon	3.720	3.997	3.449	3.252	3.452	3.116	3.080	3.193	2.788	2.583	-7,35	15,71	16,92
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	7	10	8	8	4	7	1	3	5	2	-60,00	140,00	0,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	48	76	90	59	68	75	43	62	57	66	15,79	31,58	31,82
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	156	240	190	209	177	170	140	146	126	149	18,25	81,75	77,18
Fahrraddiebstahl	663	723	701	658	851	748	938	1.014	546	540	-1,10	10,99	6,30
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	85	91	114	78	54	53	49	49	52	39	-25,00	19,23	15,38
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.650	1.762	1.073	1.086	1.022	779	840	804	909	669	-26,40	7,92	12,41
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	86	108	243	320	297	472	399	436	374	347	-7,22	21,93	23,34
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	567	495	581	449	523	446	432	508	435	486	11,72	13,56	12,96
Sachbeschädigung durch Graffiti		27	85	83	86	194	127	139	84	82	-2,38	11,90	7,32
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,30	44,03	49,31	46,51	46,78	45,78	47,36	56,41	53,38	54,70	-3,38	53,38	54,70

*1) gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*2) Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*3) einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Recklinghausen	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	17	7	41,18	10	1	10,00	-7	-41,18
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	32	5	15,63	26			-6	-18,75
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	12	3	25,00	10			-2	-16,67
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	38	2	5,26	26	3	11,54	-12	-31,58
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	18	2	11,11	22	1	4,55	4	22,22
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	31	2	6,45	44	6	13,64	13	41,94
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	419	39	9,31	513	68	13,26	94	22,43
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	371	199	53,64	197	45	22,84	-174	-46,90
Gesamt	938	259	27,61	848	124	14,62	-90	-9,59

Kommunale Betrachtung Waltrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität gesunken, zweitniedrigster Wert seit Erfassung (2008)
- drittniedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- höhere AQ, fast jede zweite Tat geklärt
- kein Tötungsdelikt
- Sexualdelikte leicht über Vorjahresniveau, aber drittniedrigster Wert seit Erfassung, AQ mehr als verdoppelt
- Raubdelikte um 2 Fälle gestiegen, über 71% geklärt
- Diebstahl gesunken, AQ um knapp 5 Prozentpunkte gestiegen
- mehr Wohnungseinbrüche, AQ bei fast 62%, Einbrecherbande ermittelt (siehe Ermittlungserfolge)
- Vermögensdelikte gestiegen, fast 70% aufgeklärt
- weniger Straßenkriminalität, niedrigster Wert seit Erfassung
- Gewaltdelikte gesunken, zweitniedrigster Wert seit Erfassung, $\frac{3}{4}$ geklärt



Entwicklung der Kriminalität**1) in Waltrop

Straftaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- in % 2015 zu 2016	AQ in % 2015	AQ in % 2016
Gesamt		2.233	2.266	1.959	2.253	2.139	1.849	1.996	1.959	1.863	-4,90	48,44	49,76
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	0	0	1	0	1	0	0,00	100,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		19	17	23	15	15	18	18	14	16	14,29	35,71	75,00
Vergewaltigung*2)		2	1	2	3	4	6	1	2	4	100,00	50,00	100,00
Raub	Für die Stadt Waltrop erfolgt eine gesonderte Erfassung erst ab 2008	12	17	16	16	12	17	8	12	14	16,67	75,00	71,43
Handtaschenraub		1	1	1	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung		190	180	205	197	180	166	172	159	149	-6,29	89,94	86,58
Nachstellung (Stalking)		8	26	16	18	17	15	10	18	10	-44,44	83,33	100,00
Diebstahl gesamt		1.243	836	780	1.055	967	808	875	875	842	-3,77	21,94	26,84
Wohnungseinbruch*3)		121	76	69	58	82	62	72	88	184	109,09	14,77	61,96
Ladendiebstahl		94	95	70	69	78	67	76	94	49	-47,87	82,98	87,76
Taschendiebstahl		18	21	34	77	53	29	37	38	35	-7,89	0,00	5,71
Vermögens- und Fälschungsdelikte		218	583	263	275	290	231	271	223	233	4,48	69,96	68,67
Rauschgiftdelikte		36	42	46	63	47	62	81	143	119	-16,78	95,10	92,44
Gewaltkriminalität, davon	73	65	69	67	56	70	48	53	51	-3,77	86,79	74,51	
Raub	12	17	16	16	12	17	8	12	14	16,67	75,00	71,43	
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	59	47	51	48	40	46	39	38	33	-13,16	92,11	72,73	
Umweltkriminalität	15	17	9	5	9	10	15	5	5	0,00	20,00	40,00	
Straßenkriminalität, davon	780	570	626	802	664	546	622	533	493	-7,50	14,45	12,78	
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung (überfallartig)	1	0	2	1	4	0	0	1	0	0,00	0,00	0,00	
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3	5	8	7	8	6	3	6	3	-50,00	66,67	66,67	
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	27	15	30	34	23	24	19	11	20	81,82	90,91	60,00	
Fahrraddiebstahl	229	160	143	192	131	116	183	130	112	-13,85	18,46	6,25	
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	4	14	13	12	13	14	2	11	6	-45,45	36,36	0,00	
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	281	136	156	237	167	159	157	108	123	13,89	4,63	6,50	
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22	42	111	130	118	89	111	95	70	-26,32	15,79	20,00	
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	125	145	109	96	126	94	82	98	88	-10,20	10,20	12,50	
Sachbeschädigung durch Graffiti	7	15	35	29	33	18	46	49	17	-65,31	8,16	11,76	
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)		34,57	51,63	45,02	40,30	37,77	39,43	43,04	48,44	49,76	-4,90	48,44	49,76

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchskriminalität - Waltrop	2015			2016			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	geklärt	AQ	Fälle	in Prozent
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen				3			3	
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	3	1	33,33	3				0,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	6	2	33,33	4	1	25,00	-2	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	13	2	15,38	16	2	12,50	3	23,08
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0			0				
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	5			1			-4	-80,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	18	9	50,00	5			-13	-72,22
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	88	13	14,77	184	114	61,96	96	109,09
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	12	2	16,67	31	3	9,68	19	158,33
Gesamt	145	29	20,00	247	120	48,58	102	70,34